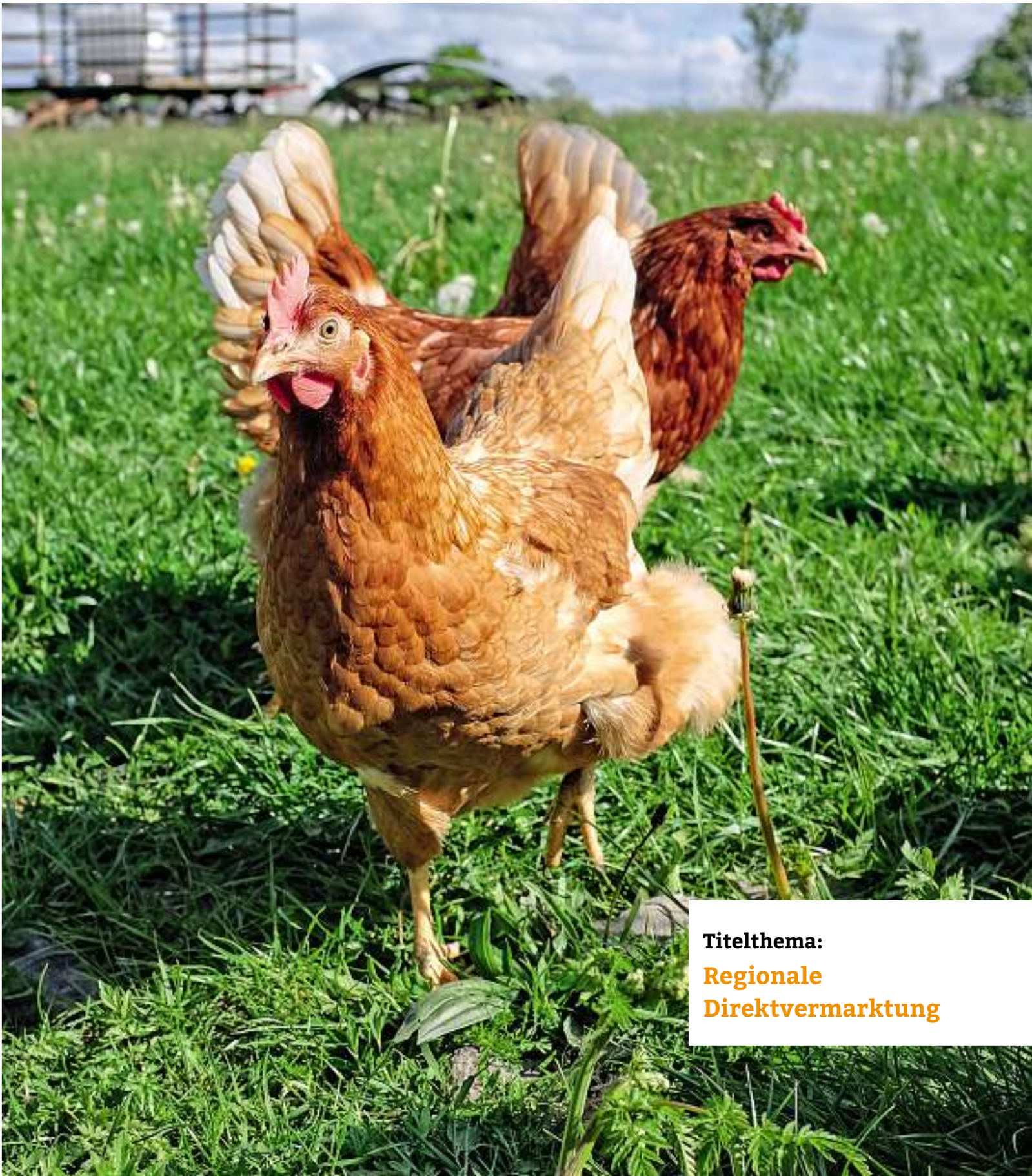
Wirtschaftsreport

IHK Siegen

Juni 2020



Titelthema:
Regionale Direktvermarktung

Das beste ERP-System für mein Business.«

50 JAHRE ORDAT

ORDAT ist der Experte für maßgeschneiderte ERP- und CRM-Softwarelösungen.
Mit ausgeprägtem Prozess- und Branchen-Know-how und Fingerspitzengefühl für die Anforderungen des Mittelstands sind wir geschätzter Partner vieler namhafter Unternehmen.
Nutzen auch Sie unsere Expertise aus über 500 ERP-Projekten: Heben Sie gemeinsam mit uns neue Potenziale und machen Ihr Unternehmen fit für die Zukunft.

ORDAT GmbH & Co. KG · Rathenaustraße 1 · 35394 Gießen/Germany · Telefon: +49 (641) 79 41- 0 · info@ordat.com · www.ordat.com

Editorial

Der Kompass fehlt!

Peter Altmaier ist seit 2017 Bundeswirtschaftsminister. Gerne beruft er sich in seinen Festreden auf Alfred Müller-Armack, Walter Eucken und die Freiburger Schule. Wie viele seiner Vorgänger, die dieses aus Sicht der Unternehmen wichtige Ressort leiteten, preist auch Peter Altmaier den Wettbewerb, lobt regelmäßig den Mittelstand als Rückgrat der deutschen Volkswirtschaft und fordert einen schlanken Staat. Konzeptionell fiel er im Frühjahr 2019 zunächst durch ein Strategiepapier zur Industriepolitik auf. Hier erklärte er Dax-Großkonzerne zu „systemrelevanten" Akteuren in der heimischen Volkswirtschaft. Kluge Politik hebe darauf ab, diese Firmen in jedem Fall zu schützen, sie gewissermaßen unter Quarantäne zu stellen. Der Aufschrei aus dem Mittelstand ließ damals nicht lange auf sich warten. Nur wenige Wochen später entwarf der Minister daraufhin seine „Mittelstandsstrategie", die er auf einer Deutschlandreise der staunenden Öffentlichkeit vorstellte. Diese Reise, von einem ordentlichen Pressetross begleitet, führte ihn auch nach Drolshagen zu „Krah" und Freudenberg, wo er „Albrecht Bäumer" einen Besuch abstattete. Seine Botschaft damals: Eine umfassende Steuerreform müsse herbei, die eine maximale Unternehmenssteuerbelastung von 25 Prozent für einbehaltene Gewinne und die vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlags mit sich bringe.

Das alles hörte sich sehr gut an, seither wartet man auf die Umsetzung. Doch findet sich vom hohen Lied des Mittelstandes, das der Minister damals sang, in seiner aktuellen Partitur leider nicht mehr allzu viel. Sie enthält stattdessen fast ausnahmslos „fortissimo" bei Stücken, die schon einen strategischen Gestaltungsanspruch formulieren: Zunächst kämpfte er mit Macht um ein Großprojekt zur Batteriezellfertigung, in das viel öffentliches Geld fließen sollte. Schließlich sei die Batteriezellfertigung fest in asiatischer Hand. Kurze Zeit später argumentierte er exakt entgegengesetzt, als er dem chinesischen Staatsmonopolisten Huawei den Weg ins deutsche 5G-Netz bereiten wollte. Zwischendurch stritt er für „Gaia-X", eine europäische „Cloud-Infrastruktur", um dadurch die Abhängigkeiten von US-amerikanischen Großanbietern zu reduzieren. Und derzeit erleben wir seinen fulminanten Einsatz für die „Abwrackprämie". Sie müsse her, um die Absatzchancen der notleidenden Automobilkonzerne zu steigern. Dass dieses Instrument den Absatz von Kleinwagen aus Fernost stimulieren dürfte, nahezu keiner der führenden deutschen Ökonomen eine solche Prämie befürwortet und es den derzeit im Regen stehenden Automobilkonzernen gut zu Gesicht stünde, wenn sie einen größeren Teil ihrer Milliardengewinne aus den letzten Jahren in der Krise einsetzten, um wieder Wasser unter den Kiel zu bekommen, all das scheint ihn offenbar nicht nachdenklich zu machen.

Stattdessen soll abermals der Staat gemolken werden. Begründet wird das auch noch damit, dass dies vor allem dem Mittelstand zugutekäme. Natürlich ist nicht zu bestreiten, dass das Automobil wichtig für die deutsche Wirtschaft ist. Seine Bedeutung geht weit über die in den Konzernen beschäftigten Menschen hinaus. Dennoch verfängt das Argument selbst in Südwestfalen mit seinen hunderten von Automobilzulieferern kaum. Dies jedenfalls brachte Mitte Mai eine breit angelegte Befragung unserer IHK bei mehr als 600 heimischen Unternehmen ans Tageslicht: Über 60 % von ihnen lehnen die Prämie ab. Ein klares Signal in Richtung Berlin! Vielleicht leiden einfach zu viele Firmen eher unter den rüden Preisdiktaten der Konzerne, als dass sie sich von Kaufprämien auf Kosten der Steuerzahler noch einen großen Nutzen versprächen.

In der heimischen Wirtschaft herrscht eine andere Mentalität als in den Konzernen. Die mittelständischen Firmen konsumieren ihre Gewinne eben nicht, sondern investieren sie in neue Produkte, Prozesse und Verfahren, um die von ihnen bedienten Märkte zu weiten. Und sie erwarten mehrheitlich von einem Bundeswirtschaftsminister, für eine Steuerreform zu streiten, für degressive Abschreibungsmöglichkeiten und niedrigere Strompreise zu kämpfen, den Bürokratieabbau nach vorne zu treiben, die Infrastruktur kräftig zu unterstützen, allgemeine Nachfrageimpulse zu setzen und für Unternehmen wie auch die Beschäftigten die Sozialabgaben zu senken. Kühe, die man melken will, sollte man vorher eben mästen. Früher verfügte Deutschland noch über „Ordnungspolitiker". Es waren nicht nur Wissenschaftler wie die eingangs erwähnten Walter Eucken und Alfred Müller-Armack, sondern auch abwägend argumentierende und stringent handelnde Politiker wie Ludwig Erhard, Karl Schiller, Helmut Schmidt oder Otto Graf Lambsdorff, deren Beiträge eine gedankliche Ordnung in die wirtschaftspolitische Debatte brachten. Schade, dass es von solchen Köpfen nicht mehr viele gibt. Gerade in Corona-Zeiten wären sie nötiger denn je! ■

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Klaus Gräbener

Inhaltsverzeichnis

Titelthema

4

Hofläden:

Vom Trend zum nachhaltigen Lebensgefühl

Das Bewusstsein für artgerechte Haltung und das Interesse daran, woher unser Essen kommt, wachsen stetig. Auch das Einkaufen regionaler Erzeugnisse liegt voll im Trend. Profiteure dieser Entwicklung sind die Direktvermarkter...

Titelseite:
Foto: Carsten Schmale

24 Rayonex Biomedical GmbH
Wer heilt, hat Recht

30 Healco
Kleine Geste mit großer Wirkung

42 Industriebrache in Rothemühle
Neue Perspektiven

Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 25,20 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,10 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.
Druckauflage: 22 117 Exemplare
Quartal 1/2020
A 4791

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle,
Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen
Telefon 0271 3302-0, Telefax 0271 3302-400
E-Mail: si@siegen.ihk.de, Internet: http://www.ihk-siegen.de

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,
In der Trift 11, 57462 Olpe, Telefon 02761 9 44 50,
Telefax 02761 9445-40, E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion:
Patrick Kohlberger: 0271 3302-317
Meike Menn: 0271 3302-319
E-Mail: presse@siegen.ihk.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Julia Montanus, Christian Schwermer, Katja Sponholz,
Brigitte Wambsganß, Monika Werthebach

Layout
Manfred Jung, Christian Reeh, Jasmin Benfer

Druck, Anzeigen und Verlag
Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen, Telefon 0271 5940-0

Anzeigenannahme: Günter Chojetzki
Telefon 0271 5940-338, Telefax 0271 5940-373
E-Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Zustellung
Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an zustellung@siegen.ihk.de oder 0271 3302-273.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 59

IHK online

» Die Titelgeschichte, alle Berichte sowie gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe nun auch online unter www.ihk-siegen.de. Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein. «

» 4 Titelthema

24 | Berichte

» 24 Wer heilt, hat Recht

» 27 Posaunen für Liebhaber und Individualisten

» 30 Kleine Geste mit großer Wirkung

» 34 Eine süße und exquisite Nische

» 38 Mitarbeiter auf Zeit – oder auf die Dauer

» 42 Neue Perspektiven für besonderen Standort

» 46 Kroatisches Flair in Burbach

10 | Nachrichten

» 12 Südwestfälische Wirtschaft

» 13 REGIONALE 2025

» 19 Personalabbau

» 49 Berufskolleg

» 54 Photovoltaik

» 56 Breitband

» 60 Jubiläen/Bücher

60 | Börsen

» 60 Recyclingbörse

» 61 Unternehmensnachfolgebörse

» 62 Handels- und Genossenschaftsregister

70 | Kultur

» 70 Dr. Uwe Wintersohl

» 72 Veranstaltungskalender

OTTO QUAST

Fertigbau Lindenberg
OTTO QUAST GmbH & Co. KG
An der Autobahn 16-30
57258 Freudenberg

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

www.quast.de

Hofläden

Vom Trend zum nachhaltigen Lebensgefühl

Skandale rund um Lebensmittel oder Tierhaltung rückten in den letzten Jahren immer wieder einmal in den Blickpunkt des medialen Interesses. Groß war das öffentliche Entsetzen, wenn Bilder von verwahrlosten Rindern, riesigen Anlagen zur Geflügelaufzucht oder Hühnern in Legebatterien über die Bildschirme flimmerten. Wirklich nachhaltig schienen so manche Verbraucher ihr Verhalten allerdings lange Zeit nicht ändern zu wollen. Dies scheint sich in der jüngeren Vergangenheit geändert zu haben. Das Bewusstsein für artgerechte Haltung und das Interesse daran, woher das Essen kommt, wachsen stetig. Auch das Einkaufen regionaler Erzeugnisse liegt voll im Trend.

Text: Christian Schwermer | Fotos: Carsten Schmale (5), Birkenhof Siegerland (1)

» Wohl auch im Zuge der zunehmend heftiger geführten Klima-Diskussion möchten immer mehr Menschen einen kleinen Teil zu Umweltschutz und Tierwohl beitragen. Sie setzen auf qualitativ hochwertige Produkte vom Bauern nebenan – wohlwissend, dass man im Zweifel ein paar Euro mehr auf den Tresen legen muss. Die Hofläden in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe erfahren jedenfalls einen lange nicht für möglich gehaltenen Ansturm auf ihre Produkte.

Die derzeitige Entwicklung hätte man sich sicher kaum vorstellen können, als zu Beginn der 1960er-Jahre der Eichenhof in Kreuztal-Stendenbach am Fuße des Kindelsbergs als klassischer Aussiedlerhof aus der Taufe gehoben wurde. Die schlimmen Wirren des Zweiten Weltkriegs lagen erst rund 15 Jahre zurück, und die Landwirtschaft als solche hatte seinerzeit keinen leichten Stand. Viele Männer suchten ihr berufliches Glück im boomenden Zweig der Metallverarbeitung. Das Wirken auf dem Acker und im Stall war allein nicht mehr wirklich lukrativ. Dennoch: Als Förderprogramme speziell für Aussiedlerhöfe zur Verfügung standen, ergriff der Vater der heutigen Betriebsleiterin, Gerhard Zimmermann, die Gelegenheit beim Schopfe. Er errichtete gemeinsam mit seinen Eltern abseits des Dorfes einen modernen Milchviehbetrieb und setzte ab diesem Zeitpunkt voll auf den Betriebszweig Landwirtschaft. Das zweite Standbein – ein kleines Familienunternehmen – gab man auf. Zunächst acht Kühe sorgten ab 1964 für die Milcherzeugung im kleinen Stil. Der Betrieb entwickelte sich prächtig. Die Verantwortlichen bauten Hafer und Gerste an. Sie versorgten die Kühe mit hofeigenem Grünfutter und Getreide.

„Schnell waren es dann 50 Milchkühe, mit eigenem Zuchtbullen und Jungtieren", blickt Andrea Zimmermann, die den Hof heute gemeinsam mit ihrem Ehemann Thorsten Junge bewirtschaftet, auf den Beginn vor knapp sechs Jahrzehnten zurück. Profitiert habe man besonders in den 80er Jahren von guten Milchpreisen und stabilen Absatzmärkten. Zudem legte Gerhard Zimmermann immer großen Wert darauf, den Betrieb durch Zukauf landwirtschaftlicher Flächen zu vergrößern und zukunftssicher zu machen. Heute bewirtschaftet der Eichenhof 85 ha Grünland – bestehend aus Pacht- und Eigentumsflächen – sowie 11 ha Wald. Diplom-Agraringenieurin Andrea Zimmermann arbeitete nach dem Studium in Bonn als Marketingleiterin des Produktbereiches Fleisch und Geflügel der CMA Centrale Marketinggesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft, ehe sie den Hof übernahm. 2004 entschied sie sich nach zwölf Jahren im Rheinland, den elterlichen Betrieb im Siegerland mit ihrem Vater neu aufzustellen. Als dieser plötzlich verstarb, stand sie gemeinsam mit Thorsten Junge vor einer wegweisenden Entscheidung: In welche Richtung sollte sich der Eichenhof entwickeln? „Für die weitere Milchproduktion wären hohe Investitionen nötig geworden", erklärt Junge. Er verweist auf

die enormen Anschaffungskosten, die etwa für eine neue Melkanlage angefallen wären – und das bei immer weiter fallenden Preisen für die Milch. „Wirtschaftlich wäre dies sinnlos gewesen. Eine einseitige Ausrichtung auf die Milchproduktion wollten wir in diesen Zeiten extrem niedriger Milchpreise nicht verantworten."

Dennoch sollten die Grünlandaufwüchse durch die Aufzucht und Haltung von Rindern weiterhin bestens verwertet werden. Daher dachten die Inhaber über die Haltung hochwertiger Fleischrinder nach. Da fiel das erste Mal das Zauberwort der Direktvermarktung in den Überlegungen. Ideen in Richtung Milch, Käse und Quark verwarf man, da auch hier mit eigener Käserei und viel Personaleinsatz die Investitionen zu hoch erschienen. 2006 schließlich schafften Andrea Zimmermann und Thorsten Junge (heute beide 47 Jahre alt) die ersten Fleischrinder der Rasse Angus an. „Da sind wir hängengeblieben", lächelt Junge zufrieden. Kein Wunder: Diese Tiere sind bekannt für ihre außergewöhnlich gute Fleischqualität.

Ein echter Familienbetrieb: Thorsten Junge, Andrea Zimmermann und ihre Kinder genießen das Leben auf dem Eichenhof.

Das Jahr 2008 war in vielerlei Hinsicht bedeutend. Das erste der drei Kinder des Ehepaares kam zur Welt. Der Betrieb erfuhr eine komplette Biozertifizierung (seit 2010 als Mitglied im BIOLAND-Anbauverband) und die Direktvermarktung des Angus-Rindfleischs lief an. Die Herde der Angus-Rinder wuchs von anfangs sechs auf heute 90 Tiere an. Von der klassischen Portionierung eines Achtelrindes, also eines Fleischpaketes von ungefähr 25 bis 30 Kilogramm, machten rund 100 treue Kunden jährlich Gebrauch. Obwohl das Geschäft gut anlief, reifte am Eichenhof der Gedanke, den nächsten Schritt zu gehen und einen Verkaufsraum anzulegen.

Praktisch: Durch die inzwischen aufgegebene Milcherzeugung standen entsprechende Räumlichkeiten leer und damit für einen zügigen Umbau zur Verfügung. Gesagt, getan. Jetzt stellte sich die Frage, wie man die Kunden regelmäßig auf den Hof, der außerhalb der Wohnbebauung liegt, führen kann. Klare Devise: Nicht nur von den Achtelpaketen wegkommen und vermehrt Einzelteile anbieten, die sich die Konsumenten individuell zusammenstellen können, „sondern auch mehr und mehr Produkte drumherum packen, die Sinn ergeben", umreißt Thorsten Junge die Philosophie. So werden die hofeigenen und selbst hergestellten Produkte Angus-Rindfleisch und Angus-Wurstwaren, „echtes" Brot, Siegerländer Honig und Apfel-Birnen-Saft flankiert von einem Vollsortiment mit mehr als 1000 Bio-Artikeln. Gemüse, Reis, Zucker, Müsli, Nudeln: Auf dem Eichenhof bekommen die Kunden alles, was sie für das Kochen daheim benötigen – und dies in zuverlässiger Bio-Qualität.

Damit nicht genug: Als Andrea Zimmermann die Idee hatte, Brot für den Hofladen zu backen, wuchs die Zahl der Interessierten nochmals deutlich an. Aus anfangs 30 Broten in der Woche sind mittlerweile mehr als 200 geworden. Um die handwerkliche Brotherstellung auf sichere Beine zu stellen, legte Andrea Zimmermann eine Prüfung bei der Handwerkskammer Südwestfalen ab. Das frische Brotangebot ist ein wichtiger Faktor für den gegenwärtigen Erfolg des Familienunternehmens. „Das bekommen wir in Gesprächen mit den Kunden auch so gespiegelt", unterstreicht Thorsten Junge, der lange Zeit selbstständig in der Marketing-Branche unterwegs war, dieses Standbein aber für Familie und Hof aufgegeben hat. Keine Frage: Neben dem äußerst bekömmlichen Brot stellt der Verkauf von Fleisch und Käse die wichtigste Stütze für die wirtschaftliche Stärke des Betriebes im nördlichen Siegerland dar. Insgesamt sei man mit dem Werdegang sehr zufrieden.

Auch im Zuge der Corona-Pandemie verzeichnete der Hof noch einmal ein deutliches Plus. Fernab des Trubels der Kleinstadt fühlen sich die Menschen „dort oben" offenbar sicherer vor dem Virus, und mit einem Hofladen an sich verbinden die Kunden wohl gerade in Krisenzeiten das gute und beruhigende Gefühl von Lebensmitteln, bei denen man weiß, woher sie kommen. Rein auf Vertrauen läuft natürlich auch der Betrieb am Eichenhof nicht. Jährlich finden strenge Kontrollen statt, die der Einhaltung der Prozesse unter dem Siegel „Bio" penibel auf den Zahn fühlen. Kaum verwunderlich, dass die Verantwortlichen gewillt sind, nun die nächsten Schritte zu gehen. An dem Vakuumieren des Fleisches führt bislang kein Weg

Der Eichenhof ist idyllisch inmitten der Siegerländer Natur gelegen.

vorbei. Die Überlegungen in Richtung einer Frischetheke laufen – ganz bewusst, um den anfallenden Plastikmüll zu reduzieren. Auch dieses Thema liegt voll im Trend. Eine alleinige Erklärung für den Erfolg der Hofläden gibt es indes nicht. Davon ist Andrea Zimmermann überzeugt. Natürlich spiele der Klimawandel eine Rolle. Die industrielle Viehhaltung erscheine in der Öffentlichkeit gerne als „Klimakiller". Auch in Kundengesprächen stelle sich heraus, dass sich die Menschen mittlerweile gut auskennen und dezidierte Nachfragen stellen.

Thorsten Junge räumt zudem mit einem weiterhin stark verbreiteten Vorurteil auf: „Bio ist immer viel teurer. Das können wir uns nicht leisten", formuliert der Siegerländer die gerne zitierte Floskel. „Man muss aber schlicht sein grundsätzliches Verhalten ändern, um sich die gute Qualität leisten zu können." Mit einer einfachen Formel: Wer seine bisherigen Essgewohnheiten gänzlich beibehalten und sämtliche Produkte auf Bio umstellen wolle, müsse insgesamt tiefer in den Geldbeutel greifen. Daher müsse man seine Ernährung verändern, vor allem den Fleischkonsum zurückfahren – und dann eben auf hochwertige, regionale Produkte setzen. Klassisches Beispiel: das Suppenhuhn. Das sei in Bio-Qualität deutlich teurer als seine Pendants aus dem Discounter. Wenn man sich aber genau überlege, was man damit vorhat – erst eine Suppe daraus kochen, dann ein Frikassee –, rentiere sich die „Investition" schnell.

Dass es praktisch von jeder Ecke der Region möglich ist, in der näheren Umgebung einen Hofladen zu erreichen, verdeutlicht der Hof Siele, der zwischen Olpe und Griesemert in herrlicher Lage angesiedelt ist. 79 ha Grünland, 28 ha Ackerland, 80 Milchkühe mit Nachzucht, 900 Legehennen und 120 Masthähnchen – das sind die nackten Zahlen, hinter denen sich natürlich viel mehr verbirgt. Seit 2003 bewirtschaften Katharina und Christoph Gerlach den Hof, ohne dabei auf die Karte „Bio-Betrieb" zu setzen. „Bei uns sehen die Leute, wo es herkommt", unterstreicht Christoph Gerlach.

Der 39-Jährige, der einst die Berufsausbildung zum Landwirt meisterte und sich seit einer Weiterbildung an der Fachschule in Meschede „Staatlich geprüfter Landwirt" nennen darf, weiß, wovon er spricht. Auf dem Hof arbeitet seine Familie Hand in Hand. Seine Eltern kümmern sich um die Hühner, und Mutter Elisabeth steht mittwochs auf dem Kurkölner Platz in Olpe, um die frischen Produkte direkt an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Während die dortigen Zeiten beschränkt sind, können sich die Kunden auf dem Hof praktisch 24 Stunden nach dem Selbstbedienungsprinzip versorgen, zumindest mit Eiern aus einem Schrank sowie Milch, die man aus einem Automaten ziehen kann. Die Konsumenten zahlen auf Vertrauensbasis. Das funktioniert bis auf wenige Ausnahmefälle sehr gut.

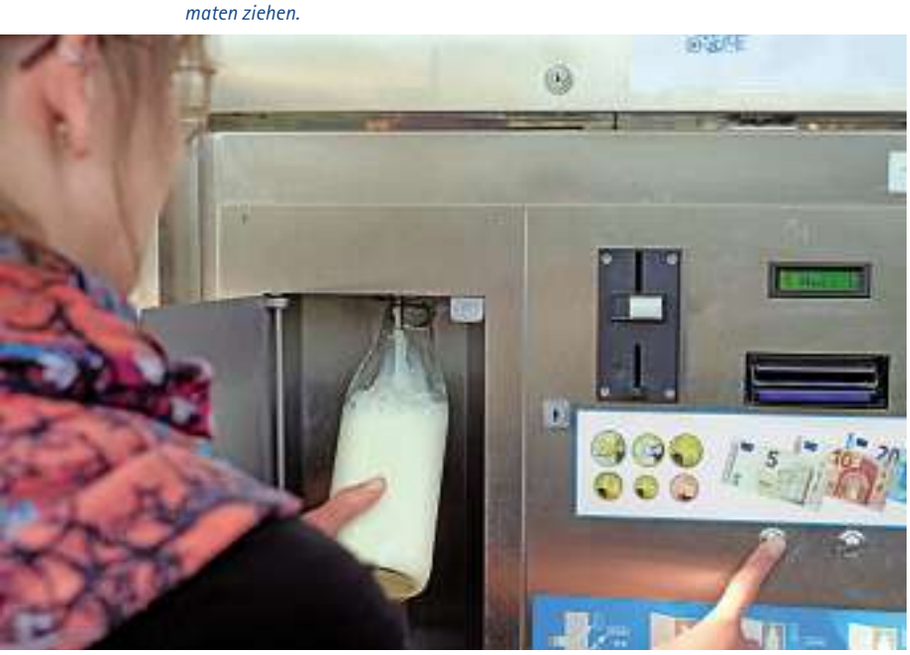
Zu festen Zeiten steht der liebevoll hergerichtete Hofladen offen. Kunden schätzen schließlich den direkten Kontakt und die persönliche Beratung, auch zu den vielen saisonalen Erzeugnissen. Das Angebot kann sich sehen lassen: Zu bekommen sind etwa Eier aus tierfreundlicher Bodenhaltung. „Das Konzept kommt vor allem bei jungen Familien gut an", betont Katharina Gerlach. Die 37-jährige gebürtige Drolshagenerin, die als gelernte Zahnarzthelferin den Quereinstieg wagte, beobachtet immer wieder Eltern, die mit ihren Kindern den Weg auf den idyllischen Hof finden. „So können die Kinder viel bes-

Christoph und Katharina Gerlach blicken optimistisch in die Zukunft ihres Hofes.

ser nachvollziehen, wo das Ei eigentlich herkommt", ist sich Katharina Gerlach sicher. Nach Vorbestellung kann sich der verantwortungsbewusste Konsument zudem mit Weidegänsen, Enten und Freilandputen eindecken. Kartoffeln aus regionalem Anbau sowie Gelee und frische Marmelade, deren Grundlage natürlich Früchte aus direkter Umgebung darstellen, liegen ebenfalls im prall gefüllten Regal.

Mit Unterstützung einer mobilen Käserei sind auf dem Hof Siele darüber hinaus Käseprodukte im Angebot. Die Variationen – Naturkäse oder Stücke mit diversen Kräutern – können sich sehen lassen. „Unser Ziel ist, dass wir künftig noch ein bisschen mehr aus unserer Milch machen", stellt Christoph Gerlach klar, dass sich der Hof stets weiterentwickeln und mit der Zeit gehen möchte. Denkbar seien zusätzlich etwa Quark oder Joghurt – Produkte, die man eines Tages vielleicht ebenfalls über einen Automaten veräußern könne. Bereits heute ist echter Sauerländer Honig im Angebot. Um den unweit des Hofes platzierten Bienenstock kümmert sich Freund und Nachbar Martin Lackner. Jetzt zur Sommerzeit ist naturgemäß das Grillfleisch besonders nachgefragt. Es stammt von Schweinen, die vor der Schlachtung auf dem Hof gehalten werden.

Die Milch lässt sich auf dem Hof Siele direkt aus dem Automaten ziehen.



Im Jahr 2020 klingt das alles sehr gut. Bis dahin war es jedoch auch für den Hof Siele ein langer Weg voller Arbeit. Erste historische Erwähnungen gehen bereits auf das 15. Jahrhundert zurück. Seit 1844 befindet sich der Betrieb im Familienbesitz. Gottfried Gerlach, der damals den Grundstein für den heutigen Erfolg legte, muss ein ziemlich cleverer Mann gewesen sein. Er erkannte die günstige Lage an der Hauptpoststrecke und baute auf dem Hof vor allem den Hafer für die Rösser an. Durch den Zukauf von Ländereien erweiterte sich der Betrieb stetig. Ab dem Jahr 1982 schwang dann Rolf Gerlach das Zepter im südlichen Sauerland. Zehn Jahre später stand der Bau eines modernen Boxenlaufstalls an, der 2003 eine Erweiterung erfuhr.

2014 folgte der weitere Ausbau. Eine Futter- und eine Maschinenhalle schossen aus dem Boden. Dass man sich auch von einem schlimmen Brand vor rund einer Dekade – damals ent-

zündeten sich Strohballen; das Feuer tötete zahlreiche Kälber und zerstörte die Stallung – rasch erholte, zeigt, wie sehr die Räder ineinandergreifen. Das schlimme Ereignis ist nicht in Vergessenheit geraten. Katharina und Christoph Gerlach blicken aber längst wieder nach vorn in eine gute Zukunft. Als die beiden mit dem Hofladen starteten, „gab es einen richtigen Hype. Da sind wir fast überrannt worden", blicken sie zurück. Die Nachfrage habe sich natürlich eingependelt, aber auf einem hohen Niveau. Und zu Zeiten des Corona-Virus fand auch der Hof Siele noch einmal eine gesteigerte Nachfrage, vor allem rund um die Ostertage. Offenbar findet innerhalb der Gesellschaft im Allgemeinen und der hiesigen Region im Speziellen ein Wandel statt. Die Menschen möchten sich bewusster ernähren, hinterfragen viel mehr, woher das Essen auf dem Teller kommt und unter welchen Bedingungen die Produkte es dorthin „geschafft" haben. Aus dem Trend wird mehr und mehr ein nachhaltig anderes Konsumverhalten – und solange es Betriebe wie den Bio-Eichenhof oder den Hof Siele gibt, sind die Voraussetzungen für einen bewussteren Lebensstil hierzulande in beeindruckender Art und Weise gegeben. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3384.

Gute Perspektiven für Direktvermarktung

Eckard Jungclaussen, Betriebsleiter des Birkenhofs in Wilnsdorf-Wilgersdorf, spricht im Interview über die Vorzüge der Direktvermarktung – und darüber, welche Perspektiven er für die Zukunft sieht. Sein Hofladen ist immer dienstags bis freitags von 9 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Zusätzlich beliefern die Verantwortlichen Kunden im ganzen Siegerland, die über den Onlineshop bestellen.

Warum lohnt es sich für den Konsumenten, bei einem Hofladen wie Ihrem einzukaufen? Was sind Ihre Stärken?
Unser Hof wird biologisch-dynamisch bewirtschaftet und ist sehr vielseitig. Unsere Kunden sind jederzeit zu den Ladenöffnungszeiten eingeladen, die Ställe und Felder zu besuchen, um sich von unserer Arbeit ein Bild zu machen. Zu unseren Stärken gehören die Vielfalt und die kurzen Vermarktungswege. Das bedeutet Nachhaltigkeit in Bezug auf Anbau und Vermarktung – von Transportstrecken bis hin zum Thema Verpackungen.

Welche Produkte gibt es bei Ihnen zu kaufen?
Wir bieten eine Vielzahl eigener Produkte an: Milch und Milchprodukte, Eier, Fleisch und Wurst von Rind und Schwein, Gemüse, Kartoffeln und nicht zuletzt Brot aus Getreide vom eigenen Acker. Ergänzt wird das Angebot mit Produkten von Kollegen und vom Biogroßhandel. Damit führen wir im Laden ein Naturkostvollsortiment.

Hat sich das Gesundheitsbewusstsein der Menschen in den vergangenen Jahren verändert?
Das Bewusstsein für gesunde Lebensmittel hat deutlich zugenommen. Viele Menschen möchten sich gesünder ernähren. Viele betonen auch den besseren Geschmack der Produkte. Andere legen besonderen Wert auf die Herkunft, weil ihnen die nachhaltige Landwirtschaft sowie faire Bedingungen in Verarbeitung und Handel ein Anliegen sind.

Hat sich die Corona-Krise auf Ihr Geschäft ausgewirkt? Setzen in dieser Zeit noch mehr Menschen als sonst auf Ihre Bio-Produkte? Wenn ja, woran liegt das?
Unser Umsatz hat in der Corona-Krise zugenommen, insbesondere im Lieferdienst, aber auch im Hofladen. Die Einkäufe wurden größer, weil die Menschen mehr zuhause essen (mussten) und mehr selbst gekocht haben. Wir treffen im Hofladen neue Kunden, weil sich einige Gedanken über die Zukunft der Landwirtschaft machen und ihnen bewusst wird, dass eine gesunde Ernährung die Vitalkräfte fördert.

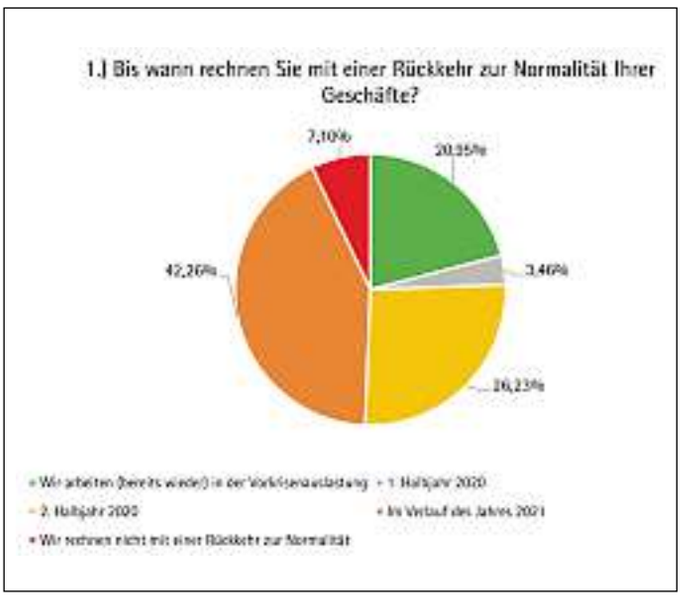
Wie sehen Sie die Zukunft der Direktvermarktung? Wird der Trend zu Gesundheitsbewusstsein und dem Einkaufen regionaler Erzeugnisse anhalten?
Ich gehe davon aus, dass die Direktvermarktung eine gute Zukunft hat, weil immer mehr Menschen wissen möchten, woher ihre Lebensmittel kommen. Mit Newsletter, Facebook und Instagram, aber insbesondere mit der Einladung, uns auf dem Hof zu besuchen, lassen wir interessierte Menschen an unserer Arbeit teilhaben. Wir sorgen so für transparente Wege vom Ursprung bis zum „Verbraucher".

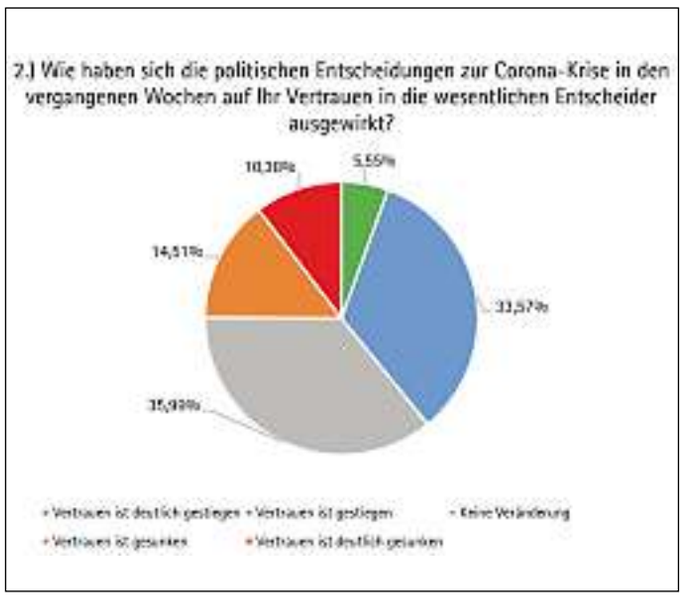
Mehr Informationen unter: www.birkenhof-siegerland.de

Interview: Patrick Kohlberger

IHK-Blitzumfrage

Heimische Wirtschaft rechnet mit langer Durststrecke





„Die meisten heimischen Unternehmen gehen davon aus, dass die Corona-Krise die regionale Wirtschaft noch lange begleiten wird. 42 % rechnen erst im Verlauf des Jahres 2021 mit einer Rückkehr zur Normalität. Nur 26 % der Firmen erwarten bessere Geschäfte bereits im zweiten Halbjahr 2020." Mit diesen Worten fasst IHK-Präsident Felix G. Hensel ein wesentliches Ergebnis einer neuerlichen IHK-Blitzumfrage zusammen, an der sich 703 Unternehmen beteiligten. COVID-19 habe „ganze Arbeit" verrichtet. Die Auswirkungen blieben noch lange Zeit ein alltäglicher Begleiter der hiesigen Betriebe. Felix G. Hensel: „Auch wenn 21 % der heimischen Unternehmen bereits die Vorkrisenauslastung erreicht haben: Für die allermeisten Firmen gilt, dass man in einer solchen Ausnahmesituation nicht über eine ‚Reset-Taste' verfügt. Etliche kämpfen ums Überleben. Für 7 % sind die Auswirkungen so gravierend, dass überhaupt nicht mit einer Rückkehr zur Normalität gerechnet wird." Lediglich jedes 28. Unternehmen erwarte „normale Verhältnisse" bereits im ersten Halbjahr 2020.

Mit welcher Wucht das Corona-Virus die Wirtschaft im Kammerbezirk traf, verdeutlicht ein weiteres Umfrageergebnis: 54 % der befragten Unternehmen gaben an, staatliche Unterstützungsmaßnahmen bereits in Anspruch genommen zu haben. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener: „Die Krise trifft die meisten Firmen. Und das in nahezu allen Branchen fast gleichzeitig. Es gibt nur ganz wenige Unternehmen, die bislang ohne Blessuren davonkamen. Da ist es immerhin beruhigend, dass das staatliche Krisenmanagement nach wie vor gute Noten bekommt." Jedenfalls habe sich das rasche und zupackende Handeln der Regierungen in Bund und Land in der Corona-Krise sehr positiv auf das Vertrauen der Wirtschaft in die politischen Entscheidungsträger ausgewirkt. Klaus Gräbener: „Sicherlich sind den Regierungen in Düsseldorf und Berlin auch Fehler unterlaufen. Wo es keine Blaupausen gibt, ist das nicht zu ändern. Dennoch geben 39 % der befragten Firmen an, die Politik habe in der Krise bei ihnen gepunktet. Das zeigt, dass die heimische Wirtschaft die schnelle Reaktion und die aufgespannten Corona-Rettungsschirme sehr positiv aufnahm." Die Befragung verdeutliche allerdings auch, dass die Maßnahmen längst nicht alle Unternehmen gleichermaßen erreichten und zugleich der Unmut in der Wirtschaft wachse. Bei etwa 25 % sei das Vertrauen gesunken und für 36 % hätten die politischen Entscheidungen keine Auswirkungen auf ihr Vertrauen in die Politik gehabt. In diesen Ergebnissen trete sicherlich ebenfalls zutage, dass vielen Unternehmen der mittlerweile gegebene Flickenteppich unterschiedlichster Regelungen nur noch schwer vermittelbar sei.

Interessant erscheint auch, dass das Corona-Krisenmanagement von Bund und Land durch die Unternehmen leicht unterschiedlich bewertet wird. Mehr als die Hälfte (56 %) der heimischen Unternehmen attestiert der Bundesregierung ein sehr gutes bzw. gutes Krisenmanagement, nur 12 % geben ihr ein „mangelhaft" bzw. ein „ungenügend". Die Durchschnittsnote für die Bundesregierung beträgt 2,7. Die Landesregierung erreicht dieses insgesamt gute Zeugnis nicht ganz. Ihr bescheinigen etwa 32 % eine gute bzw. sehr gute Krisenarbeit, jedoch auch 16 % eine mangelhafte bzw. ungenügende. Die von der NRW-Landesregierung erreichte Durchschnittsnote beläuft sich auf 3,1. Die Corona-Krise wird sich nach Auffassung der regionalen Wirtschaft auch auf mittlere Sicht nachhaltig auf die Arbeitswelt auswirken. Etwa 82 % der Unternehmen aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe rechnen mit einer Zunahme des Home-Office in den kommenden fünf Jahren.

Kritisch werden jedoch Bestrebungen von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil gesehen, das Recht auf Arbeit im Home-Office gesetzlich zu verankern. Nur 15 % befürworten dies. Eine erdrückende Mehrheit von 74 % lehnt das Ansinnen ab. Mehr als die Hälfte der Unternehmen (51 %) steht einer gesetzlichen Verankerung wegen des Eingriffes in die unternehmerische Freiheit ablehnend gegenüber. 25 % sind der Meinung, dass das Personal besser im Unternehmen arbeitet. Klaus Gräbener: „Digitale Anwendungen haben durch die Corona-Krise erheblich an Fahrt aufgenommen. Dasselbe gilt für unorthodoxe Formen der betrieblichen Zusammenarbeit. Das alles läuft in die richtige Richtung und zeigt, wie vertrauensvoll in weiten Teilen der Wirtschaft zusammengearbeitet wird. Einige in der Politik meinen nun offenbar, dass man dann schnell gesetzlich regeln müsse, was ungeregelt doch bestens funktioniert. Das verstehe, wer will." ■

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie auf www.ihk-siegen.de (Seiten-ID: 3376).

Personalie

Dr. Henning Schleifenbaum vollendet 85. Lebensjahr

Der Ehrenpräsident der IHK Siegen Dr. Henning Schleifenbaum feierte in diesen Tagen seinen 85. Geburtstag. Nach dem Abitur am Weidenauer Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium und einem ingenieurwissenschaftlichen Studium an der Technischen Universität Berlin wurde er im Jahr 1962 durch die Universität Freiburg zum Dr. rer. pol. promoviert. Danach folgte eine knapp dreijährige Tätigkeit in einem wissenschaftlichen Institut, ehe er als persönlich haftender Gesellschafter und Geschäftsführer der Hammerwerke Carl Vorlaender GmbH (Hilchenbach) tätig wurde. Ehrenamtliches Engagement zeichnete Dr. Schleifenbaum von Beginn an aus. Er gehörte 25 Jahre der IHK-Vollversammlung an. Von 1973 bis 1986 war er zudem Präsident der Industrie- und Handelskammer Siegen und wurde danach zum Ehrenpräsidenten ernannt. Von 1982 bis 1996 leitete er darüber hinaus den IHK-Außenwirtschaftsausschuss. Auch über den IHK-Bezirk hinaus engagierte sich Dr. Schleifenbaum für die Wirtschaft, so im Vorstand des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), im DIHK-Außenwirtschaftsausschuss

Dr. Henning Schleifenbaum gehört zu den prägenden Gesichtern der heimischen Wirtschaft.

und als Vorstandsmitglied der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern des Landes Nordrhein-Westfalen. Ebenso war der IHK-Ehrenpräsident von 1974 bis 1986 Vorsitzender des Vorstandes des Bergisch-Märkischen Verkehrsverbandes e. V. Wichtig war Dr. Henning Schleifenbaum immer eine gute Beziehung zur Universität Siegen. Von 1976 bis 2009 war er Vorsitzender des Vorstands der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität. Der Preis der Industrie- und Handelskammer Siegen, 1985 für besonders praxisorientierte wissenschaftliche Arbeiten gestiftet, ging auf seine Initiative zurück. Ebenfalls war er maßgeblich an der Entwicklung des Maschinenbau-Studiengangs „Internationale Projektierung" beteiligt. 1997 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der Universität verliehen, im Jahr 2008 wurde der Jubilar für seine Verdienste mit dem Diesterweg-Ring der Universität Siegen ausgezeichnet.

Darüber hinaus setzte der IHK-Ehrenpräsident sich über fast ein Vierteljahrhundert in den Beiräten der Unternehmerschaft Siegen-Wittgenstein sowie des Verbandes der Siegerländer Metallindustriellen für die Belange der Unternehmen ein. Sein Engagement wurde durch verschiedene Auszeichnungen gewürdigt, darunter auch das Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. ■

sparkassen-mittelstand.de

Gemeinsam Potenzial steigern:

SN Maschinenbau vertraut der Firmenkundenberatung der Sparkasse.

Und was können wir für Sie tun?

Wenn's um Geld geht

Südwestfälische Wirtschaft

Wege in und aus der Krise

SIHK

Tauschten sich über die heimische Wirtschaft aus: (v.l.) Dr. Ralf Geruschkat (Hauptgeschäftsführer der SIHK zu Hagen), Ralf Stoffels (Präsident der SIHK zu Hagen), Dr. Ilona Lange (Hauptgeschäftsführerin der IHK Arnsberg), Andreas Rother (Präsident der IHK Arnsberg), Klaus Gräbener (Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen) und Felix G. Hensel (Präsident der IHK Siegen).

In einem gemeinsamen Pressegespräch informierten die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen über die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalens stärkster Industrieregion und Wege aus der Krise. Dabei reichte das Themenspektrum von der Ausbildung und der europäischen Dimension der Krise bis hin zur Zukunft der sozialen Marktwirtschaft in Zeiten staatlicher Unterstützung von Unternehmen.

Andreas Rother, Digitalunternehmer und Präsident der IHK Arnsberg, sah insbesondere die berufliche Ausbildung vor großen Herausforderungen, ist aber auch zuversichtlich gestimmt: „Trotz Corona gibt es auch 2020 sehr gute Chancen für einen Karrierestart über eine berufliche Ausbildung." Noch immer stellten die Unternehmen deutlich mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung, als es Bewerberinnen und Bewerber gebe. Die Herausforderung bestehe momentan darin, Angebot und Nachfrage zusammenzubringen. „Schülerinnen und Schüler sind für die Unternehmen über die Schulen derzeit schwer zu erreichen und Ausbildungsmessen können in der klassischen Form aktuell nicht stattfinden", betonte Rother. Die IHKs unterstützen beide Seiten bei der Suche, zum Beispiel mit Azubi-Findern, Berufliche-Bildungs-Lotsen und Programmen der passgenauen Besetzung. Auch virtuelle Ausbildungsmessen sind in verschiedenen Bereichen Südwestfalens bereits in Planung.

Für Ralf Stoffels, Industrieunternehmer und Präsident der SIHK zu Hagen, darf vor allem auch die europäische Dimension der Corona-Krise nicht aus dem Fokus geraten: „Nationale und internationale Wertschöpfungsketten sind Teil der DNA unserer südwestfälischen Industrieregion. Die industrielle Produktion fußt vom Anfang bis zum Ende auf internationalen Lieferbeziehungen, die in der Krise komplett auf den Prüfstand gekommen sind." Diese Grundlagen müssten auf europäischer Ebene gesichert werden. Deshalb solle sich die deutsche EU-Ratspräsidentschaft dafür einsetzen, dass die angekündigten Grenzöffnungen – bei aller notwendigen Rücksicht auf den Pandemieschutz – europaweit möglichst einheitlich und transparent sind. Europa müsse zudem weiterhin Taktgeber gegen den weltweit aufkeimenden Protektionismus und Vorbild für den weltweiten Freihandel sein. Stoffels fordert zudem: „Der europäische Green-Deal darf die Wirtschaft in der Krise nicht überfordern. Die Unternehmen stehen zum Klimaschutz, aber zusätzliche finanzielle Belastungen könnten viele Unternehmen an den Rand der Belastungsfähigkeit bringen. Dies gilt auch für die diskutierte Verschärfung des CO_2-Reduktionsziels für das Jahr 2030." Die Übergangsphase des Brexit, die Ende des Jahres endet, solle zudem um zwei Jahre verlängert werden, um die wichtigen Handelsbeziehungen zum Vereinigten Königreich reibungslos abwickeln zu können. Felix G. Hensel, Unternehmer aus der Elektroindustrie und Präsident der IHK Siegen, erklärte, das Einmalige der derzeitigen Krise bestehe darin, dass sie zeitgleich nahezu alle wirtschaftlichen Bereiche sowie die gesamte Gesellschaft trifft. „Dadurch gibt es Baustellen ohne Ende", betonte er. „Bei jeder einzelnen dieser Baustellen wird der Staat um Hilfe gebeten. Bund und Land häufen derzeit Schuldenberge auf, die jedes bisherige Maß sprengen. Die damit vielfach verbundene Vorstellung, man könnte mit geliehenem Geld in Hülle und Fülle jedes Problem lösen, ist auch eine Hypothek, die uns das Virus hinterlässt." Die Krise sei nur zu überwinden, wenn es schnell gelinge, die Wirtschaft wieder in Fahrt zu bringen. Hierfür benötige man eine grundlegende Steuerreform, verbesserte Möglichkeiten degressiv ausgestalteter Abschreibungen, deutlich weniger Bürokratie und flexiblere Arbeitszeitvorschriften, die besser zu modernen Produktionsbedingungen passten.

Felix G. Hensel: „Neiddebatten um Reichensteuern helfen da nicht wirklich weiter. Es muss vielmehr darum gehen, möglichst viele Unternehmen zu behalten, die überhaupt noch Steuern zahlen können." Zudem müsse wegen der starken außenwirtschaftlichen Orientierung der südwestfälischen Industrie aus seiner Sicht insbesondere auf europäischer Ebene alles dafür getan werden, unterbrochene Lieferketten wieder in Gang zu bringen sowie bestehende Liefer- und Reisebeschränkungen schnellstmöglich zu beseitigen. Schließlich gingen mehr als 60 % der südwestfälischen Exporte in den europäischen Raum. ■

REGIONALE 2025

Neues Gesicht für Olper Innenstadt

Die Olper Innenstadt soll eine nachhaltige Weiterentwicklung erfahren. Dafür möchte die Stadt unter anderem den Bereich zwischen dem alten Rathaus, dem Bahnhof und der Bigge umgestalten. Verschiedenste Bausteine könnten dem westlichen Bereich der Innenstadt so ein neues Gesicht verleihen. Das Vorhaben wurde nun mit dem ersten Stern im Rahmen der REGIONALE 2025 in Südwestfalen ausgezeichnet. „Wir sind auf dem richtigen Weg. Gerade die aktuelle Situation zeigt uns, wie wichtig es ist, die digitalen Bildungsmöglichkeiten und die digitale Verwaltung in den Fokus zu nehmen. Mit dem REGIONALE-Projekt wird die Stadt Olpe die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen", unterstreicht Bürgermeister Peter Weber. Konkret will die Stadt drei Bausteine aus ihrem Entwicklungskonzept innerhalb der REGIONALE 2025 anpacken. Das neue Bürgerrathaus bildet den ersten Teil. Für die Mitarbeiter geht es hier um modernes Arbeiten („New Work"), für die Bürger um eine persönlich erreichbare, aber auch digital bestens aufgestellte Verwaltung. Gleichzeitig entsteht im neuen Rathaus ein großer Bereich, den alle Menschen in Olpe nutzen können. Zweiter Baustein ist der Bau eines „House of Learning" auf dem Gelände des Städtischen Gymnasiums. Dahinter verbirgt sich ein Ort für digitales Lernen und Lehren mit internationaler Ausrichtung. Die öffentlichen Räume aufzuwerten, bildet den dritten Baustein. Altstadt, Rathausquartier, Biggesee und das „Bigge Valley", wo sich bereits mehrere Digitalunternehmen angesiedelt haben, sollen dabei besser miteinander verbunden werden. Ziel der Stadt Olpe ist es, die öffentlichen Räume ansprechend zu gestalten, die Aufenthaltsqualität zu steigern und neue Orte für Begegnung und Austausch zu schaffen. ■

Verschiedenste Bausteine sollen der westlichen Olper Innenstadt ein neues Gesicht geben.

Hier entstehen Zukunftsprojekte.

BERGE-BAU

Berge-Bau GmbH & Co. KG
Leimstruther Weg 7 - 9 | 57339 Erndtebrück | Fon 0 27 53 - 59 49 - 0
Fax 0 27 53 - 59 49 39 | mail info@berge-bau.de | www.berge-bau.de

Krombacher Brauerei

Straße nach Dr. Friedrich Schadeberg benannt

Eine ganz besondere Ehre wird Dr. h. c. Friedrich Schadeberg posthum zuteil: Die ehemalige Brauereistraße, die entlang der Krombacher Brauerei führt, ist nun nach deren 2018 verstorbenem Seniorchef benannt. Dieser entwickelte das Unternehmen im Laufe seiner mehr als 60-jährigen Schaffensperiode zu einem deutschlandweit führenden Anbieter. Darüber hinaus maß er dem gesellschaftlichen Wirken auf allen Ebenen, insbesondere in seiner Heimatregion, eine große Bedeutung bei. Seine unternehmerische Leistung und sein gesellschaftliches Engagement führten zu zahlreichen Ehrungen, etwa zur Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik. Seine Heimatstadt Kreuztal würdigte Schadeberg im Jahr 2002 mit den Ehrenbürgerrechten. Sieben Jahre später folgte die Ehrendoktorwürde der Universität Siegen. ■

Kommentar:

Zeitlich begrenzter Kündigungsausschluss von Miet- und Pachtverhältnissen

Stephan Häger

Es ist ein historisch einmaliger Geschäftseinbruch, den Unternehmer aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen derzeit erleben. Ob auf dem Land oder in der Stadt: Händler, Dienstleister, Kulturtreibende, Produzenten und das Gastgewerbe sind von der Corona-Krise stark betroffen. Über Nacht sinken Umsätze auf null, aber die monatlichen Ausgaben für Gewerbemieten laufen kaum gebremst weiter. Die Unternehmen leiden unter den angeordneten Schließungen und unter Stornierungen. Daher hat die Bundesregierung Ende März das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht beschlossen. Das neue Gesetz greift unter anderem den Aspekt der Mietzahlungen – egal, ob privat oder gewerblich – auf und soll Abhilfe schaffen. Entsprechend den neuen Gesetzesvorgaben darf Mietern nicht gekündigt werden, wenn sie ihre Miete zwischen dem 1. April und dem 30. Juni wegen der Corona-Pandemie nicht zahlen können. Bisher durfte ein Vermieter kündigen, wenn der Mieter mit zwei Monatsraten in Verzug war. Der Gesetzgeber erhofft sich einen Dämpfungseffekt angesichts der Einkommensverluste und Liquiditätsengpässe bei Mietern.

Die Kündigungsschutzmaßnahmen sind ohne Frage ein wichtiger Schritt, um mögliche finanzielle Engpässe zu überbrücken. Der zeitlich begrenzte Kündigungsausschluss verschafft den Mietern eine wichtige Verschnaufpause und die Möglichkeit, die laufenden Kosten übergangsweise zu senken. Hier gilt es aber zu beachten: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Trotz des Kündigungsausschlusses müssen die Mieten vollständig nachgezahlt werden. Die Zahlungsrückstände, die vom 1. April bis zum 30. Juni eingetreten sind, sind bis zum 30. Juni 2022 zu begleichen. Zudem können Verzugszinsen fällig werden. Es besteht somit die Gefahr, dass sich am Ende die Mietschulden türmen. Dies gilt es im Auge zu behalten.

Die Frage, ob der Mieter von Gewerberaum pandemiebedingt die Miete mindern darf, ist rechtlich umstritten. Die Neuregelung, die sowohl für Wohn- als auch für Gewerberäume gilt, greift diesen „Tatbestand" nicht explizit auf. Somit lässt sich ein Mietminderungsrecht nur aufgrund eines Mangels der Mietsache begründen. Aber ob die pandemiebedingte Schließung bzw. Nutzungseinschränkung als Mangel der Mietsache anzusehen ist, ist strittig. Nach bisheriger Rechtsprechung sind öffentlich-rechtliche Gebrauchsbeschränkungen oder Verbote als Mangel der Mietsache anzusehen, wenn die Gebrauchsbeschränkung ihre Ursache in der konkreten Beschaffenheit, Benutzbarkeit oder Lage hat und nicht auf den persönlichen oder betrieblichen Umständen des Mieters beruht. Grundsätzlich ist daher zunächst davon auszugehen, dass trotz pandemiebedingter Geschäftseinbußen bzw. -beschränkungen die Mietzahlungspflicht fortbesteht, soweit der Mietvertrag keine umsatzabhängige Regelung vorsieht oder das Risiko der Eignung zum Geschäftszweck auf den Vermieter verlagert. Die finanzielle Belastung sollte auch nicht ausschließlich in Richtung Immobilienwirtschaft geschoben werden. Insbesondere die zahlreichen privaten Vermieter müssen ebenfalls bedacht werden. Schließlich fehlen diese Einnahmen am Ende genau diesen. Die Politik argumentiert zwar, dass den Vermietern keine Verluste entstünden, weil die Mieten später nachgezahlt werden müssten. Ein großer Teil der Vermieter ist jedoch auf die monatlichen Mieteinnahmen angewiesen. Beispielsweise sind von den 3,9 Millionen privaten Kleinvermietern in Deutschland knapp 40 % Rentner. 14 % sind Freiberufler, die bereits jetzt möglicherweise durch die Corona-Krise in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Der Unmut des Immobilienverbandes ist somit nachvollziehbar. Er hält die Kündigungsschutzmaßnahmen in dieser Ausnahmesituation zwar für wichtig und richtig, appelliert aber, dass die Rettung der Mieter nicht auf dem Rücken der Vermieter ausgetragen werden darf. Denn somit können diese ebenfalls unverschuldet in eine existenzbedrohende Krise geraten.

Um das finanzielle Risiko sowohl der Mieter als auch der Vermieter zu reduzieren, wäre es zielführender, wenn der Staat für den Mietausfall einspringen würde. Eine Möglichkeit wäre die Einrichtung eines Sonderfonds, der insbesondere die kleinen Privatvermieter absichern würde. Mieter mit pandemiebedingten erheblichen Einkommens- und Umsatzverlusten könnten auf diesen Sonderfonds zugreifen, über den dann vor allem die Privatvermieter die dringend benötigten Gelder erhalten. Das würde die finanzielle Belastung nicht einseitig auf die Vermieter verlagern und die Mieter von Gewerberäumen auch tatsächlich entlasten.

Mit Blick auf den gesamten Corona-Schutzschild von Bund und Ländern in Höhe von über einer Billion Euro wäre ein solcher Sonderfonds nur ein kleiner Baustein, für die Mieter und Vermieter aber in vielen Fällen eine existenzielle Hilfe.

Metten Fleischwaren

Große DLG-Ehrung erhalten

Das Testzentrum der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) zeichnete die Metten Fleischwaren GmbH & Co. KG aus Finnentrop bereits zum 33. Mal mit dem „Preis für langjährige Produktqualität" aus. Wie viele andere Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft lassen die Sauerländer jedes Jahr zahlreiche Produkte freiwillig durch geprüfte Sachverständige der DLG testen. Der nun an Metten verliehene Preis steht für konsequentes Qualitätsstreben und wird nur vergeben, wenn Lebensmittel mindestens fünf Jahre regelmäßig und erfolgreich von der DLG getestet wurden. Tobias Metten, geschäftsführender Gesellschafter in der vierten Generation, freut sich über die erneute Auszeichnung: „Es macht mich sehr stolz, dass die hohe Leistung und der unermüdliche Einsatz unserer Belegschaft – gerade auch in Krisenzeiten – honoriert werden." ■

Berufsausbildung

Prüfungsbetrieb läuft wieder

Seit Anfang Mai läuft das Prüfungsgeschäft bei den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern und den Handwerksinnungen wieder. Zunächst starteten die mündlichen bzw. praktischen Prüfungen. Die schriftlichen IHK-Prüfungen in der Ausbildung finden bundeseinheitlich Mitte Juni statt. Damit sollen alle Prüfungen bis zum Ende des Ausbildungsjahres am 31. Juli abgeschlossen sein. „Wir wollen mit dieser Kraftanstrengung unserer Verantwortung gerecht werden", unterstreicht DIHK-Präsident Eric Schweitzer. Die Gesundheit aller Beteiligten hat bei der Umsetzung höchste Priorität. Das gilt für die praktischen Prüfungen in Betrieben und Lehrwerkstätten genauso wie für die mündlichen und schriftlichen Prüfungen, bei denen vor allem die Abstandsregelungen eine wichtige Rolle spielen. „Unser zentrales Ziel ist es, dem Abgangsjahrgang des Sommers einen regulären Berufsabschluss zu ermöglichen", hebt der DIHK-Präsident hervor. Er verweist darauf, dass in diesem Sommer allein im IHK-Bereich bundesweit rund 200.000 angehende Fachkräfte geprüft werden. Auch in der beruflichen Weiterbildung läuft der Betrieb wieder an: Im Mai begannen die mündlichen Prüfungen. Die schriftlichen Weiterbildungsprüfungen starten in diesem Monat. ■

IHK Siegen

Förderung für sechs Kitas und zwölf Schulen im Kammerbezirk

Die IHK hat in den vergangenen sechs Jahren insgesamt 116 Kitas und Schulen ein Budget von mehr als 300.000 € zur Verfügung gestellt.

Mit weiteren 42.000 € fördert die Industrie- und Handelskammer Siegen in den kommenden Monaten Projektvorhaben von sechs Kindertagesstätten, neun Grundschulen und drei weiterführenden Schulen in Siegen-Wittgenstein und Olpe. „Machen Sie was daraus. Wir verbinden mit diesen Geldern die Hoffnung, dass Sie mit den Vorhaben die Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen noch besser an die Themen ‚Technik' und ‚Wirtschaft' heranführen", appelliert IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener an die Kitas und Schulen.

Die heimische Wirtschaft sei vor allem durch eine starke und vielfältig aufgestellte Industrie geprägt. Daher sei es wichtig, frühzeitig das Interesse für technische und wirtschaftliche Zusammenhänge zu wecken. Mit vielfältigen Initiativen versuche die IHK seit geraumer Zeit, gerade gewerblich-technische und ingenieurwissenschaftliche Bildungsgänge bei der Berufswahl junger Menschen wieder stärker in das Blickfeld zu rücken. In den vergangenen Monaten waren Anträge mit einem Gesamtvolumen von knapp 121.000 € in der IHK eingegangen. Sie seien intensiv geprüft worden. Ausdrücklich dankt Klaus Gräbener der Jury, die aus den eingereichten Anträgen die förderfähigen Projekte ausgewählt hatte. Vorhaben wie „Wir bauen ein Haus" der DRK Kita Zwergenland in Neunkirchen, „Einrichten einer Metallwerkstatt" der Gesamtschule Eiserfeld oder „Optik – Licht und Schatten" der Grundschule Aue-Wingeshausen zeigten anschaulich die Vielfalt der geförderten Projekte. Pro Projekt seien in diesem Jahr Förderbeträge von 420 € bis 4.000 € ausgeschüttet worden, verdeutlicht IHK-Geschäftsführer Klaus Fenster. Die IHK habe in den vergangenen sechs Jahren insgesamt 116 Kindertagesstätten und Schulen ein Budget von über 300.000 € zur Verfügung gestellt. Man sei auch im laufenden Jahr bestrebt, eine unbürokratische Umsetzung des Programms zu gewährleisten, damit die Schulen und Kindertagesstätten mit den ausgewählten Projektvorhaben möglichst schnell beginnen könnten. Der Erfolg zeige, dass dieses Geld gut angelegt sei. ■

Kommentar:

Gut gemeint

Sabine Bechheim

Das neuartige Corona-Virus hat etwas geschafft, das in der neueren Geschichte Deutschlands beispiellos ist: Zum ersten Mal wurde ein Wirtschaftssystem von heute auf morgen zu großen Teilen stillgelegt. Dies mag unter Infektionsschutzgesichtspunkten sinnvoll gewesen sein; die geringen Ansteckungszahlen bisher sprechen dafür. Und ebenso beispiellos ist der Einsatz von nahezu unendlichen Finanzmitteln zum Abfedern der wirtschaftlichen Krise in einem sehr kurzen Zeitraum. So wurde in NRW bereits am 27. März ermöglicht, die mit dem Bund und den Ländern vereinbarte Soforthilfe elektronisch zu beantragen, was Tausende kleine Unternehmen und Selbstständige genutzt haben. Genauso schnell war das Land mit der Bewilligung bei den allermeisten dieser Anträge sowie der Auszahlung der Mittel. Nicht ganz so schnell war es um die Rechtssicherheit für die beantragenden Unternehmen bemüht. Die Soforthilfe wurde aus Mitteln des Bundes für die betrieblichen Kosten freigegeben und durch das Land durchgeleitet. Umso erstaunlicher war es, dass noch am 30. März von NRW kommuniziert wurde, dass das Geld auch für den Lebensunterhalt der Solo-Selbstständigen und Unternehmer genutzt werden könne. Ein paar Tage später war dieser Hinweis nicht mehr auf den Seiten des Landes zu finden. Wochenlang blieben Nachfragen der Kammern, die im Vorfeld der Antragstellung den Unternehmen beratend zur Seite standen, mehr oder weniger unbeantwortet. Und jetzt, am 14. Mai, verkündet Minister Andreas Pinkwart stolz, dass Solo-Selbstständige für die Monate März und April zusammen 2000 € für den Lebensunterhalt einsetzen dürfen, sofern sie keinen Antrag auf Grundsicherung gestellt haben. Was bedeutet dies für diejenigen, die sich am 30. März auf die Aussage der IHK-Mitarbeiter verlassen haben – und damit des Wirtschaftsministeriums, von dem die Information kam? Im schlimmsten Fall haben sie bereits die gesamte Summe für Nichtbetriebliches genutzt. Was heißt das jetzt für sie? Schnell ist eben manchmal nicht gut und gut gemeint das Gegenteil von gut gemacht. Schade, gerne hätte ich an dieser Stelle uneingeschränkt gelobt.

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen

Webinare für eigene Mitarbeiter erstellen

Nicht nur in Corona-Zeiten ist es eine gute Idee, Webinare für seine Beschäftigten oder Kunden anzubieten. Was kleine und mittlere Unternehmen dabei beachten sollten, erklärt Frank Gohla vom Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen. Ein Vorteil des Webinar-Angebots bestehe darin, dass die Teilnehmer keine langen Anfahrtswege zurücklegen müssen, sondern vom Schreibtisch zu Hause oder im Büro aus teilnehmen können. „Außerdem kann man eine schon fast beliebig große Zielgruppe ansprechen", verdeutlicht der Experte. Grundsätzlich eigne sich nahezu jedes Thema für ein Webinar – ausgenommen, es gehe um Gegenstände im Detail. „Wer beispielsweise ein Getriebe zerlegen und diesen Vorgang seinen Auszubildenden zeigen möchte, macht das sicher besser in seiner Werkstatt als in einem Webinar", empfiehlt Gohla. Das zu behandelnde Thema solle zudem nicht zu kompliziert sein. Bei der Vorbereitung rät er dazu, die Teilnehmer rechtzeitig einzuladen und auch ein Feedback von ihnen einzufordern, sodass sie sich aktiv anmelden müssen. „Ich muss ja rechtzeitig wissen, ob das Webinar überhaupt stattfindet und das Thema richtig gewählt ist." Im Vorfeld solle man den Teilnehmern auch mitteilen, ob sie sich ein Programm für das Webinar herunterladen müssen und um welches genau es sich handelt. „Bevor ich ein solches Format anbiete, sollte ich selbst zwei bis drei Programme testen, um für mich zu erörtern, mit welchem ich am liebsten arbeiten will." Der Webinar-Leiter solle zudem einen Kollegen darum bitten, sich um die Reaktionen der Teilnehmer im Chat zu kümmern. „Ich habe sehr gute Erfahrungen damit gemacht, einen Partner an der Seite zu haben. Der- oder diejenige muss gar nicht im Webinar auftreten, kann mir aber ein Zeichen geben, wenn ich nicht richtig im Bild zu sehen bin", beschreibt Gohla. So könne sich der Leiter komplett auf den zu transportierenden Inhalt konzentrieren.

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen

Das Kompetenzzentrum steht für hochwertige Unterstützung – persönlich und digital.

Der Co-Moderator solle auch den Kontakt zu Teilnehmern übernehmen, die technische Probleme haben und zum Beispiel den Ton des Webinars nicht hören können. „Er kann dann zum Beispiel antworten, dass das Webinar aufgezeichnet wird und nachher allen Teilnehmern zur Verfügung steht." Als zeitliche Grenze für das Webinar empfiehlt Gohla, 45 Minuten plus Diskussion nicht zu überschreiten. Für den Leiter sei es zudem wichtig, vorher ein Skript zu schreiben. „Dort kann ich vermerken, von wann bis wann ich die Vorstellung durchführe und wann es Interaktionen mit den Teilnehmern geben soll."

Weitere Tipps zu Webinaren gibt es in der aktuellen Podcast-Folge des Kompetenzzentrums. Diese ist unter http://bit.ly/swfdigitalpodcast sowie bei Spotify (https://spoti.fi/3aGDmWk) und bei iTunes (https://apple.co/2Q1Ld8Z) abrufbar. ■

G-TEC

Kosteneffizienz und Sicherheit
durch integrale Energieplanung

- konsequente Berücksichtigung des Zusammenwachsens verschiedener Einheiten / Gebäudesystemintegration
- maximale Wertschöpfung durch Gesamtplanung von Gebäudetechnik, Gebäudephysik und Produktion
- Sicherstellung und Gewährleistung der produktionstechnischen Abläufe

G-TEC. Energieeffizienz auf ganzer Linie

G-TEC Ingenieure GmbH
Friedrichstraße 60 | 57072 Siegen | T 0271. 33883-0
F 0271. 33883-10 | siegen@gtec.de | www.gtec.de

Ein Jahr Gründerwerk der Sparkasse Siegen

Vor Corona wichtige Anlaufstelle – „und jetzt erst recht“

Werkfoto

Das Team des Gründerwerks steht auch und gerade in der Corona-Krise mit Rat und Tat zur Seite.

Als die Sparkasse Siegen am 16. April 2019 ihr Gründerwerk in der Kölner Straße offiziell eröffnete, platzten die frisch renovierten Räumlichkeiten beinahe aus allen Nähten. Viele waren gekommen, um zu sehen, was im ehemaligen Traditions-Bekleidungshaus Bender neu entstanden war. Bevor das Gründerwerk einzog, waren die großen Fensterflächen mit Brettern vernagelt, die Räume standen längere Zeit leer. Zeitgleich war die Sparkasse auf der Suche nach einem Ort, an dem sie ihr Angebot für Gründer und junge Unternehmen konzentrieren konnte. Sparkassen-Vorstandsmitglied Burkhard Braach: „Dieser Ort sollte zentral liegen und im besten Fall kreativ machen, weil er auch selbst eine Geschichte zu erzählen hat. Wir freuen uns sehr, diesen Ort in unmittelbarer Nähe des neuen zentralen Campus der Universität Siegen gefunden zu haben.“ Die großartige Resonanz des ersten Jahres bestätige die Verantwortlichen in ihrem Konzept. Zusammen mit der Gründungsberatung der Sparkasse Siegen ist auch die Siegerlandfonds-Gruppe vor einem Jahr eingezogen.

„Und der Strom an Besuchern riss seit der Eröffnung nicht ab“, berichtet Gesine Westhäuser vom Gründerwerk-Team. So konnte man seither knapp 2700 Gäste begrüßen. Neben vielen Kundengesprächen haben mehrere größere Veranstaltungen für Frequenz gesorgt. Insgesamt fanden im ersten Geschäftsjahr rund 870 Beratungstermine, Seminare und Veranstaltungen statt – von einem Stammtisch für Kleinunternehmerinnen über diverse Vorlesungen und Seminare der Universität bis hin zu Start-up-Brunches, Gremientreffen und Tagungen. „Unsere Kernaufgaben sind die Beratung und Begleitung von jungen Unternehmen, Gründern und Start-ups der Region. Für sie sind wir erste Anlaufstelle und Sparrings-Partner“, verdeutlicht Westhäuser. Seit der Eröffnung wurden rund 250 Gründungsvorhaben diskutiert.

Dr. Susanne Kolb, Geschäftsführerin des Siegerlandfonds, freut sich über die Ideenvielfalt: „Dabei waren zahlreiche digitale Themen wie App-Entwicklungen, virtuelle 3D-Rundgänge, Smart-Home-Steuerung oder Chatbots – aber auch Nahrungsmittel aus Hülsenfrüchten oder Fleischersatz aus Pilzen.“ Der Fitness- und Lifestyle-Bereich spiele ebenfalls eine bedeutende Rolle. „Und wir hatten natürlich auch ganz bodenständige, eher technisch orientierte Konzepte auf dem Tisch, zum Beispiel die Entwicklung von Verbundmaterial für den Fahrzeugbau oder die Montage von Spanndecken.“ Generell sei es wichtig, möglichst früh in den Austausch zu gehen, bevor man zu viel Arbeit und Herzblut in ein Konzept stecke, dem es am Ende an Marktreife fehle, rät Kolb. „Dann lieber auf die eigenen Stärken besinnen und im Zweifel das Produkt anpassen. Beim Gründen ist auch die eigene Persönlichkeit ein Erfolgsfaktor.“

Um die Markttauglichkeit der eigenen Geschäftsidee direkt am Kunden zu testen, bietet das Gründerwerk seinen angrenzenden Pop-Up-Store an, den Gründer für einen bestimmten Zeitraum kostenlos nutzen können. „Inzwischen wird diese Möglichkeit rege genutzt. Seither war durchgängig Leben hinter dem Schaufenster,“ berichtet Gesine Westhäuser. Und dann kam die Corona-Pandemie. „Gerade jetzt stehen wir fest an der Seite unserer Kunden und unterstützen natürlich mit Liquiditätshilfen, aber auch ganz praktisch – zum Beispiel mit dem Gutscheinportal ‚gemeinsam.dadurch‘ oder der Möglichkeit, kostenlos einen Web-Shop zu betreiben“, betont Burkhard Braach.

Etliche Gründer begegnen der aktuellen Herausforderung, indem sie ihre Geschäftsmodelle flexibel den geänderten Gegebenheiten anpassen. Einen wichtigen Punkt markiert dabei die Frage, wie sich Angebote digitalisieren lassen. „Je schneller ein Selbstständiger sein Unternehmen einem sich rasant ändernden Umfeld anpassen kann, desto unabhängiger kann er agieren“, konstatiert Susanne Kolb. ■

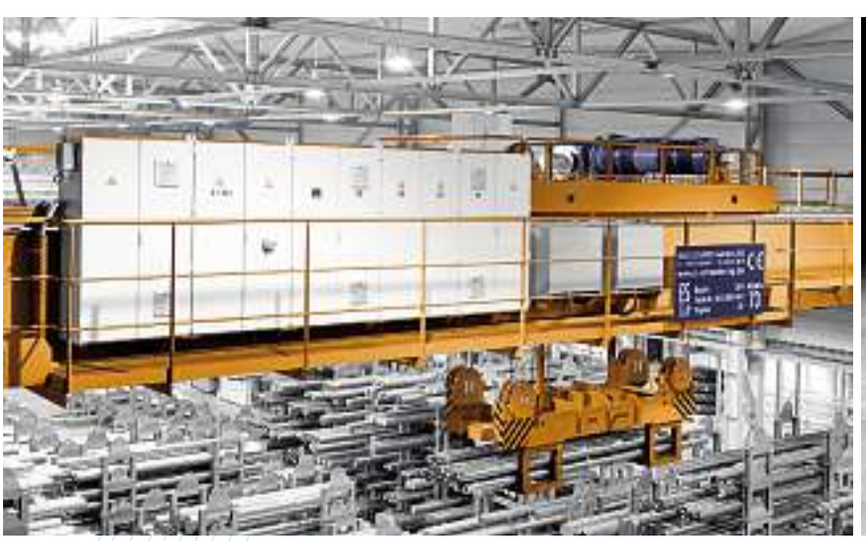
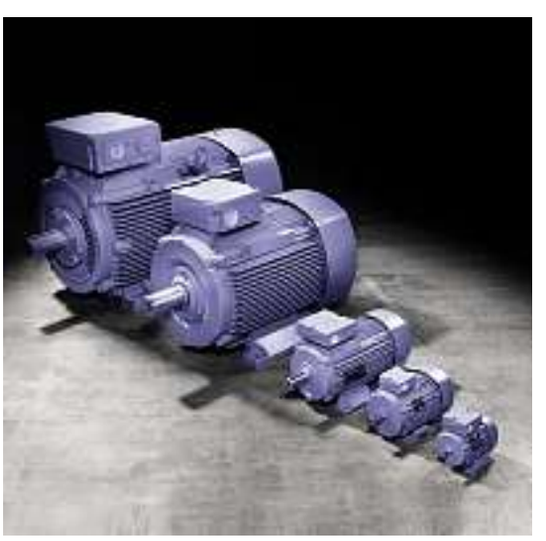
IHK-Umfrage bei 590 Unternehmen

Personalabbau mehr als wahrscheinlich

„Jahrelang ist diese Region von einem Beschäftigungszuwachs zum nächsten geeilt. Momentan sind in Siegen-Wittgenstein und Olpe knapp 180.000 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dieses Niveau können wir nicht halten. Deutliche Beschäftigungsverluste über nahezu alle Branchen hinweg sind mehr als wahrscheinlich." Mit diesen Worten fasst IHK-Präsident Felix G. Hensel die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage der IHK Siegen zusammen, an der sich 590 Unternehmen beteiligten. In nahezu allen Branchen wollten derzeit mehr Unternehmen ihre Beschäftigung abbauen als aufbauen. Und das zum Teil sehr deutlich.

Felix G. Hensel: „Natürlich kann niemand exakt prognostizieren, ob und wie schnell die Wirtschaft den aktuellen Krisenmodus verlässt und wieder in ruhigeres Fahrwasser einmündet. Hierfür sind die ‚Hiobsbotschaften' zu zahlreich, die derzeit aus nahezu allen Branchen abgesetzt werden. Wenn sich jedoch der hier sichtbare Trend verstetigt, haben wir Grund zur Sorge. Mit Kurzarbeit kann man kurzfristige Engpässe überbrücken, langfristig löst dieses Instrument jedoch kein einziges unserer Probleme." Deutlich mehr als ein Drittel (41 %) der Unternehmen in Siegen-Wittgenstein und Olpe sieht sich der Umfrage zufolge gezwungen, Personal abzubauen. Nur etwa 6 % fassen demgegenüber eine Personalaufstockung ins Auge. Knapp mehr als die Hälfte der Firmen (53 %) rechnet mit einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl. Die Umfrage verdeutlicht vor allem, dass der regionale Beschäftigungsmotor der vergangenen Jahre deutlich stottert, denn fast jedes zweite Industrieunternehmen (48 %) rechnet mit Arbeitsplatzverlusten, 46 % gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus und nur etwa 6 % planen, neue Mitarbeiter einzustellen. IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener: „Die Botschaft der Industrie ist eindeutig. Das Beschäftigungsniveau wird sinken, die Arbeitslosigkeit steigen. Wir sollten uns warm anziehen. Schließlich hängen in Siegen-Wittgenstein und Olpe über 80.000 Arbeitsplätze direkt oder indirekt vom Wohl und Wehe des produzierenden Gewerbes ab." Da tröste es nur wenig, wenn im Großhandel und im Baugewerbe die Einschätzung der Beschäftigtenentwicklung etwas besser ausfalle als in der Industrie. In diesen Branchen rechnet die Mehrheit mit einer gleichbleibenden Mitarbeiterzahl. Besonders gravierend seien die Einschnitte im Gastgewerbe, betont IHK-Referatsleiter Stephan Haeger: „Die wochenlangen Öffnungsverbote und die damit einhergehenden Umsatzverluste bedrohen die Existenz zahlreicher Unternehmen und wirken sich drastisch auf die Personalplanung aus." Kein einziges der befragten Unternehmen aus der Branche plane demnach derzeit, Beschäftigung aufzubauen. 40 % der befragten Betriebe können sich vorstellen, alle Beschäftigten halten zu können, und 60 % gehen davon aus, dass sie Mitarbeiter entlassen müssen. Für fundierte Aussagen, in welchem Ausmaß sich die stark nachlassende Beschäftigungsdynamik auf das Lehrstellenvolumen auswirkt, sei es derzeit eindeutig zu früh. Wie sich das Lehrjahr 2020 entwickle, lasse sich belastbar frühestens Ende Juni prognostizieren. Die Anzahl der bei der Arbeitsagentur Siegen gemeldeten Lehrstellen sinke derzeit mit 6,7 % deutlich schwächer als die Anzahl der gemeldeten Lehrstellenbewerber, die bis Ende April gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,8 % abgenommen habe. Die allermeisten Ausbildungsunternehmen hätten ihre Lehrverträge ohnehin bereits im vergangenen Jahr unterzeichnet. Der IHK lägen derzeit so gut wie keine Stornierungen bereits eingetragener Ausbildungsverträge vor.

Klaus Gräbener: „Klar ist: Wer Personal abbaut, tut sich schwer, zugleich auszubilden. Es gilt aber auch: Wer heute nicht ausbildet, dem fehlen morgen die Fachkräfte. Wie die Mehrzahl der Unternehmen mit diesem Dilemma umgeht, weiß derzeit niemand. Ein Minus bei den Lehrverträgen ist sicherlich möglich. Für Katastrophenszenarien besteht jedoch kein Anlass." Sollte es indessen im Frühherbst in Industrie, Handel und Handwerk erhebliche Rückgänge geben, verfüge die Region seit Jahren über das erforderliche Know-how, ein betriebsnahes Stützangebot für erfolglose Bewerber auf den Weg zu bringen. ■



Technik, die bewegt.
Erich Schäfer GmbH & Co. KG
Förder- und Antriebstechnik seit 1950
Käner Straße 11 I 57074 Siegen I Germany
Fon +49 (0)2737/501-0 I Fax +49 (0)2737/501-100
info@e-schaefer-kg.de I www.e-schaefer-kg.de

TARGOBANK Siegen

Im Jahr 2019 erneut zugelegt

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen stellen Gesellschaft und Wirtschaft seit Wochen vor ungeahnte Herausforderungen. Die TARGOBANK in Siegen hat auf diese Situation schnell reagiert. „Gesundheitsschutz hatte und hat für uns oberste Priorität. Deshalb haben wir den physischen Kontakt zwischen Kunden und Mitarbeitern in den Filialen frühzeitig auf ein Minimum reduziert. Auch zukünftig werden wir unseren Geschäftsbetrieb mit strengen Hygienemaßnahmen begleiten", verdeutlicht Christian Pawlick, Filialleiter in Siegen. Gleichzeitig stellt er klar: „Auch in der Krise gilt: Unsere Kunden können sich auf den bestmöglichen Service verlassen – ob in der Filiale, telefonisch oder über unsere digitalen Services." In der derzeitigen Lage ist es hilfreich, dass die TARGOBANK in Siegen auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurückblicken kann. Insbesondere im Geschäft mit Konsumentenkrediten konnte das Geldinstitut deutliche Zuwächse verzeichnen. So hat die Filiale in Siegen zum Stichtag 31. Dezember Konsumentenkredite über 72,4 Mio. € vergeben – ein Plus von rund 11 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Nachfrage nach Finanzierungslösungen bewegte sich weiter auf sehr hohem Niveau. Auch das Angebot für Geschäftskunden konnte man merklich ausbauen. Ungeachtet der Niedrigzinsphase, die auch 2019 anhielt, stiegen die Spareinlagen in Siegen um 5 % auf 3,7 Mio. €. Das Volumen der Tagesgelder betrug 12,9 Mio. €. In Festgeldern hatten die hiesigen Kunden 6,3 Mio.€ angelegt – ein Zuwachs von 19 %. „Alternative Anlageformen waren im vergangenen Jahr stark nachgefragt", erklärt Pawlick. In Siegen betreute die TARGOBANK zum 31. Dezember insgesamt rund 16.300 Kunden. Mit dem erfolgreichen Jahresabschluss konnte der heimische Standort seinen Anteil zum bundesweiten Rekordergebnis der TARGOBANK beisteuern. Das Geldhaus mit Hauptsitz in Düsseldorf verzeichnete 2019 mit einem Vorsteuergewinn von 527 Mio.€ das erfolgreichste Geschäftsjahr seit der Übernahme durch die Crédit Mutuel Alliance Fédérale im Jahr 2008. ■

Produktion von Schutzmasken

Erfolgreiche Kooperation heimischer Unternehmen

Insgesamt werden an zwölf Maschinen 100.000 Masken am Tag produziert.

Global denken und lokal handeln: Diesem Leitsatz hat sich die Moss GmbH aus Lennestadt verschrieben. Sie hat sich dazu entschlossen, gemeinsam mit der IBF Automation GmbH in Freudenberg und in Kooperation mit dem Fraunhofer IPT Aachen eine eigene Produktionsanlage für Mund-Nasen-Schutzmasken zu bauen. Bei einem Ortstermin ließ sich Dr. Matthias Heider MdB in der Freudenberger Hommeswiese einen Prototypen für die Anlage – und auch die Masken selbst – zeigen und erläutern. „In Zeiten wie diesen hat die öffentliche Hand ein großes Interesse an solchen Produkten", begrüßte der Bundestagsabgeordnete die Arbeit von Moss und IBF. Die Moss GmbH kam über ihre Zweigstelle in China auf die Idee, die Atemschutzmasken am deutschen Standort zu produzieren. „Zunächst mussten die Konstruktionspläne für die Maschinen aus dem Chinesischen ins Deutsche übersetzt werden", erklärt Moss-Geschäftsführer Peter Bottenberg. Das sei nicht einfach gewesen. Auch die Sicherheitsstandards seien in Deutschland ganz andere. „Wir haben nach Partnern gesucht, die diesen großen Schritt mit uns gehen und in ihren Kompetenzen zu uns passen", betont Bottenberg. An dieser Stelle kamen die Freudenberger Ingenieure und Maschinenbauer ins Spiel. IBF-Prokuristin Catharina Dornseifer war begeistert: „Als Peter Bottenberg auf uns zukam und von seiner Idee erzählte, war für uns sofort klar, dass wir unbedingt dabei sein wollen." Für Konstruktion und Aufbau der Anlage zeichnet das Team der IBF Automation verantwortlich. Durch enge Kontakte der Moss GmbH zum Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT in Aachen gelang es, einen weiteren leistungsstarken Partner für die Kooperation zu gewinnen. Seit Mitte Mai werden täglich an zwölf Maschinen im Dreischichtbetrieb 100.000 Masken am Tag produziert. Und das mit hohen Qualitätsansprüchen: Die Mund-Nasen-Schutzmasken gilt es nach EN14683 (OP-tauglich) zu zertifizieren.

Zum Abschluss der Stippvisite in Freudenberg wollte Dr. Matthias Heider, der zugleich stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages ist, von den Firmen wissen, wie man in dieser Zeit helfen kann: „Wir überlegen aktiv an einem Wachstumsprogramm für die Phase nach der Krise und wollen die Unternehmen in die Lage versetzen, den Motor wieder anspringen zu lassen." Ein Thema, bei dem sich beide Unternehmen mehr Flexibilität und auch schnellere Genehmigungsverfahren wünschen, ist das Baurecht, um schnell und unbürokratisch Kapazitäten ausweiten zu können. Der Bundestagsabgeordnete versprach, die Anliegen der hiesigen Betriebe mit nach Berlin zu nehmen. Wenig später erhielten die Verantwortlichen zudem die Einladung zu einem runden Tisch über die geplanten Förderrichtlinien für die Produktion zertifizierter Schutzmasken. Der Termin fand im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie statt. ■

Verkehrswende in Deutschland

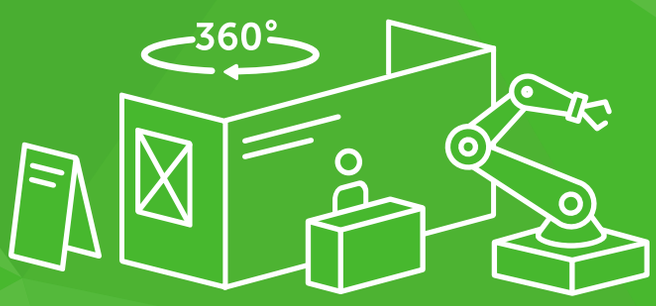
Drolshagen und Lennestadt sind Vorbildkommunen

Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) untersucht anhand von drei unterschiedlich großen Modellkommunen, wie die Verkehrswende in Deutschland gelingen kann. Dazu zählen als Gespann auch die Städte Drolshagen und Lennestadt, denn hier ist mit SAM (Südwestfalen Autonom & Mobil) erstmals in NRW ein selbstfahrender Elektrobus im regulären Straßenverkehr unterwegs. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) unterstützt das Vorhaben der Berliner Forscher mit 120.000 €. Die Wissenschaftler wollen den ausgewählten Kommunen dabei helfen, den Autoverkehr zu reduzieren und gleichzeitig neuen Antrieben sowie Bussen, Bahnen, Radfahrern und Fußgängern mehr Platz einzuräumen. „Wir freuen uns, dass die Bemühungen in unseren Städten bundesweit als wertvoll angesehen und unterstützt werden", erklären Drolshagens Bürgermeister Ulrich Berghof und sein Lennestädter Amtskollege Stefan Hundt. Der ÖPNV in ländlichen Regionen lasse sich oftmals nicht wirtschaftlich betreiben. Man benötige daher neue Angebote, die es den Menschen ermöglichten, auch ohne Auto von A nach B zu kommen. Angebote wie SAM seien in diesem Kontext ein wichtiger Baustein. Das sieht auch Projektleiter Prof. Dr. Andreas Knie so. Der Experte für Verkehr, Mobilität, Wissenschafts- und Innovationsforschung beim WZB begleitet den Einsatz von SAM in Südwestfalen von Beginn an. Das weitgehend automatisierte Elektrofahrzeug ist für den Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd jeweils vier Monate lang auf ausgewählten Strecken in Drolshagen und Lennestadt unterwegs. Aufgrund der Corona-Pandemie pausiert der Bus allerdings derzeit.

Aus Sicht der Berliner Forscher sind Drolshagen und Lennestadt Vorbildkommunen für die Verkehrswende in Deutschland.

Dennoch ist Andreas Knie überzeugt: „Maschinen werden uns sicher und effizient transportieren – und das mit einer ganz neuen Bedienqualität. Südwestfalen wird die Region sein, in der diese Zukunft startet." Um Kommunen wie Drolshagen und Lennestadt konkret zu unterstützen, richten die Sozialforscher ein Verkehrswendebüro ein. Dieses soll Bauämter, Investoren und Mobilitätsanbieter bei Fragen zur Verkehrswende einbinden und kommunale Akteure schulen. „Die Verkehrswende ist für viele Kommunen gerade im ländlichen Raum eine komplexe Angelegenheit und eine große Herausforderung", erklärt Dr. Stephanie Arens, Leiterin der REGIONALE 2025 in Südwestfalen. Umso wichtiger sei es, Neues zu wagen und auszuprobieren, wie man starre Strukturen damit verbessern kann. ■

schmelzermedien.de



Virtueller Messestand.

Messe abgesagt ... und was nun? Jetzt braucht es neue kreative Lösungen!
Präsentieren Sie Ihre Produkte und Neuentwicklungen online und interaktiv
als virtuellen 360-Grad-Messestand. So gewinnen Sie Kunden und Leads auch ohne Messe.
Ist Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns an!

schmelzermedien

Kreis Siegen-Wittgenstein

Landrat legt Schnellbuskonzept vor

Mehr schnelle und direkte Busverbindungen – das war ein immer wieder genannter Wunsch in der ÖPNV-Befragung, die Siegen-Wittgensteins Landrat Andreas Müller im vergangenen Jahr hatte durchführen lassen. Dabei am häufigsten genannt: die Reaktivierung der SB1 zwischen Siegen und Olpe. Die Verbindung gab es in der Vergangenheit bereits einmal. Sie wurde im aktuellen Nahverkehrsplan von 2018 aber durch die R53 ersetzt. Diese verbindet zwar ebenfalls Siegen mit Olpe, fährt aber über Wenden, Ottfingen und Hünsborn. Daraus resultiert eine erheblich längere Fahrzeit. Als eine Konsequenz aus der ÖPNV-Befragung hatte der Landrat als Verbandsvorsteher den Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS) aufgefordert, ein Schnellbuslinien-Konzept zu erarbeiten. Das liegt jetzt vor. Die Verbandsversammlung des ZWS sowie der Bau- und Verkehrsausschuss des Kreises Siegen-Wittgenstein werden es demnächst behandeln: „Als erste Maßnahme – wir reden vom Bausteinmodul 1 – schlage ich vor, die SB1 wieder zu reaktivieren", erklärt Andreas Müller. Auf dieser Strecke gebe es ein hohes Fahrgastpotenzial. Zudem sei diese Schnellbusverbindung auch verhältnismäßig zeitnah realisierbar. Dabei schlägt der Landrat allerdings eine Veränderung zu früher vor: „Der Bus wird nach unseren Vorstellungen nicht über die A45, sondern über die B54/HTS fahren und zusätzlich am Bahnhof in Kreuztal halten. Das hat eine hohe Erschließungswirkung, verlängert die Fahrzeit aber nicht wesentlich." Damit lasse sich auch die Sauerlandlinie umfahren, was die Verlässlichkeit des Fahrplans erhöhe. Grundsätzlich herrsche überall große Einigkeit darüber, dass man den ÖPNV stärken müsse, stellt Müller fest: „Jeder weiß: Bessere Bus- und Bahnangebote gibt es nicht zum Nulltarif. Wer sie tatsächlich will, muss Geld in die Hand nehmen. Mit Blick auf einen ersten Schritt hin zu einem Schnellbusnetz ist der Kreistag jetzt gefordert, entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen." Stimmt die kommunale Volksvertretung zu, soll für die SB1 ein Ausschreibungsverfahren starten – mit dem Ziel, die Leistungen für zehn Jahre zu vergeben. Ein Großteil der Finanzierung kann über Fördermittel des Landes bzw. des Zweckverbands Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) erfolgen. Rund 400.000 € stehen dem ZWS künftig pro Jahr für Schnellbuslinien zur Verfügung. Läuft alles nach Plan, kann die SB1 ab Herbst 2022 wieder zwischen Olpe und Siegen verkehren. Für den Landrat ist die Reaktivierung der SB1 aber nur der erste Schritt. Der ZWS hat weitere Schnellbuskorridore geprüft und empfiehlt unter anderem einen Stundentakt auf der SB4 von Burbach über Wilnsdorf nach Siegen sowie die Einrichtung einer neuen Schnellbuslinie zwischen Freudenberg und Siegen. ■

buhl-paperform GmbH

Firma setzt auf zufriedene Mitarbeiter

Sigmar Gabriel (2.v.l.) verlieh die Auszeichnung an (v.l.) Christina Walther (Leitung Personal buhl-paperform), Werksstudentin Floriana Kuci und Geschäftsführer Christoph Buhl.

Viele Betriebe treibt die Frage um, wie es nach der Corona-Krise weitergeht. „Unternehmer müssen jetzt aufpassen, dass ihnen die Arbeitskräfte nicht wegbrechen, die sie dann so dringend brauchen", empfiehlt Silke Masurat, Geschäftsführerin des Zentrums für Arbeitgeberattraktivität (zeag GmbH) in Konstanz. Die Institution zeichnet auf der Basis von Mitarbeiterbefragungen regelmäßig Firmen mit dem Siegel „TOP JOB" aus, darunter jüngst die buhl-paperform GmbH in Burbach.

Auch die Siegerländer sind von den Einschränkungen durch die Corona-Regeln betroffen. So finden Kundenmeetings seit Beginn der Krise ausschließlich online statt. Dabei ist der persönliche Kontakt vor Ort beim Kunden elementar, um zielorientiert Projekte zu realisieren. Weil die täglichen Bestelleingänge rückläufig sind, blieb es nicht aus, in Teilbereichen der Firma schrittweise Stundenguthaben abzubauen und Kurzarbeit anzumelden. Zugleich richteten die Verantwortlichen Home-Office-Arbeitsplätze ein, damit Angestellte ihre beruflichen Aufgaben und die Kinderbetreuung trotz geschlossener Kitas und Schulen bestmöglich unter einen Hut bringen können. Diese Möglichkeit bestand in einigen Fällen sogar schon vor der Pandemie. Mitarbeiter-Chats sorgen dafür, dass man miteinander im Gespräch bleibt. Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Siegen-Wittgenstein/Olpe zertifizierte die Burbacher als „Familienfreundliches Unternehmen". Die erhaltenen Auszeichnungen unterstreichen, wie wichtig der Führungsriege die Zufriedenheit ihrer Angestellten ist. „Wir wollen unsere Mitarbeiter gut durch diese Krise führen", betont Christoph Buhl. Denn nur mit motivierten Arbeitskräften könne man kraftvoll neu durchstarten, sobald dies möglich sei. „Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft. Zurzeit planen wir den Bau einer neuen Produktionshalle in Burbach und investieren in eine zusätzliche Fertigungsanlage, die Anfang 2021 in Betrieb genommen wird", ergänzt der Geschäftsführer. Zusätzlich nutze sein Unternehmen diese Phase, um verstärkt innovative Produktlösungen in die Marktreife zu überführen. ■

Mitarbeitervorstellung

Tanja Wagener

Wohnort: Siegen | **Funktion:** Leitung des Referats Rechtsfragen

1. Was machen Sie bei der IHK Siegen und welche Aufgaben betreuen Sie?

Ein Schwerpunkt meiner Aufgaben ist die Unterstützung unserer Mitgliedsunternehmen bei ihren Rechtsangelegenheiten. Sie können sich mit rechtlichen Fragen an die IHK Siegen wenden. Die juristischen Themen umfassen Fragen zur Gründung oder Auflösung von Unternehmen und Gesellschaften, zum Arbeitsrecht sowie zum Vertrags- oder zum Gewerbe- und Wettbewerbsrecht. Ich betreue darüber hinaus den Arbeitskreis der Unternehmensjuristen des Kammerbezirks. Hieran können alle teilnehmen, die in den Unternehmen und Betrieben für rechtliche Fragen verantwortlich sind. Der Arbeitskreis bietet eine unkomplizierte Möglichkeit, sich untereinander fachlich auszutauschen. Monatlich findet unter meiner Leitung eine Veranstaltung zum Thema „Rechtssichere Unternehmensführung" statt, die für alle IHK-Mitglieder offen ist. Hier werden aktuelle Rechtsthemen behandelt. Im „Basisseminar für Existenzgründer/-innen" der IHK beantworte ich die rechtlichen Fragen der Teilnehmer/-innen, die bei jeder Existenzgründung auftreten, gebe Tipps und weise auf juristische Fallstricke hin. Die Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren im Rahmen der Berufsbildung gehört ebenfalls zu meinen Aufgaben.

2. Wie stehen Sie zur Region?

Die Region ist meine Heimat – und das nicht nur rein geografisch. Ich bin hier geboren, meine Familie stammt aus Siegen und bis auf die Zeiten im Studium sowie die ersten Jahre meiner Anwaltstätigkeit in Frankfurt/Oder habe ich immer hier gelebt. Hier wohnen meine Eltern und viele meiner Freunde, hier engagiere ich mich in der Politik und in Vereinen, hier übe ich meine Hobbys aus. Kurz gesagt: Ich bin hier verwurzelt und möchte nicht weg.

In der letzten Legislaturperiode war ich Abgeordnete für den Wahlkreis Siegen, Freudenberg, Burbach und Neunkirchen im Landtag von Nordrhein-Westfalen. In dieser Zeit habe ich nicht nur „meinen" Wahlkreis sowie seine gesellschaftlichen, politischen, verkehrlichen und wirtschaftlichen Strukturen sehr gut kennen- und noch mehr schätzen gelernt. Viele der „Siegerländer Themen" betrafen natürlich den gesamten Kreis Siegen-Wittgenstein (zum Beispiel das Thema Schwerlasttransporte), sodass ich auch viel über die Gegebenheiten in Wittgenstein gelernt habe und immer wieder dort war. Über die Politik auf Landesebene habe ich einige Kontakte in den Kreis Olpe gewonnen, weil es oftmals galt, nicht nur den Kreis Siegen-Wittgenstein, sondern die Region Südwestfalen in Düsseldorf zu vertreten. Ich schätze die Vielfalt dieser Region. Von der Bigge über das Heimhof-Theater bis zum Stünzelfest – es gibt so viel zu erleben!

3. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Musik ist eines meiner größten und zeitaufwendigsten Hobbys. Ich singe im Kammerchor Weidenau und in der Kantorei Siegen, spiele seit

Carsten Schmale

meinem vierten Lebensjahr Klavier und seit rund 30 Jahren Kirchenorgel. Für den Kammerchor Weidenau erledige ich als Chorvorsitzende einen großen Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Ich helfe mit, seine Konzerte zu organisieren. Ein Leben ohne Musik und aktives Musizieren kann ich mir überhaupt nicht vorstellen.

Die Politik – ich bin Mitglied im Rat der Stadt Siegen – liegt mir ebenfalls sehr am Herzen. Inhaltlich habe ich mich auf den Wirtschaftsförderungsausschuss spezialisiert. Darüber hinaus lese ich sehr gerne und bin oft draußen mit meiner Kamera auf Motivsuche. Vor allen Hobbys stehen jedoch meine Eltern, meine Schwestern mit meinen Nichten und Neffen und meine Freunde, die ich wann immer möglich treffe.

BU-SERVICES
Wir machen das schon!

DIENSTLEISTUNGEN
für Industrie und Handel!

- Sortieren
- Montieren von Baugruppen
- Ver- und Bearbeitung
- Kommissionieren & Konfektionieren
- Verpacken
- Verpackungen entwickeln
- Versand

So **flexibel**, **unkompliziert** und **schnell**, wie Sie es benötigen. Dabei immer **passgenau** abgestimmt auf Ihre Anforderungen und Wünsche.

BUServices UG · Landstr. 6 · 57339 Erndtebrück +49 (0) 2753 507986 mail@bu-services.de **www.bu-services.de**

Rayonex Biomedical GmbH

Wer heilt, hat Recht

Es mag sein, dass die klassische Schulmedizin ihre Probleme mit alternativen Heilmethoden hat und die Wirkung bioenergetischer Schwingungen bisweilen verkennt. Den Erfolg der Rayonex Biomedical GmbH mit Sitz in den Sauerland-Pyramiden kann das jedoch nicht aufhalten. Mit seinen Bioresonanzgeräten für Human- und Veterinärmedizin sowie Baubiologie und Wellness ist das Unternehmen längst zum Marktführer geworden. Es hat sich weltweit einen Namen gemacht.

Text: Katja Sponholz | Fotos: Sascha Müller-Harmsen

» Wenn Geschäftsführer Dietmar Heimes an seine Anfänge im Betrieb zurückdenkt, muss er schmunzeln. Damals war er gerade mal 29 Jahre alt, studierte Maschinenbau und entwickelte gemeinsam mit einem Studienkollegen während des Hauptdiploms 1992 das erste Highmed-Bioresonanzgerät an der RWTH Aachen. Dem Firmengründer Paul Schmidt gefiel das damals so gut, dass er Heimes eine Stelle anbot. Der junge Maschinenbauer nahm begeistert an, obwohl das Unternehmen zu der Zeit erst wenige Mitarbeiter beschäftigte und er ganz andere Angebote von namhaften Firmen hatte. „Als ich deren Jobs ablehnte, waren sie ganz verwundert und meinten, ich müsste aber wirklich ein tolles Angebot haben", berichtet der heute 54-Jährige. Doch von Beginn an gab es etwas, das Heimes an seiner Arbeit faszinierte: „Innerhalb kürzester Zeit habe ich festgestellt, wie viel Spaß es macht, zu sehen, dass man mit der eigenen Leistung Menschen helfen kann, wieder gesund zu werden. Das ist unglaublich befriedigend."

Auch Paul Schmidt wollte schon immer Menschen helfen. Seit 1975 hatte er sich mit dem Thema Bioresonanz beschäftigt und herausgefunden, dass Frequenzen und Frequenzspektren eine bestimmte Wirkung auf den menschlichen und tierischen Organismus haben. „Das war die Initialzündung des Ganzen", blickt Heimes zurück. Schmidt gründete 1982 die Firma Rayonex Biomedical, die sich fortan mit der Entwicklung seiner alternativ-medizinischen Ideen beschäftigte.

1975 war es der Wissenschaft gelungen, Photonen nachzuweisen. Das heißt, dass aus den einzelnen lebenden Zellen Lichtaussendungen stattfinden. Dies wiederum bedeutet, dass das Leben mit Schwingungen zu tun hat. Jene Grundlagen führten zur Entwicklung der heutigen Bioresonanz nach Paul Schmidt, die das Ziel verfolgt, mit Frequenzen und Frequenzspektren körpereigene Regulationsvorgänge zu stimulieren – ganz gleich dem Sonnenlicht, das nichts anderes ist als ein Frequenzspektrum, mit dem zum Beispiel die Pigmentierung oder die Bildung von Melanin angeregt werden können. Im Lauf der Firmengeschichte hat die Rayonex Biomedical GmbH bisher mehr als 1800 verschiedene Frequenzspektren und deren Wirkung auf Mensch und Tier erarbeitet. Diese Frequenzspektren kann man dann über stationäre oder mobile Bioresonanzgeräte einstellen und auf den Körper zu dessen Stimulation übertragen.

Das erste Gerät, das der Maschinenbauer seinerzeit entworfen hat, steht inzwischen in einer Vitrine, bildete aber letztendlich die Grundlage für die Erfolgsgeschichte des Unternehmens. Mittlerweile vertreibt Rayonex knapp zehn Modelle und hat mehr als 40.000 Geräte produziert – und das für Kunden weltweit. Der Umsatz liegt inzwischen bei 11 Mio. €. Etwa 45 % davon erzielen die Verantwortlichen in Deutschland. „Das ist unser größter Markt – mit sieben Regionalleitungen und mehr als 400 Vertriebspartnern", schildert der Geschäftsführer. Allein in der Bundesrepublik arbeiten rund 5500 Therapeuten mit dem Rayonex-System. Und manchmal wundert sich Heimes selbst noch immer über die rasante Entwicklung, die er als Geschäftsführer seit 1998 mitprägt. Zu dem Zeitpunkt, als der Maschinenbauer den ersten Kontakt mit Rayonex hatte, verfügte das Unternehmen über kein wirkliches Inlandsgeschäft, keinen Export, keine Literatur und kein Produktportfolio. „Heute haben wir als einer der Marktführer 72 Mitarbeiter in unseren Reihen und wichtige Meilensteine erreicht", erklärt der 54-Jährige.

Der Höhepunkt der Unternehmensgeschichte ist seiner Ansicht nach der Abschlussbericht einer Studie, die in dieser Form einzigartig sei. Dabei handle es sich um eine durch die Ethikkommission genehmigte, klinische, prospektive, doppelblinde, randomisierte Studie zum Thema Schmerzreduzierung. Etwas Derartiges im alternativ-medizinischen Bereich umzusetzen, sei seinerzeit „ein absolutes Novum" gewesen. Ziel der Untersuchung mit 52 Patienten war es, Daten zur Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Rayocomp-Bioresonanzgerätes bei der Verwendung zu sammeln und seine Wirksamkeit zu bewerten. Das Resultat des Prüfberichts eröffnet neue Perspektiven. Denn die Studie habe die Wirksamkeit, Sicherheit und Verträglichkeit der Behandlung bestätigt und gezeigt, dass es bei den Patienten „signifikante Verbesserungen gegenüber der Ausgangslage" gegeben habe, lässt der Abschlussbericht verlauten. „Das wird garantiert für weiteren Aufschwung sorgen", schwärmt Heimes. Auch die Wahrscheinlichkeit, dass Krankenkassen die Kosten für eine Bioresonanztherapie übernehmen oder sie gleich in ihren Leistungskatalog aufnehmen, steige.

Geschäftsführer Dietmar Heimes ist stolz auf das, was seine Kollegen und er in den vergangenen Jahren erreicht haben.

„Wir sehen die Resultate unserer Bioresonanztherapie aber auch täglich im eigenen Unternehmen. Computerarbeitsplätze führen oft zu HWS-Syndromen, Nacken- und Rückenschmerzen sowie Verspannungen. Deshalb wenden unsere Mitarbeiter die Geräte direkt am eigenen Arbeitsplatz an", berichtet Heimes. Die Ergebnisse der Studie seien aber nicht nur für Therapeuten und Patienten interessant. Vielmehr sichere das Ganze auch den Status des Medizinproduktehersteller s. Das Unternehmen erfüllt die DIN EN ISO 13485 für die Entwicklung, die Fertigung und den Vertrieb von Medizinprodukten, die es in den Fertigungshallen in Lennestadt-Meggen CO_2-neutral und robotergestützt herstellt.

Besonderen Wert legt der Geschäftsführer darauf, dass bei allem unternehmerischen Streben nach Erfolg immer noch der Patient im Mittelpunkt stehe. „Es geht nicht darum, Menschen als Nische zu entdecken, die chronische Schmerzen haben und alles tun, um den letzten Strohhalm zu suchen", betont Heimes. Viel wichtiger sei es, großes Vertrauen in die Geräte und ihre Anwendung zu bekommen.

Alle, die sich Medizin beschäftigten, würden sich in Zukunft viel stärker der Forderung unterwerfen müssen, Verfahren an-

Das Rayonex-Team belegt drei der sogenannten Sauerland-Pyramiden.

zuwenden, die valide bewiesen worden seien. „Aus diesem Grund rechne ich persönlich mit einem starken Zuwachs, weil wir genau das bieten können", berichtet der Geschäftsführer. Schon jetzt habe sich die Zahl der Mitbewerber in diesem Bereich aufgrund der gestiegenen Anforderungen im Medizinproduktrecht deutlich reduziert. Auch Rayonex habe für ein Re-Design ein Entwicklungsvolumen von 3,5 Mio. € investiert. Die Humanmedizin ist jedoch nur ein Standbein der Lennestädter. Einen immensen Aufschwung stellt Heimes auch im Veterinärbereich fest, denn im Bewusstsein der Tierbesitzer habe sich viel verändert. Inzwischen lehre auch die größte deutsche Tierheilpraktikerschule die Bioresonanz nach Paul Schmidt als einziges energetisches Geräteverfahren in den Ausbildungskursen. Doch ganz gleich, ob es um den Einsatz der Bioresonanzgeräte zur Behandlung von Menschen oder von Pferden, Hunden und Katzen geht: Unterm Strich zählt das Ergebnis. „Wer heilt hat Recht. Diese Devise galt schon früher", unterstreicht der Geschäftsführer. Inzwischen jedoch würden viele Patienten mehr hinterfragen, wie denn im Endeffekt die Wirksamkeit der Geräte bewiesen worden sei. „Die Menschen erwarten, dass Unternehmen in der Lage sind, mit Studien zu beweisen, dass es funktioniert. Und das können wir!"

Sein Portfolio hat das Unternehmen über die Jahre hinweg deutlich erweitert. Zu den Angeboten zählen zum Beispiel auch die Detektion und die Stimulation von Meridianen und Meridianpunkten gemäß der traditionellen chinesischen Medizin. Im Bereich der Baubiologie bietet Rayonex zudem Geräte zur Testung und Reduktion von Einflüssen wie Hochfrequenzbelastung sowie elektrischen und magnetischen Wechselfeldern. Und schließlich stellen die Sauerländer auch Nichtmedizinprodukte für den Wellness-Bereich her. Das Ziel der Bioresonanz nach Paul Schmidt ist dabei immer dasselbe: Es geht darum, den Organismus durch die Bestimmung und Harmonisierung von Resonanzfrequenzen in seinem Wohlbefinden zu steigern. Nicht nur Kliniken, Heilpraktiker, Ärzte und Therapeuten zählen daher zu den Kunden, sondern auch Privatpersonen. Ihnen allen bietet Rayonex inzwischen auch umfangreiches Zubehör an – von variabler Gerätesoftware über Nahrungsergänzungsmittel bis zu einem Ausbildungsprogramm mit Vorträgen, Seminaren, Kongressen, Webinaren und Facebook-Gruppen.

Schon im Jahr 2003 veröffentlichte Heimes dazu sein erstes Buch, das heute in der sechsten Auflage und in sieben Sprachen erhältlich ist. Das Werk „Bioresonanz nach Paul Schmidt" gehört inzwischen zu den Bestsellern innerhalb der Alternativmedizin. Bei allem Erfolg jedoch brennt dem Geschäftsführer eine Sache noch besonders auf den Nägeln: die wissenschaftliche Ausbildung. Schon jetzt hält der Unternehmer, der Direktor und Professor des Lehrstuhls für Bioresonanzwissenschaften an der Internationalen Universität San Paulo in Rom ist, weltweit Vorträge. „Und immer wieder werde ich gefragt, wo dieses Fach gelehrt wird", berichtet er. Sein Wunsch ist es, künftig Bachelor- und Masterstudiengänge anbieten und in enger Verknüpfung mit Kliniken noch mehr klinische Daten erheben zu können. Der Bedarf sei groß. Die Rayonex-Entwicklung sieht Heimes mit großer Zufriedenheit: „Aus dem hässlichen Entlein ist ein schöner Schwan geworden", resümiert er. Keiner habe dies zu Beginn antizipieren können. Leider auch nicht Firmengründer Paul Schmidt. Er starb am 2. September 1994 – nur einen Tag, nachdem Dietmar Heimes seine Arbeit in Lennestadt aufnahm. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3366.

Professional Brass

Posaunen für Liebhaber und Individualisten

Das perfekte Instrument ist der Traum eines jeden ambitionierten Musikers. Doch die Ansprüche an Klang, Technik und Optik gehen weit auseinander. Instrumentenbauer und Diplom-Posaunist Armin Leyener erfüllt selbst ausgefallene Wünsche: In seinem Musikfachgeschäft „Professional Brass" in Netphen-Nenkersdorf verkauft und repariert er nicht nur Holz- und Blechblasinstrumente aller Art. Er fertigt zudem in der angeschlossenen Werkstatt Posaunen und Trompeten von Hand.

Text: Monika Werthebach | Fotos: Werkfotos

Die Liebe zur Musik, speziell zu Blechblasinstrumenten, liegt bei Armin Leyener in der Familie: Sein Großvater und sein Onkel leiteten über viele Jahre den Posaunenchor Grissenbach/Nenkersdorf, und auch Armin Leyener stieg bereits im Alter von acht Jahren ins Chorleben ein. „Ich lernte zuerst Bariton und habe zeitweise auch Tuba gespielt. Erst später entdeckte ich meine Leidenschaft für die Posaune", erinnert sich der passionierte Musiker an die Anfänge seiner Laufbahn. Schon als Schüler wirkte er im renommierten Siegener Bläserensemble „Pro Musica Sacra" mit. Sein damaliger Posaunenlehrer erkannte Leyeners Talent und schlug ihm vor, einem Professor der Kölner Musikhochschule vorzuspielen – ein großer Erfolg: Kurze Zeit später nahm der Nenkersdorfer ein Studium im Fach „Klassische Posaune" bei Prof. Branimir Slokar auf. Seine ersten Berufsstationen als Diplom-Posaunist waren die Opern in Luzern und Zürich.

Neben der Musikerkarriere faszinierte Armin Leyener schon immer die Technik seines Instruments. So entwickelte er ein neues Ventil für Posaunen und stellte diese Erfindung einem Instrumentenbauer aus Süddeutschland vor. Aus dem ersten Kontakt ergab sich im Laufe der handwerklichen Umsetzung eine enge Zusammenarbeit – und auch das Angebot, als Auszubildender zum Metallblasinstrumentenmacher in den Betrieb einzusteigen. Nach reiflicher Überlegung nahm der Profimusiker an: „Die Ausbildung in einem Handwerksberuf war ein radikaler Umbruch meiner Karriere, aber zugleich eine hochinteressante Zeit, in der ich in Grundlagen und Technik des Instrumentenbaus eingetaucht bin. Zum Glück hatte ich einen tollen Meister, der mich sofort auch in anspruchsvolle Arbeiten eingebunden hat." Zurück in der Siegerländer Heimat, eröffnete Armin Leyener vor rund 30 Jahren seine eigene Werkstatt. Seitdem ist er kompetenter Ansprechpartner für Laien- und Profimusiker, Orchester, Posaunenchöre, Musikvereine sowie Schulen in der Region.

Den beruflichen Wechsel vom Künstler zum Handwerker hat Armin Leyener nie bereut: „Meine jetzige Tätigkeit verbindet beide Leidenschaften zu einem perfekten Ganzen", stellt er zufrieden fest. Die jahrelange Erfahrung als aktiver Musiker befähigt ihn dazu, seinen Kunden nicht nur bei technischen Problemen zu helfen. Er ist zudem wertvoller Ratgeber bei der Auswahl des richtigen Instruments. Neben dem Verkauf von industriell gefertigten Instrumenten der gängigen Marken und deren fachgerechter Reparatur ist Armin Leyener seiner Liebe zur Posaune treu geblieben. So hat er sich auf den Eigenbau nach Kundenwunsch spezialisiert. Ähnlich wie ein Schneider bei der Anfertigung eines Maßanzuges erfüllt er die individuellen Anforderungen seiner Kunden. Bei einer handgefertigten Posaune spielen Klangvorstellungen, technische Besonderheiten, eine individuelle Optik, aber auch die jeweiligen Möglich-

Armin Leyener ist professioneller Musiker und hat sich zudem ganz bewusst dem Handwerk verschrieben.

keiten des Musikers eine entscheidende Rolle. Und auch spezielle Anpassungen bei körperlichen Einschränkungen sind möglich. Daher gibt es kaum Duplikate: Die Posaunen mit dem markanten Schriftzug von Armin Leyener haben allesamt ihre besonderen, an den künftigen Spieler angepassten Eigenschaften.

Das erste Beratungsgespräch kann durchaus mehrere Stunden dauern: „Oftmals ist es gar nicht so einfach, herauszufinden, was der Kunde wirklich sucht. Gerade für die eigenen Vorstellungen vom idealen Klang des Instruments lassen sich nur schwer die zutreffenden Worte finden", beschreibt Armin Leyener. „Die richtige Kombination der einzelnen Komponenten braucht eine gewisse Reifezeit. Manchmal weicht das Ergebnis von den ersten Vorstellungen ab oder der Kunde entdeckt beim Anspielen und Testen ganz neue Möglichkeiten und Perspektiven." Zwischen dem ersten Kontakt und dem fertigen Instrument vergingen mitunter gar mehrere Monate.

In enger Abstimmung mit dem Auftraggeber entsteht aus unterschiedlichen Materialien, Schallstückformen, Mensuren, Ventiltechniken, Zügen und Oberflächenbearbeitungen ein Unikat, das den Vorgaben möglichst nahe kommt. Der Käufer ist nach Möglichkeit in den Entstehungsprozess seiner Wunschposaune eingebunden. In mehreren „Anprobe"-Terminen optimiert Armin Leyener neben den technischen Komponenten auch Ansprache, Intonation, Klang und Ergonomie: „Wenn schließlich alles passt, der Kunde glücklich ist und er das für ihn optimale Instrument mit nach Hause nimmt, ist das der allergrößte Lohn für mich." Zu seinem Kundenkreis zählen neben ambitionierten Laien aus der Region auch namhafte Profimusiker aus ganz Europa, die sich in der Werkstatt im beschaulichen Nenkersdorf ihren ganz persönlichen Traum von der perfekten Posaune erfüllen.

Die Instrumente des Siegerländers unterliegen einer dynamischen technischen Entwicklung. Die einzelnen Bauteile erfahren eine ständige Optimierung. Eine Grundvoraussetzung für die Herstellung spezieller Teile zur Perfektionierung von Klang- und Ansprache sei der eigene Werkzeugbau, führt der Experte aus: „Für jedes neue Teil fertigen wir ein eigenes Werkzeug, mit dem wir analog zum Prototyp weitere Teile von Hand und in gleichbleibender Qualität, aber speziell für jeden Kunden fertigen können. Nur so sind wir in der Lage, sowohl unsere eigenen Vorstellungen als auch die Kundenwünsche bestmöglich umzusetzen."

Das Werkstatt-Team von Professional Brass bietet von Generalüberholungen über die Beseitigung von Unfallschäden oder die Optimierung von Serieninstrumenten bis hin zu Spezialanfertigungen für besondere Ansprüche ein breites Spektrum und findet nahezu immer eine passende Lösung. Unterstützung erhält Armin Leyener von einem seiner ehemaligen Auszubildenden, der nach dem Abschluss der Meisterschule in den Ausbildungsbetrieb zurückgekehrt ist. Ähnlich wie sein Chef hat auch der passionierte Tubist Onno Sparenborg seit seiner Kindheit verschiedene Blechblasinstrumente gespielt und seine Leidenschaft zum Beruf gemacht: „Für mich kam ein anderer Job nie ernsthaft in Frage", berichtet der gebürtige Ostfriese, der das Glück hatte, im Betrieb von Armin Leyener einen der wenigen Ausbildungsplätze in dem eher seltenen Handwerksberuf zu ergattern. Für seinen Traumberuf verließ er bereits im Alter von 16 Jahren das Elternhaus an der Nordseeküste. Nach mehr als zehn Jahren fühlt er sich längst im Siegerland heimisch: „Die Ausbildung war für mich beinahe sowas wie ein Sechser im Lotto. Im Gegensatz zur industriellen Fertigung werden in einem kleinen Handwerksbetrieb alle Arbeitsschritte manuell ausgeführt. Dadurch habe ich den Beruf von der Pike auf gelernt." Im Rahmen seiner Gesellenprüfung, die er mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen hat, avancierte Onno Sparenborg sogar zum Landessieger im Leistungswettbewerb NRW des Deutschen Handwerks. Nur kurze Zeit später startete er mit der Meisterschule durch und wurde 2016 zum damaligen Zeitpunkt jüngster Meister im Metallblasinstrumentenmacherhandwerk. Als Meisterstück fertigte er ein Tenorhorn, doch neben den üblichen Reparaturarbeiten hat er sich mit dem Eigenbau von Trompeten auch einen eigenen Arbeitsschwerpunkt geschaffen.

In der Werkstatt ist akribische Handarbeit gefragt.

In ihrer Freizeit sind die beiden Handwerker auch als Musiker aktiv: Während Onno Sparenborg begehrte Tuba-Aushilfe bei den heimischen Musikvereinen ist, gehört Armin Leyener als Bassposaunist zur Stammbesetzung des Siegener Collegium Musicum. Außerdem springt er gelegentlich im Bläserensemble „Pro Musica Sacra" oder in der Big Band der Universität Siegen ein. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3385.

Healco

Kleine Geste mit großer Wirkung

Nachhaltigkeit, Regionalität und Gesundheitsförderung miteinander in Einklang bringen – diesen Ansatz verfolgt die Firma Healco aus Siegen. Das Team beliefert zahlreiche hiesige Unternehmen mit frischem Obst – aus heimischem Anbau, wo immer es möglich ist. „Wir schaffen dadurch eine kleine Geste mit großer Wirkung", fasst Geschäftsführer Matthias Vogel zusammen. Er hat ein Konzept entwickelt, das Mehrwerte für die teilnehmenden Betriebe generiert und darüber hinaus ein wichtiges gesellschaftliches Zeichen zu setzen vermag.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Christian Wickler

Die Mitarbeiter bereiten die Obstkörbe für die Auslieferung vor.

Die grundsätzliche Vorstellung, sich später einmal selbstständig zu machen, entwickelte Matthias Vogel bereits in jungen Jahren: „Ich hatte schon immer eine gewisse Affinität dafür, meine eigenen Entscheidungen zu treffen und nach Freiheit zu streben", blickt der Gründer zurück. Ein Business aufzubauen, dürfe jedoch niemals einen reinen Selbstzweck darstellen. „Man muss schon die richtige Idee haben und diese dann auch mit großer Leidenschaft umsetzen. Wer viel Engagement für seine Ziele aufbringt, kann sie auch realisieren." Nach seinem Bachelor-Studium in Betriebswirtschaftslehre absolvierte Vogel seinen Master im Fach „Entrepreneurship and SME Management" an der Universität Siegen. Diese Zeit habe ihm dabei geholfen, Prozesse der Unternehmensgründung und -nachfolge besser zu verstehen, resümiert er. Seine Abschlussarbeit schrieb der heute 29-Jährige über den Bereich Personalmanagement – eine prägende Erfahrung, wie sich herausstellen sollte: „Ich spürte durch die intensive Beschäftigung mit diesem Thema, dass neben rein ökonomischen Kennzahlen vor allem eines wichtig für den Werdegang eines Betriebes ist: die Gesundheit seiner Mitarbeiter."

Nach dem Studium gründete Matthias Vogel sodann im Jahr 2017 sein erstes Start-up. Dass er damit noch nicht den gewünschten Erfolg erzielen konnte, wertet er rückblickend als wichtige Erfahrung auf dem Weg, sein unternehmerisches Potenzial voll auszuschöpfen: „Das Scheitern gehört einfach dazu. Unsere Gesellschaft sollte es daher nicht immer so negativ bewerten." Der Siegerländer ließ sich nicht entmutigen und erarbeitete ein neues Konzept, mit dem er sich schließlich im Sommer 2019 auf dem Markt etablierte. Er gründete die Firma Healco, die seither einen steten Aufstieg verzeichnet. Kerngedanke der multiperspektivischen Idee ist, Betriebe für die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung zu sensibilisieren und ihnen aufzuzeigen, dass gesunde und zufriedene Mitarbeiter ein wesentlicher Pfeiler zielgerichteten unternehmerischen Handelns sind. Das Prinzip dahinter ist ganz einfach: Healco beliefert interessierte Unternehmen aus Siegen und Umgebung mit frischem Obst. Matthias Vogel vereint mit seinem Geschäftsmodell Umweltbewusstsein und soziale Verantwortung. Bei der Auswahl des Sortiments bezieht er Produkte aus ökologischer Landwirtschaft mit ein. Im Zuge der Zusammenstellung der Obstkörbe achtet er darauf, die Bestellmenge anhand der Beschäftigtenzahl des jeweils adressierten Unternehmens zu berechnen, um unnötigen Überschuss zu vermeiden. Entbehrlicher Verpackungsmüll fällt ebenfalls nicht an. Die frischen Lebensmittel kommen in handgeflochtenen Körben bei den Kunden an. Die Firmen können jederzeit den Lieferrhythmus und die zu bestellende Menge verändern, wie der Gründer betont: „In manchen Unternehmen kommt das Angebot derart gut an, dass die handelnden Akteure mit der Zeit sehr gerne bereit sind, mehr Geld in die Hand zu nehmen und ihren Beschäftigten auf diese Weise etwas Gutes zu tun."

Außerdem hat Healco mit dem Sozialwerk St. Georg einen engagierten Kooperationspartner gewonnen. Menschen mit Behinderung sind ganz bewusst in sämtliche Arbeitsabläufe eingebunden. Für den Geschäftsführer ist dies eine echte Herzensangelegenheit: „Ich wollte immer sozial arbeiten, habe mich aber früher leider nie in einem solchen Bereich engagiert. Das habe ich dann aus tiefer Überzeugung und ganz konsequent geändert." Sobald das Obst bei Healco ankommt, ist aber erst einmal der Chef selbst gefragt. Gemeinsam mit einer Betreuerin des Sozialwerks St. Georg übernimmt er die ersten anfallenden Arbeiten – etwa das Entfernen der Etiketten von

Bananen, Äpfeln und den anderen Früchten. Danach übernehmen die eingebundenen Mitarbeiter die nächsten Schritte. Sie statten die Körbe mit Servietten aus, füllen sie eigenständig mit Obst auf und bereiten sie für die Auslieferung vor. Für den Transport zu den Kunden zeichnen dann zwei Fahrer verantwortlich. Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie hat Matthias Vogel diese Aufgabe motivierten und engagierten Rentnern übertragen. Nach der Krise soll dies auch wieder der Fall sein: „Die Fahrer und auch die Personen aus den Reihen des Sozialwerks St. Georg sind mit großem Eifer und viel Spaß bei der Sache. Die Arbeit gibt ihnen unheimlich viel Kraft. Für mich ist es ein tolles Gefühl, Menschen eine Chance zu geben und sie aktiv zu integrieren." Das so gewonnene Selbstbewusstsein helfe allen Beteiligten sichtlich für das tägliche Leben.

Der Healco-Kreis ist inzwischen bereits stark angewachsen. Mit von der Partie ist auch die IHK Siegen. Darüber hinaus beteiligen sich einige Schulen in der Umgebung sowie zahlreiche Firmen unterschiedlichster Größe – und über diverse Branchen hinweg. Zudem hat Matthias Vogel auch bereits drei Mal die heimische Sparkasse beliefert. „Ich bin unheimlich froh, dass uns etablierte Institutionen und Unternehmen das Vertrauen schenken. Sie alle leisten damit einen wertvollen Beitrag für mehr Inklusion – und natürlich in erster Linie für die Gesundheit ihrer eigenen Belegschaft", betont der Gründer.

Längst seien nicht mehr nur Betriebe mit Büroangestellten im Boot. So fährt das Healco-Team beispielsweise auch auf Baustellen, um die körperlich hart arbeitenden Angestellten mit frischem Obst zu versorgen. Das Konzept kommt sehr gut an – und zwar bei allen Zielgruppen, wie Matthias Vogel zufrieden konstatiert: „Die Erfahrungen zeigen, dass generell die weiblichen Mitarbeiter in den Unternehmen mehr Wert auf eine gesunde Ernährungsweise legen als ihre männlichen Pendants. Aber in den vergangenen Monaten hat sich das Bild in den von uns belieferten Firmen erfreulicherweise ausgeglichen." In den Führungsriegen sei immer mehr Bereitschaft zur Förderung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) zu beobachten. Es handle sich inzwischen um eine fest verankerte Erkenntnis, dass Menschen „nicht wie Maschinen funktionieren" und man nicht nur rein wirtschaftlich orientierte Entscheidungen treffen könne. Dieser neue Zeitgeist bestätigt Matthias Vogel in seinem Handeln und gibt ihm Auftrieb für die kommenden Jahre. Nach dem Studium habe er im persönlichen Umfeld mitunter noch Unverständnis für seine berufliche Entscheidung erfahren, erklärt er. „Viele Kommilitonen und Freunde haben mich belächelt, weil ich keinen klassischen Nine-to-five-Job in einem großen Unternehmen anstrebte, sondern einen ganz anderen Weg einschlug. Für so manch einen war ich fortan nur noch der ‚langweilige Obsthändler'." Gestört habe ihn dies jedoch nie. Zu groß sei die Überzeugung gewesen, etwas Sinnvolles und Gutes zu tun. Ein Bewerbungsmarathon mit Vorstellungsgesprächen bei dutzenden Unternehmen sei für ihn einfach nicht das Richtige: „Ich kann jeden Gründungswilligen nur ermutigen, an seinen Träumen festzuhalten und immer am Ball zu bleiben."

Neben der Lieferung frischen Obstes an heimische Firmen und Institutionen möchte sich Matthias Vogel in Zukunft noch ganz gezielt mit einem weiteren Schwerpunkt auseinandersetzen, dessen Vorbereitung ihm auch die finanzielle Förderung durch das Gründerstipendium NRW einbrachte. So arbeitet er momentan daran, Unternehmen noch weitreichender in Fragen des BGM zu unterstützen. Sein Ziel besteht darin, Betriebe mit Gesundheitsanbietern zusammenzubringen und ihnen somit den Weg zu ebnen, um das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu steigern. Konkret geht es darum, BGM-Ansätze zu digitalisieren und vereinfachen.

Mehr Informationen finden Interessierte unter www.healco.de.

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3386.

Das Healco-Team ist mit Leidenschaft und Enthusiasmus bei der Sache.

Gestaltung, Druck und Weiterverarbeitung aus einer Hand

Papierauswahl, Farbigkeit und Druckverfahren – als Profis kennen wir uns aus.

Unser erfahrenes und hochqualifiziertes Team sichert einen reibungslosen Ablauf in Produktion und Verarbeitung – ohne versteckte Kosten und nach Ihren Wünschen und Prioritäten.

Qualitätskontrolle. Erst nach genauer Prüfung wird Ihr Produkt ausgeliefert und zugestellt. Punktgenaue Landung von Anfang an.

XXL-ROLLUP DERMAMELIUS

2 x 3 m
In- und Outdoor
verschiedene Größen möglich

BILDKALENDER HISTORISCHE MOMENTE

44 x 33 cm
3-farbig mit Sonderfarben
Veredelung durch UV-Spotlack
Wire-O-Bindung

PRODUKTKATALOG EJOT

210 x 297 mm (geschlossen)
beidseitig, 4c
geklebte Broschur

AUFSTELLER PRISMA

24 x 14,8 cm (Gesamtfläche)
4/0-farbig
Veredelungen möglich
gestanzt, genutet

VISITENKARTEN MENNEKES

85 x 55 mm
beidseitig, 4c

FESTSCHRIFT 800 JAHRE BURBACH

334 Seiten
21 x 28 cm
gebunden mit Fadenheftung

VORLÄNDER MEDIENGRUPPE

Wir sind gern für Sie da. Kontaktieren Sie uns einfach unter **0271 59 40-319, -356, -285** oder **druckerei@vorlaender.de**

Obergraben 39 | 57072 Siegen | www.vorlaender.de

Xocólea

Eine süße und exquisite Nische

Exquisite, handgeschöpfte Schokolade – schon der Gedanke lässt dem Genießer das Wasser im Munde zusammenlaufen. Und dieser Effekt verstärkt sich noch, wenn das Auge die hochwertigen Gaumenfreuden so geschmackvoll vorkosten kann wie im „Xocólea" in Olpe. Nicht nur kaufen, sondern auch ganz real genießen können Kunden und Gäste die Spezialitäten auch im besonderen Ambiente des hauseigenen Cafés.

Text: Julia Montanus | Fotos: Sascha Müller-Harmsen

Gründerin Lea Hoberg bietet ihren Gästen ein ganz besonderes Ambiente.

Die kleine, feine Schokoladenmanufaktur hat, ein bisschen versteckt und doch zentral am Rande des Marktplatzes gelegen, eine Nische gefunden – und diese auf hohem Niveau gefüllt. Das zeigt die hohe Kundenfrequenz. Die Bezeichnung der Manufaktur ist eine Wortkreation aus „Xocólatl" (dem aztekischen Begriff für das erste kakaohaltige Getränk) und dem Vornamen der Gründerin Lea Hoberg. Sie hat im Oktober 2019 ihren Laden mit dem zugehörigen Café in der Frankfurter Straße eröffnet und damit buchstäblich den Geschmack vieler Leute getroffen.

Auch wenn eine gehörige Portion Vorstellungsvermögen dazugehörte, aus der dunklen Eckkneipe eine helle und freundliche Räumlichkeit zu machen, war Lea Hoberg im Frühjahr des vergangenen Jahres gleich klar, dass dieses erste Objekt, das sie sich angesehen hatte, ein Volltreffer war. Gemeinsam mit ihrem Vater baute sie den Gewölbekeller um. Die beiden sanierten und renovierten überwiegend in Eigenleistung. Und dennoch schluckten Gewerke, Einrichtung und Ausstattung noch 200.000 €. Diese Summe brachte die Gründerin unter anderem mithilfe der Meistergründungsprämie des Landes NRW auf. „Allein die Theke mit Kühlanlage hat 50.000 € gekostet, die Siebträger-Kaffeemaschine 12.000 €", berichtet Hoberg. Auch die Schokoladenproduktion erfordert technische Gerätschaften, zum Beispiel eine Temperiermaschine. Sie dient dazu, die Rohschokolade zu erhitzen und anschließend auf die richtige Temperatur zu kühlen, um sie zu veredeln – zum Beispiel mit Curry-Cashewkernen oder mit getrockneten Kirschtomaten. So entstehen nicht nur besondere, teils exotische Geschmackserlebnisse, sondern auch etwas fürs Auge. Zu dem kleinen, aber edlen und erlesenen Sortiment des „Xocólea" gehören ganz besondere Schokoladentafeln und Bruchschokolade, Schokoladenskulpturen, Pralinen und dragierte Schokolade. Auch Lokalkolorit spiegelt sich in den Kreationen der Oberveischederin wider, etwa in den süßen Wappen der Stadt Olpe und der Pannenklöpper (Schmiedezunft). Ihr Café hat Lea Hoberg schlüssig eingerichtet, gemütlich und schick zugleich. Sie kombiniert in den Gewölben modernen, schnörkellosen Stil – weiße Wände und klare Linien – mit Gemütlichkeit. Für diese sorgen Stühle und Couches im Biedermeier-Stil. Trotz ihres Weinkeller-Charakters sind die Räume hell, denn große Fenster lassen viel Licht hinein. Hier kann man entspannt ein Frühstück genießen, und außer den eigens kreierten Schokoladenspezialitäten kredenzt Lea Hoberg ihren Gästen hausgemachte kleine Törtchen zum Kaffee und Tee. Für ihr Geschäft und Café kauft sie in der Region ein, soweit es möglich ist. Den fair gehandelten Kaffee bezieht sie zum Beispiel aus der Rösterei Pagnia in Siegen. Der Wein kommt von einem Winzer aus Mainz. Bei Kakao und Rohschokolade legt Lea Hoberg nicht nur Wert auf die Qualität der Ware, sondern auch auf die Herkunft und die Arbeitsbedingungen vor Ort. Sie kauft die hochwertige Kuvertüre, die Schokolade zum Weiterverarbeiten, bei einem renommierten Produzenten ein.

Erfahrung mit dem Kreieren von Schokoladenspezialitäten hat die Konditormeisterin zuletzt in der Schweiz gesammelt. Dort entwickelte sie in der Confiserie-Abteilung der Bäckerei-Konditorei-Confieserie Wüst im Kanton Schwyz in leitender Position Pralinenrezepte. Auf dieser letzten Station ihrer „Wanderschaft", die sie zuvor unter anderem ins Kempinski-Hotel am Münchner Flughafen, nach Österreich und auf Schloss Bensberg geführt hatte, reifte Lea Hobergs Entschluss, ihre eigene Schokoladenmanufaktur zu eröffnen, endgültig. Die Selbstständigkeit war schon lange ihr Wunsch. Außerdem wusste sie schon als Kind, in welche genaue Richtung es nach Möglichkeit gehen sollte: „Schokolade ist so vielfältig. Es gibt zahlreiche Sorten und man kann so vieles mit ihr machen." Vor ihrer letzten Station in der Schweiz hat sich Hoberg in einer zweijähri-

gen Vollzeit-Weiterbildung zur staatlich geprüften Betriebswirtin mit Schwerpunkt Hotellerie und Gastronomie qualifiziert. Gut in ihrem Metier war sie von Anfang an: Ihre Berufsausbildung in Attendorn absolvierte sie mit Auszeichnung. Als Prüfungsbeste durfte sie, gefördert von der Handwerkskammer, direkt im Anschluss die Meisterschule besuchen. Und nun, knapp zehn Jahre später, begeistert die engagierte Unternehmerin ihre Kunden und Gäste in Olpe. Sie eröffnete ihr Geschäft pünktlich zum Herbstmarkt 2019 und bewarb es in den sozialen Medien sowie durch klassische Anzeigen – mit Erfolg. Schnell sprach sich herum, dass Lea Hoberg den Gewölbekeller am Rande des Marktplatzes aus seinem Dornröschenschlaf erweckt hat. Die Anfangszeit im letzten Herbst und auch das daran anschließende Weihnachtsgeschäft bestätigten die Gründerin in ihrer Ausrichtung: „Mit so viel Zulauf hatte ich nicht gerechnet", betont sie. Nach dem branchenüblich eher ruhigen Jahresbeginn freute sie sich auf das normalerweise umsatzstarke Ostergeschäft. Doch statt des Kundenansturms kam das Corona-Virus. Seither war das Café über viele Wochen hinweg geschlossen und der Laden nur samstags geöffnet. Lea Hoberg hätte zwar auch während dieser Zeit regulär öffnen dürfen. „Aber es kam momentan sowieso fast niemand, weil es hier rund um den Marktplatz wie ausgestorben war. Es lohnte sich einfach nicht", erklärt die Gründerin, für die die COVID-19-Krise ganz besonders zur Unzeit gekommen ist. Der Konditormeisterin wäre eine behördlich angeordnete Schließung lieber gewesen. Dann hätte sie wenigstens auf Leistungen ihrer Betriebsschließungsversicherung hoffen können.

Bis März lief es richtig rund. Neben ihrer Teilzeitangestellten und den drei 450-€-Kräften, die sie bereits beschäftigte, suchte Lea Hoberg noch einen Mitarbeiter in Teilzeit. „Doch das ist nicht so ganz leicht. Wer hier arbeitet, muss schon etwas von seinem ‚Handwerk' verstehen", verdeutlicht die Unternehmerin. Schließlich seien mit ihren hochwertigen Produkten auch hohe Ansprüche der Kunden und Gäste im Service verbunden. Schon Anfang März habe sie gespürt, dass der Andrang nachließ. Die geplanten Veranstaltungen, ein Schokoladen-Bier-Tasting und eine Schokoladen-Wein-Verköstigung, sind verschoben. Das Preisgeld, das Lea Hoberg durch ihren zweiten Platz beim Gründerwettbewerb „JU DO!" der Wirtschaftsjunioren Südwestfalen gewonnen hatte, wollte sie eigentlich in die Fortbildung ihrer Mitarbeiterinnen in der Schweiz investieren. Stattdessen bezahlt sie davon nun Gehälter und die Ladenpacht. Bei dem Wettbewerb hatte sie zudem auch den Publikumspreis „Goldene Ananas" errungen. „Sie hat sich mit ihrem Wahlspruch ‚Ein Leben ohne Schokolade ist sinnlos' sehr sympathisch und ganz ohne Hilfsmittel präsentiert – und ihr verführerisches Produkt hat das Seinige dazugetan. Mit Schokolade kann man eben punkten", schmunzelt Dr. Christine Tretow von der IHK Siegen, die den Wettbewerb moderierte – und die das Konzept der 30-Jährigen ebenso überzeugte wie das Publikum und die Jury.

Lea Hoberg tut, was sie kann, um ihren Laden und ihr Café irgendwie am Laufen zu halten. Den Online-Shop, der eigentlich für später geplant war, aktivierte die Gründerin nun vorzeitig. Erste Bestellungen sind bereits eingegangen. „Aber ich kann derzeit nichts investieren", schildert sie. Schließlich möchte sie in der Krise auf ihre Art helfen. Dabei verbindet Hoberg das Gute mit dem Nützlichen: Sie hat eine Spendenaktion gestartet, von deren Erlös sie für das medizinische Personal des St.-Martinus-Hospitals in Olpe ein großes Spezialitäten-Paket an exklusiver Nervennahrung schnüren möchte. Auch damit lag sie richtig: So sind hierbei 2086,30 € zusammengekommen. Hoberg stockte auf 2500 € auf.

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3387.

Den Kunden steht ein breites Angebot an hochwertigen Schokoladen-Kreationen zur Verfügung.

© WhiteWall.de, Objects by boConcept

HISTORISCHE MOMENTE GANZ GROSS

FOTOS IN GALERIE-QUALITÄT:
WÄHLEN SIE AUS ÜBER 900 MOTIVEN
DAS BESTE FÜR IHRE VIER WÄNDE.

www.damals-in-siegen.de

Ihr individuelles Wunschformat ist unser Standard

Trägermaterial: exklusive Produktauswahl

Kaschierung mit dauerelastischem Silikon statt Kleber

Acrylglas, Alu-Dibond & Leinwand: inkl. professioneller Aufhängung

ArtSecurity-Verpackung: keine Frachtschäden

DAMALS-IN-SIEGEN.DE
Historische Momentaufnahmen

Ein Angebot der
Siegener Zeitung

NUTZEN SIE UNSEREN BILDERSERVICE:

Ob Privatperson oder Unternehmer, ob historisch oder aktuell, wir bearbeiten Ihre Fotos kompetent und individuell nach Ihren Bedürfnissen. Kontaktieren Sie uns telefonisch unter **0271 5940-409** oder senden Sie eine E-Mail an **info@damals-in-siegen.de**.

Arbeitnehmerüberlassung

Mitarbeiter auf Zeit – oder auf die Dauer

Es ist eine Win-win-Situation: Die einen suchen einen Job, zeitweise oder fest. Die anderen brauchen Arbeitskräfte – ebenfalls befristet oder dauerhaft. Die Lösung für beide Ansprüche kann ein Unternehmen zur Überlassung von Arbeitskräften sein. Zwei Beispiele aus dem heimischen Kammerbezirk verdeutlichen dies.

Text: Brigitte Wambsganß | Fotos: Carsten Schmale

Für das UFAR-Team steht immer der Mensch im Vordergrund.

Janine Münker, Geschäftsführerin der UFAR Unternehmen für Arbeitnehmerüberlassung GmbH mit Sitz in Siegen und einem Außenbüro in Bad Berleburg, hört den im Sprachgebrauch geläufigen Ausdruck „Leiharbeiter" nicht gerne. Sie spricht lieber von „Zeitarbeitskräften": „Man verleiht keine Menschen." Die UFAR GmbH ist die älteste eigenständige Firma ihrer Branche in Siegen. Hans Georg Schneider hat sie 1973 gegründet und ein Jahr später um die Zeitarbeitssparte erweitert. 2011 legte er sein Amt als Gesellschafter nieder und übertrug 75 % der Geschäftsanteile an seine neugegründete, gemeinnützige Hans-Georg-Schneider-Stiftung. Heute ist der Gründer gemeinsam mit Janine Münker und der Stiftung Gesellschafter der UFAR GmbH.

„Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Dienstleistung – ob als Kunde, Mitarbeiter oder Bewerber", beschreibt Janine Münker ihre Philosophie. Dies entspreche der Idee der Stiftung, die Menschen helfe, die unverschuldet in eine schwierige Lage geraten sind. Die UFAR betreut ständig 180 bis 200 Zeitarbeitnehmer. Alle sind bei der GmbH festangestellt. „Wir überlassen unseren Kunden, das heißt großen und mittelständischen Betrieben aus der Region, gewerbliches und kaufmännisches Personal mit und ohne Ausbildung. Die Fachhelfer verfügen allerdings ebenfalls allesamt über bestimmte notwendige Qualifikationen." Etwa 40 % der Arbeitnehmer haben eine Ausbildung abgeschlossen.

Weshalb wenden sich die Beschäftigten an die UFAR? „In den Bewerbungspapieren fragen wir ab, wie die Menschen auf uns aufmerksam geworden sind: 87 % von ihnen kommen aufgrund von Mundpropaganda", erläutert Janine Münker. Bei vielen spiele auch der hohe Stellenwert, den die UFAR dem Arbeits- und Gesundheitsschutz beimesse, eine Rolle. Die Disponenten des Unternehmens ergründen im Beratungsgespräch, für welchen Kunden der jeweilige Bewerber geeignet ist. In enger Absprache mit dem Kunden ermittelt das UFAR-Team den Personalbedarf und das Anforderungsprofil. Anfragen nach Zeitarbeitskräften kommen vorwiegend aus der Metall-, Elektro-, Stahl- und Kunststoffindustrie. Janine Münker verdeutlicht die Hintergründe: „Flexibilisierung in Bezug auf Kosten und Auslastung, Anpassung an eine schwankende Auftragslage bzw. das Saisongeschäft, Personalengpässe wegen Krankheit, Urlaub und Elternzeit oder Rekrutierung von Personal mit ‚verlängerter Probezeit'." Die UFAR GmbH mache den Erfolg ihrer Dienstleistung aber nicht an einer Übernahme fest, sondern daran, dass Mitarbeiter und Kunde zueinander passen.

„Durch die Einführung der Höchstüberlassungsdauer in der Zeitarbeit per Stichtagsregelung im April 2017 gab es im Jahr darauf einen enormen Anstieg bei den Übernahmen. Die Quote betrug 58 %", versichert Janine Münker mit Blick auf die Perspektive der UFAR-Mitarbeiter, eine Festanstellung zu erhalten. Sonst liege der „Klebeeffekt" bei 20 bis 25 %. Die Überlassung von Arbeitskräften unterliegt juristischen Regelungen – dem Arbeitnehmerüberlassungs- und dem Arbeitsschutzgesetz. Die UFAR GmbH ist zum Beispiel durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) zertifiziert und trägt das Gütesiegel „AMS – Arbeitsschutz mit System". Schon seit 20 Jahren ist das Unternehmen Haustarifpartner der IG Metall.

Der Überlassung von Fachkräften widmet sich die FKS Fachkraft Service und Beratung GmbH aus Kreuztal. Am Atten-

Dennis Grenzel ist geschäftsführender Gesellschafter der FKS Fachkraft Service und Beratung GmbH.

dorner Stammsitz, wo das Unternehmen 2010 entstand, werden überwiegend Kunden aus dem Bereich der Automobilindustrie bedient, in Kreuztal solche aus den Sparten Maschinenbau, Metallerzeugung und -bearbeitung, Schweißtechnik sowie Rohrfertigung. „Unser Ziel ist es, Fachkräfte im gewerblich-technischen Bereich in Festanstellung zu bringen", erklärt Dennis Grenzel, gemeinsam mit Klaus-Dieter Michaelsen geschäftsführender Gesellschafter. Fünf Mitarbeiter im Kreuztaler und drei Kollegen im Attendorner Büro managen die Beratung und Überlassung nach den vorgegebenen Grundsätzen des regionalen Dienstleisters: „Jeder Bewerber ist individuell zu betrachten. Keiner ist einfach nur ‚irgendjemand'." Sowohl die fachliche als auch die menschliche Seite müssten Beachtung dabei finden, ob ein Bewerber in ein bestimmtes Unternehmen passt oder eben nicht.

Zielgruppe ist ganz klar der gewerblich-technische Bereich. Bei FKS bewerben sich Zerspanungsmechaniker, Schweißer, Industriemechaniker oder Maschinen- und Anlagenführer. Die Qualifikationen reichen von Fertigungsmitarbeitern bis hin zum Techniker und Meister. Die FKS GmbH stellt die Bewerber genau wie die UFAR GmbH zunächst fest ein. Dennis Grenzel: „Wir erfragen in einem ersten Kennenlernen, welche fachlichen Vorkenntnisse und Qualifikationen der Bewerber jeweils mitbringt, aber auch, welche genauen Ziele er mit seiner Bewerbung verfolgt." Einige der Fachkräfte, die sich meldeten, seien aus den verschiedensten Gründen unzufrieden in ihrem bisherigen Job, andere hingegen zielten auf eine Anstellung in einem bestimmten Unternehmen ab. „Wir bemühen uns stets, alle Vorstellungen der Bewerber umzusetzen und ein Unternehmen zu finden, in dem sich die entsprechende Person auch wirklich wohlfühlt und in dem sie eine langfristige berufliche Perspektive hat." Man verfolge einen Ansatz, bei dem nicht nur der Kunde, sondern auch der Bewerber in Form der Festanstellung einen Mehrwert habe. „Auch unsere Kunden, zu denen vorwiegend große und mittelständische Unternehmen aus der Region zählen, verlassen sich da auf unsere Erfahrung."

Wenn ein Betrieb Interesse habe, einen Bewerber kennenzulernen, fahre man gemeinsam zum Kunden und schaue sich vor Ort den Arbeitsplatz an. „Wir unterstützen auch bei dem Bewerbungsgespräch als solchem." Der Erfolg beruhe auf Menschenkenntnis, aber auch auf fundiertem Wissen über das jeweilige Unternehmen, betont Dennis Grenzel: „Personalarbeit erfordert auf beiden Seiten viel Vertrauen. Dann ist die Gefahr des Scheiterns denkbar gering." Die Unternehmen nutzten die FKS GmbH, um Mitarbeiter für eine Festanstellung zu rekrutieren. „Zunächst geht dies über den Weg der Überlassung. Danach kommt es dann unmittelbar zur Festanstellung." Eine hohe Übernahmequote ist dem Dienstleister wichtig: „Klar fehlt uns dadurch dann erst einmal ein gedienter Mitarbeiter, aber jeder in Festanstellung übernommene Kollege ist immer auch eine Empfehlung für uns. Und das hat Priorität und spricht sich vor allen Dingen regional auch herum."

Wichtig ist der FKS, dass die Kunden die ihnen überlassenen Fachkräfte nach dem „Equal-Pay-Prinzip" (siehe Kasten) bezahlen. Die Dienstleistung der GmbH vergütet ausschließlich das jeweilige Unternehmen: „Unsere Dienstleistung ist für den Bewerber immer kostenfrei. Der Mitarbeiter verdient dabei bereits über uns das Gleiche, was ein Festangestellter im Kundenbetrieb bekommt." Die strengen gesetzlichen Regelungen, zu denen auch die Einhaltung der Höchstüberlassungsgrenze gehört, findet Dennis Grenzel gut. „Diese Grenze kommt bei den von uns vermittelten Fachkräften glücklicherweise kaum zum Tragen. In der Regel wird der Mitarbeiter bereits im Vorfeld übernommen."

Wie wirkt sich nun die Corona-Krise auf die Unternehmen aus? Die UFAR GmbH hat für ihre Mitarbeiter frühzeitig Kurzarbeit angemeldet. Janine Münker ist für die Zukunft vorsichtig optimistisch: „Man baut zunächst externe Kräfte ab und stellt danach verhalten ein." Sie geht aber davon aus, dass sich die Betriebe, sobald es wieder aufwärts geht, auch erneut verstärkt der Zeitarbeit bedienen werden. Das vermutet auch Dennis Grenzel für die FKS GmbH in Kreuztal. Zurzeit hätten viele Kunden Kurzarbeit angemeldet. Dasselbe Instrument nutzt auch die FKS für die Fachkräfte, die bereits in den Unternehmen arbeiten, aber dort noch nicht fest angestellt sind. Dennis Grenzel vertraut darauf, dass es irgendwann wieder eine positive Tendenz gibt: „Wir sind bisher noch immer gestärkt aus einer wirtschaftlichen Krise hervorgegangen."

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3389.

Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (Auszüge)

- Menschen als Leiharbeitnehmer tätig werden zu lassen, ist nur zulässig, soweit zwischen dem Verleiher und dem Leiharbeitnehmer ein Arbeitsverhältnis besteht.
- Der Verleiher darf denselben Leiharbeitnehmer nicht länger als 18 aufeinanderfolgende Monate demselben Entleiher überlassen. Der Entleiher darf denselben Leiharbeitnehmer nicht länger als 18 aufeinanderfolgende Monate tätig werden lassen.
- Der Verleiher ist verpflichtet, dem Leiharbeitnehmer für die Zeit der Überlassung an den Entleiher die im Betrieb des Entleihers für einen vergleichbaren Arbeitnehmer des Entleihers geltenden wesentlichen Arbeitsbedingungen einschließlich des Arbeitsentgelts (Equal Pay) zu gewähren (Gleichstellungsgrundsatz).

HEIMAT LIVE

Siegener Zeitung

RECHERCHIEREN. INFORMIEREN. ARGUMENTIEREN.

HEIMAT LIVE ERLEBEN. KLASSISCH GEDRUCKT & DIGITAL.

14 Tage kostenlos testen!

Unter: **www.siegener-zeitung.de, abo@siegener-zeitung.de** oder **(02 71) 59 40-8.**

Industriebrache in Wenden-Rothemühle

Neue Perspektiven für besonderen Standort

Der Industriestandort Wenden-Rothemühle war über viele Jahrzehnte hinweg ein Synonym für Beschäftigung und Wohlstand. Bereits 1911 entstand vor Ort die Bergfeldsche Röhrenfabrik, die jedoch Mitte der 20er Jahre liquidieren musste. Dr. Herbert Brandt und Dr. Arthur Kritzler kauften 1936 das Gelände mit den leerstehenden Gebäuden und gründeten die Firma Apparatebau – Brandt & Co.

Text: Nicole Williams | Fotos: Gemeinde Wenden

Die historischen Hallen bieten ein ganz besonderes Ambiente.

Von Beginn an beschäftigten sich die Ingenieure und Facharbeiter des Unternehmens mit der Planung und Herstellung von Wärmetauschern und Luftrauchgaskanälen für Dampferzeuger. Der Vorzeigebetrieb beschäftigte zu seinen besten Zeiten mehr als 600 Mitarbeiter und war somit der größte Arbeitgeber in der Gemeinde Wenden. Zum Vergleich: In Rothemühle selbst wohnen „nur" 800 Menschen. Und so ist es nicht verwunderlich, dass sich der Spruch „Wenn Apparatebau hustet, hat ganz Rothemühle Schnupfen" bis heute in den Köpfen vieler Menschen eingebrannt hat.

Das Firmengelände in zentraler Lage von Rothemühle umfasst eine Größe von rund 11 Hektar und gliedert sich in drei Teile auf: 1 Hektar Mitarbeiter-Parkplätze sowie jeweils 5 Hektar Betriebsgelände und Landschaftsraum im südlichen Bereich. Ab 1999 war die Firma ein Teil der Hamon-Gruppe aus Belgien, aber bereits 2003 folgte der Verkauf an die Balcke-Dürr GmbH mit Sitz in Ratingen. 2007 ersteigerte die Balcke Dürr GmbH das Werksgelände an der Wildenburger Straße. Im Juni 2016 wurde allerdings das Ende des Werkstandorts besiegelt. Die Intention war, das 2015 von der Mutares AG übernommene Unternehmen abzuwickeln. Der Investor aus München garantierte zwar den Fortbestand des Unternehmens Balcke-Dürr. In Rothemühle schlossen sich 2017 jedoch die Werkstore für immer.

Die Eigentümerin des Apparate-Werks signalisierte Interesse daran, gemeinsam mit der Gemeinde Wenden eine Lösung für die Zukunft des Standortes zu finden. Sie bot die Flächen zum Kauf an. Allerdings erwartete man eine schnelle Entscheidung. Rat und Verwaltung der Kommune reagierten daraufhin rasch. Für knapp 2,5 Mio. € erwarb die Gemeinde Wenden im Februar 2018 diese besondere Industriebrache. Sie verhinderte damit für die Bürger in Rothemühle tatsächlich Schlimmeres, wie Bürgermeister Bernd Clemens betont: „Wir haben das Gelände gekauft, weil ein größerer Investor dort ein Betonsteinwerk errichten wollte. Das wäre eine Katastrophe für Rothemühle gewesen. Es hätte viel Dreck, Gestank, Qualm und Lärm gegeben."

Mit dem Ankauf des Geländes ergab sich für die Kommune die einmalige Gelegenheit, den aufstrebenden Standort im oberen Biggetal zu stärken, selbstbestimmt weiterzuentwickeln und nur unter eigenen Bedingungen weiterzuverkaufen. Ab dem Beginn der Kaufplanungen nahm die Gemeinde Wenden mit dem Flächenpool NRW Profis mit ins Boot und beauftragte das Vermittlerkonsortium mit einer Konzepterstellung, da schnell klar war, dass die Brachflächenentwicklung in dieser Größenordnung nicht zum Kerngeschäft des hiesigen Rathauses gehörte.

Das Konzept von Flächenpool NRW sieht vor, auf dem ehemaligen Mitarbeiter-Parkplatz 15 bis 18 Wohnbauplätze zu erstellen. Drei der ortsbildprägenden Firmengebäude sollen als Entree der Fläche erhalten bleiben. In einer weiteren Halle, so ist vorgesehen, sollen künftig Kulturangebote und eine Gastronomie mit Terrasse einziehen. Die Freilegung des Bigge-Flusslaufs und der Bau eines neuen Radweges über eine alte Bahntrasse, die früher zum Werk führte, sind ebenfalls geplant. In weiteren Hallen und im ehemaligen Bürogebäude haben die Planer Dienstleister und kleinteiliges Gewerbe vorgesehen: Vom Handwerker, der sein Lager vergrößern möchte, über Ingenieurbüros bis zum Spin-off der Universität Siegen oder

Diese Frontansicht des Standortes datiert aus den 1970er Jahren.

einer anderen Hochschule ist alles denk- und machbar. Architektonisch gilt es, die ortsbildprägende Architektur mit modernen Elementen zu verbinden.

Das Interesse an dem Industriestandort war und ist groß. In den vergangenen anderthalb Jahren sind unterschiedlichste Unternehmen an die Wirtschaftsförderung der Kommune herangetreten.

„Von der Anfrage zur Einlagerung von Feuerwerkskörpern in einem zum Gelände gehörenden Stollen über Bandprobenräume und Anfragen von Logistikunternehmen bis zur Umnutzung des Verwaltungsgebäudes als Hotel – hier war wirklich alles dabei", berichtet Wendens Wirtschaftsförderin Nicole Williams. Jedes Miet- und Kaufgesuch haben die Verantwortlichen sorgfältig geprüft und via Gremienbeschluss darüber entschieden. So gelang es, diverse Flächen kurzfristig zeitlich begrenzt an Interessenten abzugeben. Auf langfristige Vermietungen hat die Kommune jedoch verzichtet, um sich auf der Suche nach dem „großen Ganzen" nicht selbst im Wege zu stehen. Auch ungewöhnlichen Mietgesuchen hat man entsprochen: So feierten zwei regionale Unternehmen ihr Weihnachts- bzw. Sommerfest auf dem Gelände. Auch für Übungen der Polizei und der Feuerwehr sowie der DRK-Rettungshundestaffel zeigte sich die Kommune offen.

Die Gemeinde Wenden selbst lud im Mai 2019 zum Event „Backstein – Beats & Bilder" auf das Areal ein. Die Besucher durften sich über ein Rockkonzert, einen Open-Air-Gottesdienst unter einer überdachten Werksfläche, Führungen über das Werksgelände sowie eine Ausstellung im größten Industriegebäude freuen. In der weitläufigen, farblich spannend illuminierten Halle 1 konnten die Besucher mehr als 250 Bilder und eine Diaschau betrachten, die das Leben und Arbeiten rund um die Werkshallen in den vergangenen Jahrzehnten veranschaulichten.

„Jeder Topf findet seinen Deckel, und bis dahin gibt es Frischhaltefolie" – so könnte sich der Status quo bei den Vermarktungsanstrengungen der Gemeinde Wenden bildlich umschreiben lassen. „Die weitere Nutzung will gut und nachhaltig geplant sein", erklärt Wendens Bürgermeister Bernd Clemens. „Und wir besitzen die Freiheit, über ausreichend Zeit zu verfügen, um die Nutzung des Areals zum Wohle der Kommune und natürlich auch der Bürgerschaft zu planen und den für uns passenden ‚Deckel' zu finden." Dabei sei man immer für Impulse und Ideen von außen dankbar, um den historischen Standort wieder zu dem zu machen, was er über viele Jahrzehnte gewesen sei. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3390.

VORLÄNDER MEDIENGRUPPE

Ihr Unternehmen im Netz:

- Strukturiert.
- Präzise.
- Verkaufsfördernd.
- Sicher.

Unsere Design-Vorlagen sind auf Ihre Branche abgestimmt: **templates.vorlaender.de**

ab **66,–** / Monat*

24 Monate Laufzeit

Eigens für kleine und mittlere Unternehmen abgestimmt bieten wir fertige Websites, mit denen Sie sich marktfähig präsentieren können: Eine **moderne, klare und übersichtlich strukturierte Homepage** mit allen wichtigen und aktuellen Informationen.

Optimiert für Google und mobile Endgeräte

Auf einen Blick hat Ihr Kunde alle Informationen zu Ihren Dienstleistungen bzw. Produkten. Ihr **Kurzprofil mit den wichtigsten Eckdaten** – mehr als eine Visitenkarte – ist Ihr digitales Schaufenster, lokal wie überregional.

Damit Sie im Internet bestmöglich gefunden werden, ist die Website **für alle gängigen Endgeräte wie PC, Smartphone oder Tablet** perfekt gestaltet (Responsive Webdesign). Inklusive: Optimierung für die Google-Suche (SEO).

Responsive Webdesign

Optimiert für die Google-Suche

Schnelle Ladezeiten

Sicher durch SSL-Verschlüsselung

Moderner Kommunikationskanal

Website Basic

24 Monate Laufzeit

66,– / Monat*

- Eigene Domain
- Weiterleitung auf bestehende E-Mail-Adresse
- Responsive Design
- Bis zu 6 Menüpunkte
- SSL-Verschlüsselung
- Einbindung Google Maps[1)]
- Einrichtung Google My Business
- Texte/Fotos liefert der Kunde nach Vorgabe

Website Standard

24 Monate Laufzeit

99,– / Monat*

- Eigene Domain
- Weiterleitung auf bestehende E-Mail-Adresse
- Responsive Design
- Bis zu 6 Menüpunkte
- SSL-Verschlüsselung
- Einbindung Google Maps[1)]
- Einrichtung Google My Business
- Texte/Fotos liefert der Kunde nach Vorgabe
- Local Listing[2)]

Website Premium

24 Monate Laufzeit

129,– / Monat*

- Eigene Domain
- Weiterleitung auf bestehende E-Mail-Adresse
- Responsive Design
- Bis zu 6 Menüpunkte
- SSL-Verschlüsselung
- Einbindung Google Maps[1)]
- Einrichtung Google My Business
- individuelle Texte
- lizensiertes Bildmaterial (bis zu 8 Stück)
- Local Listing[2)]

* zuzüglich der gesetzlichen MwSt. [1)] Einbindung auf Ihrer Website [2)] Digitales Standortmarketing in bis zu 35 Online-Portalen und Kartendiensten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Unsere Experten setzen sich gerne mit Ihnen in Verbindung und beraten Sie kostenlos vor Ort.

0271 5940 388
kontakt@vorlaender.de

Hotel-Restaurant Bechtel

Kroatisches Flair in Burbach

Leckere Speisen, gemütliches Ambiente und idyllische Natur – das Hotel-Restaurant Bechtel in Burbach-Wahlbach weiß mit zahlreichen Vorzügen aufzuwarten. Bereits 1962 öffnete hier erstmals eine Gaststätte. Seither hat sich viel verändert. Geblieben aber ist die Leidenschaft für die Kunden und Besucher. Im November 2014 hat die heutige Inhaberfamilie Ćosić-Režić das Geschäft übernommen. Sie setzt die Tradition des weit über das Siegerland hinaus bekannten Hauses fort, setzt dabei aber auch eigene Akzente.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Werkfotos

Idyllisch gelegen inmitten der Siegerländer Natur – das Hotel-Restaurant Bechtel bietet Urlaubern und Gästen Erholung pur.

„Wir möchten jedem Einzelnen einen Grund geben, immer wieder gerne bei uns vorbeizukommen", beschreibt Hotelleiterin Antonija Ćosić die Philosophie des Betriebs. Sie kam in Kroatien zur Welt und hat dort als junge Erwachsene einige Lebensjahre verbracht – unter anderem, um ihr Kultur- und Tourismus-Studium erfolgreich abzuschließen. Nach der Zeit an der Universität entschloss sich die heute 33-Jährige gemeinsam mit ihrem Ehemann dazu, nach Deutschland zurückzukehren.

Ihre Eltern, die bereits über jahrzehntelange Erfahrung in der Gastronomie verfügten, lebten seinerzeit in Kevelaer am Niederrhein. „Zusammen haben wir uns überlegt, wie wir es schaffen können, etwas Tolles auf die Beine zu stellen. Unser Ziel war, einen kleinen Hotelbetrieb mit Restaurant zu übernehmen – nach Möglichkeit mit gutbürgerlicher Küche und eingebettet in eine schöne Landschaft", blickt Ćosić zurück. Über das Internet stießen sie auf das Objekt im Siegerland. Rasch sei dann der Entschluss gewachsen, den Wunsch von der gemeinsamen Selbstständigkeit hier zu realisieren.

Bevor jedoch die eigentliche Arbeit beginnen konnte, musste die Familie erst einmal umfangreiche Vorkehrungen treffen und Maßnahmen umsetzen. Schließlich stand das Haus zum damaligen Zeitpunkt seit drei Jahren leer. In Eigenregie brachte das Team den Betrieb wieder auf Vordermann. In den Wochen vor der offiziellen Eröffnung galt es, das gesamte Gebäude einer Erneuerung zu unterziehen. Die unermüdliche Arbeit sollte sich schließlich schon sehr bald auszahlen, denn schnell bemerkten die Burbacher, dass neues Leben und frischer Wind Einzug in die Traditionsstätte im Heisterner Weg hielten. „Man hat uns hier von Anfang an sehr gut aufgenommen. Das hat uns enorm viel Auftrieb gegeben. Auch für uns selbst war es Liebe auf den ersten Blick", verdeutlicht Antonija Ćosić.

Den Namen des Hotel-Restaurants hat die Familie ganz bewusst beibehalten. Die Menschen im Ort verbänden damit schließlich ganz vielfältige persönliche Erinnerungen. Diese zu bewahren, sei sehr wichtig: „Manch einer hat hier vor 40 Jahren seine Hochzeit gefeiert. Bei anderen war es die Kommunion oder Konfirmation. Tradition spielt hier also eine große Rolle – und das soll so bleiben." Diese Einstellung wird auch beim Betreten des Hauses sofort spürbar. An den Wänden hängen alte Bilder, die die Anfänge des Betriebes dokumentieren. Gründer Karl Bechtel hatte hier einst den Weg vom Metzger zum Hotelbesitzer beschritten und dabei die Herzen vieler Menschen erobert. Auch Familie Ćosić-Režić durfte ihn noch kennenlernen, ehe er vor zwei Jahren verstarb. „Die Gespräche mit ihm haben uns immer wieder sehr inspiriert", unterstreicht die Hotelleiterin. 2020 fiel dann der Entschluss, die Immobilie zu kaufen und somit aus dem Pächterverhältnis herauszuwachsen – eine Entscheidung, die die Verbundenheit der Familie mit dem Hotel und der Gemeinde Burbach zum Ausdruck bringen sollte: „Wir haben hier unser Glück gefunden und fühlen uns unheimlich wohl im Siegerland."

Die Herkunft der Verantwortlichen spiegelt sich indes deutlich in der Gestaltung der Speisekarte wider. So können die Besucher unter anderem aus zahlreichen kroatischen Spezialitäten wählen – von den klassischen Ćevapčići mit Djuvec-Reis über weitere Grillspeisen wie etwa den „Adria-Spieß" mit Bratkartoffeln und Kräuterbutter bis hin zu schmackhaften Pfannengerichten. Besonders beliebt bei den Kunden ist zum Beispiel die Satarasch-Kreation mit gedünstetem Schweinefleisch, Tomaten, Paprika, Zwiebeln und Butterreis. Doch die Küche hält nicht nur kroatische Einflüsse bereit: „Wir sind international aufgestellt." Für die Gäste bedeutet dies, dass sie auch hochwertige argentinische Steaks, Züricher Geschnetzeltes oder Zanderfilet auf den Teller bekommen können. Vegetarische

Gastronomie
Auf einen Blick

Hotel-Restaurant Bechtel
Heisterner Weg 49
57299 Burbach
Telefon: 02736 4179523
info@hotel-restaurant-bechtel.de
www.hotel-restaurant-bechtel.de
Inhaberin: Antonija Ćosić

Öffnungszeiten des Restaurants:
Montag, Dienstag sowie
Donnerstag bis Sonntag:
11.30 Uhr bis 14.30 Uhr und
17.30 Uhr bis 23.00 Uhr (Küche bis 22 Uhr), Mittwoch Ruhetag

Räumlichkeiten:
Restaurant: 80 Personen
Terrasse: 50 Personen

Angebote gibt es ebenfalls. Verschiedene Suppen und Salate runden das kulinarische Repertoire ab.

Besonders großen Wert legt das Team auf eine saisonal ausgerichtete Auswahl der Zutaten. So stehen beispielsweise im Frühling frischer Spargel und im Herbst Wildgerichte auf dem Plan. Das Fleisch bezieht die Familie von einem vertrauten Metzger aus der Region. Auch das Gemüse stammt von Lieferanten aus der näheren Umgebung. Im Restaurantbereich inklusive Theke finden rund 80 Besucher Platz, auf der Terrasse etwa 50 Personen. Das Hotel bietet sieben Einzel-, vier Doppel-, ein Dreier- und ein Viererzimmer. Antonija Ćosić kann sich bei der Betreuung der Gäste auf die Unterstützung ihrer Eltern – Restaurantleiter Jure Režić und Chefköchin Anka Režić – sowie ihres Ehemanns Domagoj Ćosić und ihres Bruders Antonio Režić verlassen. Hinzu kommen einige Servicekräfte.

Für gewöhnlich finden in dem gemütlich eingerichteten Lokal regelmäßig kleinere und größere Veranstaltungen statt – egal, ob Geburtstags- oder Hochzeitsfeier. Doch die Corona-Pandemie und die mit ihr einhergehenden Einschränkungen haben die Planungen empfindlich durcheinandergebracht. „Das traf uns natürlich sehr. Aber eine negative Einstellung hilft uns nicht. Wir schauen immer nach vorne und wollen das Beste aus der Krise machen." Zwar konnte Familie Ćosić-Režić bis weit in den Mai hinein keine Besucher empfangen. Auf die leckeren Speisen musste jedoch keiner verzichten. Die Gäste konnten ihre Gerichte vor Ort abholen und zuhause genießen.

Das Team hofft derweil inständig darauf, dass sich die Lage so bald wie möglich vollständig normalisiert und der Regelbetrieb wieder umsetzbar ist. Nicht nur die Bewirtung der Gäste im Lokal fehlt den Verantwortlichen zurzeit sehr, sondern auch der Austausch und die Gespräche. Als Rothaarsteig-Qualitätsbetrieb ist das Hotel-Restaurant Bechtel unter anderem darauf ausgerichtet, die Besucher über die vielfältigen Wanderrouten rund um Burbach zu informieren und ihnen somit ein unvergessliches Naturerlebnis zu schenken. „Der Tourismus nimmt in unserer Region eine wichtige Funktion ein", bilanziert die Hotelleiterin. Gerade deshalb sei es sehr wichtig, alsbald wieder die Arbeit in gewohnter Manier aufnehmen zu können – sodass auch in Zukunft jeder Einzelne viele gute Gründe findet, um immer wieder zurückzukommen. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3388.

Bei gutem Wetter wartet die gemütliche Terrasse auf die Besucher.

A. Sondermann Metallbau

Sanierung geschafft

Die A. Sondermann Metallbau und Bauelemente GmbH hat am 17. April den Beschluss der Aufhebung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung durch das Amtsgericht Siegen erhalten. Damit ist die endgültige Sanierung des Betriebs geschafft. Die Gläubigerversammlung befürwortete den Insolvenzplan bereits am 29. Januar und nahm diesen an. Der Aufhebungsbeschluss verzögerte sich jedoch durch die auch in der Justizverwaltung herrschenden Corona-Maßnahmen. Ralf Sondermann hatte im vergangenen Jahr Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung gestellt, nachdem existenzbedrohende Verluste aus einem großen Bauprojekt entstanden waren. Unter Mithilfe des Sanierungsberaters und Insolvenzverwalters, Rechtsanwalt Thorsten Klepper aus Hagen, wurde die Firma Sondermann durch das Insolvenzverfahren geführt. Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen erarbeiteten die Verantwortlichen im Hinblick auf die neue Finanzstruktur in enger Zusammenarbeit mit der Volksbank Bigge-Lenne. Personalmaßnahmen waren dank der nach wie vor hervorragenden Auftragslage nicht notwendig. Man kann nun wieder mit uneingeschränkter Leistungsfähigkeit in die Zukunft schauen. ■

Berufskolleg

Digitales Konzept mit SAP ergänzt

Als eine der ersten Schulen des Regierungsbezirks Arnsberg bietet das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung „SAP4school" an. Damit erweitern die Verantwortlichen ihr digitales Lehrangebot. In verschiedenen Modulen führt man die Schüler an SAP heran. Aus Sicht von Timo Otto ist dies ein guter Rundumblick. Der angehende Industriekaufmann arbeitet bei einer heimischen Brauerei und nutzt SAP auch im Ausbildungsbetrieb. „Bei uns arbeiten alle Abteilungen damit", unterstreicht er. Die behandelten Module decken das Anlegen der Kunden, die Bearbeitung eingehender Anfragen und Bestellungen im Vertrieb mit den dazugehörigen Buchungen ab. Weitere Module befassen sich mit der Beschaffung von Rohstoffen und Materialien sowie mit Personalplanungen. Die gesamte Wertschöpfungskette moderner Unternehmen lässt sich so praxisnah darstellen. Fachlehrerin Gabriela Zenker sieht darin eine sinnvolle Ergänzung des Lehrangebots: „Mit SAP können wir theoretische Schulthemen in einen praxisnahen Kontext bringen." ■

Krückemeyer GmbH

Mit Investition der Corona-Krise getrotzt

Der neue Reinraum ermöglicht es der Krückemeyer GmbH, den im Zuge der Corona-Krise veränderten Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Die Krückemeyer GmbH aus Wilnsdorf ist seit wenigen Wochen offiziell der einzige Converter für Klebebänder und Schleifmittel in Deutschland, der mit einem servogesteuerten Rotationsstanzverfahren Klebebandmaterialien registergenau in einem Reinraum (Iso-Klasse 9) stanzen kann. Nach Installation einer Klimaanlage, die für eine gleichbleibende Temperatur bei der Verarbeitung sorgt, haben die Verantwortlichen den ursprünglichen Sauberraum aus dem vergangenen Jahr entsprechend aufgerüstet, um die durch die Corona-Pandemie gestiegenen Anforderungen von Kunden nachhaltig zu erfüllen. Mehrere Stanzstationen lassen sich in dem abgeschlossenen Raum nacheinander für die Herstellung individueller Formstanzteile und Klebeband-Materialien nutzen. Die Fertigungsmöglichkeit des Reinraums kommt speziell für Unternehmen aus der Elektro- und Automobilindustrie sowie in Teilbereichen der Medizintechnik in Frage, die hauptsächlich Klebepads aus entsprechenden Klebebändern staub- und schmutzfrei benötigen.

Stichworte sind hier unter anderem Displayverklebungen, die Fertigung von Halbleitern oder die Mikromechanik-Montage. Generell richten sich die Möglichkeiten an alle Hersteller, die individuelle konstruktive Verbindungen von zwei und mehr Werkstoffen in ihrer Produktion vornehmen, Bauteile schützen oder isolieren müssen. Insgesamt drei Jahre haben die notwendigen Anschaffungen und Weiterentwicklungen in Anspruch genommen. ■

Haus für Sicherheit

Positives Fazit nach 15 Jahren

Das Haus für Sicherheit ist Ansprechpartner für Gebäudeabsicherung, Schließanlagen, Zutrittskontrolle und Servicearbeiten.

Das Haus für Sicherheit in Siegen hat sich auf mechanische und elektronische Schließanlagen, Servicearbeiten rund um Fenster und Türen, mechanische Haus- bzw. Gebäudeabsicherung, Briefkastenanlagen sowie jede andere Form der Sicherheitstechnik spezialisiert. 2005 eröffnete Inhaberin Silke Winter-Muhlack den Franchisebetrieb zuerst als Nebengewerbe. Zwei Jahre später wagte sie mit ihrem Ehemann Carsten Muhlack und ersten Minijobbern den Schritt in die hauptberufliche Selbstständigkeit. Der nächste Meilenstein folgte 2015 mit dem Umzug in die mit 250 m² doppelt so große Gewerbeeinheit im Kichtaler Weg in Kaan-Marienborn. Inzwischen sind fünf Mitarbeiter mit von der Partie.

Seit 2018 unterstützt Sohn Tim Winter nach einer Ausbildung in der Elektronikbranche den Familienbetrieb mit den Tätigkeitsschwerpunkten „Zutrittskontrolle" sowie „Elektronische und mechanische Schließanlagen". Das Haus für Sicherheit gilt mittlerweile für Firmen, Privatkunden, Verwaltungen und Vereine in einem Umkreis von bis zu 150 km als fester Ansprechpartner. Auch wenn aufgrund der Corona-Pandemie die geplante „Geburtstagsfeier" ausfallen muss, schauen Silke Winter-Muhlack und ihre Kollegen voller Stolz auf die vergangenen 15 Jahre zurück. ■

TSUBAKI KABELSCHLEPP

Strategische Partnerschaft geschlossen

Der Kabelschutz-Experte FRÄNKISCHE Industrial Pipes (FIP) nutzt seine Synergien mit dem Wendener Unternehmen TSUBAKI KABELSCHLEPP, Lieferant von Energieführungsketten, Führungsbahnschutz- und Fördersystemen. Somit lässt sich das industrielle Kabelschutzprogramm FIPSYSTEMS künftig für dynamische Industrieanwendungen in Schleppketten direkt über den Kooperationspartner beziehen. Wenn Interessenten Schleppketten für dynamische Industrieanwendungen bei TSUBAKI KABELSCHLEPP anfragen, erhalten diese nun direkt den dazu passenden FIP-Kabelschutz. „Durch die Kooperation nutzen wir Synergieeffekte und es bieten sich ergänzende Produkte aus einer Hand an. Das reduziert den Aufwand für Kunden und vereinfacht den Bestellprozess", fasst TSUBAKI-Geschäftsführer Henning Preis zusammen. ■

Kommentar:

Von Dieben und Daten

Klaus Gräbener

Wenn man 60 Jahre alt ist, befindet man sich doch in einem Alter, wo einen eigentlich nichts mehr wundern sollte. Dachte ich zumindest, bis wir vor wenigen Tagen nach Königswinter fuhren, um das Grab meiner Schwiegereltern zu pflegen. Es befindet sich auf einem wunderschönen Waldfriedhof in der Nähe des Klosters Heisterbach. Wir parkten unmittelbar vor der Kapelle, legten die 80 Meter bis zum Grab zurück, begannen mit der Arbeit und staunten nach wenigen Minuten nicht schlecht, als ein netter älterer Herr uns fragte, ob der dunkelblaue Audi mit Siegener Kennzeichen vielleicht uns gehöre. Dessen Scheiben seien nämlich eingeschlagen.

Ungläubig ging es zurück zum Parkplatz. Ein Meer von Splittern wurde sichtbar. Dem beklemmenden Gefühl folgte das Durchsuchungsprogramm, dessen Ergebnis bemerkenswert war: Führerschein, Personalausweis, sonstige Papiere entwendet, dazu noch Bargeld in Höhe von 500 € sowie Sachgegenstände mit einem Neuanschaffungswert von etwa 900 €. Erster Gedanke: Konten sperren und die Polizei alarmieren, die den Schaden aufnahm und uns versicherte, man könne auch ohne Fensterscheiben von Königswinter nach Siegen zurückfahren. Auf unsere Frage hin, ob die Polizei nicht das entwendete I-Phone orten könne, verneinten die Beamten freundlich. Dies sei in Deutschland nicht möglich. Datenschutz! So seien die Bestimmungen. Auf unseren Einwand hin, so bestünde doch zumindest theoretisch eine kleine Chance, die Täter noch ausfindig zu machen, zuckten die Beamten mit den Schultern und meinten, so sei es nun mal in Deutschland. Nichts zu machen! Das Wochenende nahm einen eher frostigen Verlauf.

Am Montag darauf sprach ich mit einer Mitarbeiterin. Sie hatte am selben Wochenende, an dem wir bestohlen wurden, versucht, in einem Siegener Café eine Tasse Kaffee zu trinken. Bevor sie jedoch gefragt worden sei, was sie zu sich nehmen wolle, habe das freundliche Personal umfangreich feststellen müssen, wie sie heiße, wo sie wohne und wie sie telefonisch zu erreichen sei, um sie danach darüber zu belehren, wie lange das Unternehmen die aufgenommenen Daten aufzubewahren verpflichtet sei. So sei das eben mit dem Datenschutz im Covid-19-Zeitalter. Der Staat wolle wissen, wer etwas zu sich nehme, wann dies geschehe und wo selbstverständlich auch. Das alles geschehe, um der Volkshygiene Genüge zu tun.

Es sind genau diese Widersprüche, die das Leben in diesem Land gelegentlich etwas schwer nachvollziehbar machen. Einerseits bemüht der Staat bei nachgewiesenen Diebstählen den Datenschutz, um der Polizei eine Verfolgung der Straftäter faktisch unmöglich zu machen. Andererseits verpflichtet derselbe Staat die Gastronomen, Personaldaten aufzunehmen und aufzubewahren, wenn ein Bürger eine Tasse Kaffee zu sich nehmen möchte. Der Schaden, den die Straftäter an dem Audi auf dem Friedhof anrichteten, betrug im Übrigen insgesamt 2500 €. Gut, dass der Reparaturauftrag wenigstens einer heimischen Werkstatt zugutekam. Scherben bringen eben manchmal doch Glück. Und wenn es auch nur darin besteht, dass die dreisten Diebe zumindest das heimische Sozialprodukt ein wenig steigerten.

„Logistik hilft"

Plattform für Betriebe

Das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML hat im Zuge der Corona-Pandemie die Pinnwand www.logistik-hilft.de ins Leben gerufen. Auf dieser Plattform finden Firmen, die Kapazitäten wie Mitarbeiter oder Lagerfläche benötigen bzw. verfügbar haben, unkompliziert und kostenlos zusammen. Auch Privatpersonen können ihre Hilfe anbieten. Ansprechpartner für weiterführende Informationen ist Roger Schmidt (Tel.: 0271 3302-263, E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Schell GmbH & Co. KG

Marc Kröll übernimmt

Marc Kröll freut sich bereits auf die kommenden Aufgaben.

Marc Kröll ist neuer Verkaufsleiter Region Nord bei der Schell GmbH & Co. KG. Der 35-Jährige folgt auf Bernd Ehlers, der sich Ende Mai in den Ruhestand verabschiedet hat. In seiner neuen Position verantwortet Kröll die Verkaufsaktivitäten des Olper Armaturenspezialisten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. „Mein Ziel ist es, den erfolgreichen Kurs beizubehalten und die starke Marktstellung weiter auszubauen", kündigt er an. Einer der wichtigsten Unternehmensschwerpunkte bei Schell, das Trinkwassermanagement im Gebäude, ist ihm bestens vertraut. Kröll startete seine Kariere als Gas- und Wasser-Installateur. 2008 wechselte er in den Vertrieb. Er hat sowohl beim SHK-Fachgroßhandel als auch in der Industrie Branchenerfahrung gesammelt. ■

Con-Tex GmbH

Schutz vor Corona

Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Zuverlässigkeit – diesen Eigenschaften hat sich die Con-Tex GmbH verschrieben. Der Objektausstatter mit Sitz in Siegen vertreibt im regulären Betrieb unter anderem weiße Ware, Elektroartikel und Mobiliar. Im Zuge der Corona-Krise steht das Unternehmen den Menschen nun auch mit Mund- und Atemschutzmasken sowie einem Konzentrat zur Flächendesinfektion zur Verfügung. Detaillierte Informationen über die Firma finden Interessierte unter: www.con-tex-gmbh.eu.de. Fragen beantworten die Verantwortlichen gerne telefonisch (0271 77007321) sowie per E-Mail (info@con-tex-gmbh.eu). ■

Corona-Krise

Zahlungsverhalten ändert sich

Die Corona-Krise führt zu einem veränderten Zahlungsverhalten: 49 % der Menschen in NRW greifen häufiger zu Girocard oder Kreditkarte als vor der Krise. 30 % bezahlen vermehrt kontaktlos. Das ergab eine von der Commerzbank beauftragte Umfrage. Dazu hat das Meinungsforschungsinstitut YouGov mehr als 2000 Menschen befragt, rund 200 davon in NRW. „Kartenzahlungen sind bequem und hygienisch. Deshalb bauen wir unsere mobilen Bezahllösungen weiter aus", erklärt Benjamin Waskönig, Niederlassungsleiter für Privat- und Unternehmerkunden der Commerzbank in Siegen.

Commerzbank-Niederlassungsleiter Benjamin Waskönig berichtet über vermehrtes Interesse der Kunden am Online-Banking.

Die Nutzung digitaler Anwendungen nimmt in NRW ebenfalls zu. So gab ein gutes Fünftel der Befragten an, inzwischen häufiger Online-Banking zu nutzen. Diese Entwicklung treffe auch auf die Commerzbank in Siegen und Umgebung zu, bestätigt Waskönig: „Allein im ersten Quartal haben wir in unserer Niederlassung mehr als 900 neue Anmeldungen fürs Online-Banking erhalten – mit einer weiter deutlich steigenden Tendenz." Die Banking-App der Commerzbank hat inzwischen 1,5 Mio. aktive Nutzer. ■

Gerhard Rosenberg Stiftung

30.600 € an Kindertagesstätten gespendet

Mit 30.600 € unterstützt die Stiftung des aquatherm-Gründers Gerhard Rosenberg insgesamt 34 Kindertageseinrichtungen.

30.600 € hat die Gerhard Rosenberg Stiftung an insgesamt 34 heimische Kinderbetreuungseinrichtungen gespendet. Die Auswahl der Kindergärten, Familienzentren und Grundschulen erfolgte durch die Mitarbeiter des Attendorner Unternehmens aquatherm: Sie hatten die Möglichkeit, die Einrichtungen, in denen ihre Kinder betreut werden, vorzuschlagen und damit den Erziehern einen Dank auszusprechen. Die Stiftung, die aquatherm-Gründer Gerhard Rosenberg 2008 ins Leben gerufen hat, unterstützt nicht nur Hilfsprojekte in aller Welt, sondern hat ihren Schwerpunkt unter anderem in der Förderung der Kinder- und Jugendhilfe in der Region. Die Gelder kommen hauptsächlich Empfängern in der näheren Umgebung der drei deutschen Standorte der aquatherm-Unternehmensgruppe in Attendorn, Ennest und Radeberg zugute. Zum zweiten Mal nach 2016 erfolgte nun die Unterstützung der Kinderbetreuungsstätten. „Gerade in der jetzigen Zeit, in der die Einrichtungen aufgrund des Corona-Virus eingeschränkt arbeiten, wird deutlich, wie wertvoll ihr Wirken ist", erklärt Gerhard Rosenberg. „Nun wird uns richtig bewusst, in welch vorbildlicher und engagierter Weise sich die Erzieher um den Nachwuchs der aquatherm-Mitarbeiter gekümmert haben, während ihre Eltern arbeiten gingen." Mit der Spende wolle man dieses besondere Engagement anerkennen. Weitere Informationen zur Gerhard Rosenberg Stiftung finden Interessierte unter https://gerhard-rosenberg-stiftung.de/. ■

Universität Siegen

Prof. Dr. Bhaskar Choubey seit zwei Jahren erfolgreich

Fünf Jahre war Bhaskar Choubey Professor an der prestigeträchtigen Eliteuniversität Oxford. Er lebte zusammen mit seiner Frau und dem kleinen Sohn in der britischen Universitätsstadt, in der er zuvor bereits sein halbes Leben verbracht hatte: Nach seinem Grundstudium war der gebürtige Inder mit einem Rhodes-Stipendium nach Oxford gekommen, um dort weiter zu studieren. Im Frühjahr 2018 erfolgte dann die große berufliche und private Veränderung: Bhaskar Choubey wechselte an die Uni Siegen, wo er die Professur für „Analoge Schaltungstechnik und bildgebende Sensorsysteme" übernahm. Er lebt seitdem in einer Wohnung direkt am Hölderlin-Campus. Für Siegen habe er sich sehr bewusst entschieden, betont Choubey. Die Universität genieße in seinem Bereich – der Sensortechnologie – weltweit einen hervorragenden Ruf.

Auch der sich seinerzeit abzeichnende Brexit habe eine Rolle für die berufliche Neuorientierung gespielt: „Großbritannien hat sich zuletzt stark verändert. Da ich schon immer gerne in Deutschland forschen wollte, war mir klar: entweder jetzt oder nie." Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist die Weiterentwicklung optischer Sensoren, um zum

Vor zwei Jahren ist Prof. Dr. Bhaskar Choubey von der renommierten Oxford Universität an die Uni Siegen gewechselt – aus voller Überzeugung.

Beispiel die Bildqualität von Handykameras zu verbessern. Gleichzeitig arbeitet er daran, Kameras „intelligent" zu machen: Mithilfe kleinster Chips oder Mikrosysteme sollen sie mit künstlicher Intelligenz ausgestattet werden, um Bilder nicht nur in bestmöglicher Qualität aufzunehmen, sondern gleichzeitig smarte Informationen aus den Aufnahmen zu extrahieren. Eine Technik, die zum Beispiel dabei helfen könnte, die Bilderflut auf dem privaten Smartphone zu verwalten und nutzbar zu machen. Fotos würden dann nicht mehr mit nichtssagenden Bezeichnungen wie „IMG_20200126.jpg" unter tausenden Elementen im internen Speicher verschwinden, sondern stattdessen automatisch von der Kamera mit einem sinnvollen Label versehen – beispielsweise einem Lebensereignis.

Auch in anderen Bereichen könnten solche smarten Sensor-Systeme enorme Fortschritte bewirken, etwa in der Medizintechnik oder im Straßenverkehr. Mit seinem Team entwickelt und baut Choubey die dafür notwendigen elektronischen Bauelemente. „Beim Design solcher Mikrosysteme sind Deutschland und Großbritannien weltweit an der Spitze. Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Ingenieuren ist in diesem Bereich riesig", unterstreicht der Wissenschaftler. Zurzeit entwickelt er daher ein Konzept zur Einführung eines englischsprachigen Masterstudiengangs „Electronics Design". Mit dem Fraunhofer Institut in Duisburg baut er außerdem eine Forschergruppe auf. ■

Energiebereich

Richtlinien zur Entlastung

Die Inanspruchnahme von Corona-Hilfen des Bundes und der Länder führt in der Regel nicht zwangsläufig dazu, dass Unternehmen von bestehenden Entlastungen im Energiebereich, etwa Strom- und Energiesteuerentlastungen oder der EEG-Umlagenbegrenzung, ausgeschlossen werden. Entscheidend ist, ob das Unternehmen die Kriterien der europäischen Definition eines „Unternehmens in Schwierigkeiten" erfüllt. Ist dies der Fall, sehen die derzeitigen rechtlichen Regelungen und die Verwaltungspraxis vor, dass die Entlastungen nicht gewährt werden – unabhängig davon, ob und welche Hilfen der Betrieb im Rahmen der Corona-Krise in Anspruch genommen hat. Mehr Infos dazu gibt es auf der Homepage der IHK Siegen (www.ihk-siegen.de, Innovation, Umwelt und Energie – Aktuelles). Ansprechpartner ist Roger Schmidt (Tel.: 0271 3302-263, E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Volksbank in Südwestfalen eG

Alle Filialen wieder geöffnet

Seit Anfang Mai sind wieder alle 27 Filialen der Volksbank in Südwestfalen eG zu den gewohnten Zeiten für den Kundenverkehr geöffnet. Ende März hatten die Verantwortlichen 20 Filialen aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend geschlossen. Angesichts der positiven Entwicklung der vergangenen Wochen und der allmählichen Rückkehr zum täglichen Leben sei die nun getroffene Entscheidung richtig, erklärt Volksbank-Vorstandssprecher Karl-Michael Dommes. Dabei stehe der Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter und Kunden nach wie vor an erster Stelle. Man habe umgehend damit begonnen, in allen Filialen entsprechende hygienische Vorkehrungen zu treffen. So statte man die einzelnen Schalter beispielsweise mit Schutzscheiben und Abstandshinweisen aus. Die Teams stellten außerdem unter anderem Desinfektionsmittel bereit, begrenzten die Zutrittszahl und setzten die Nasen-Mundschutz-Regeln um. „Auch wenn wir den Filialbetrieb nun wieder aufnehmen, bleibt für unsere Kunden selbstverständlich die Möglichkeit bestehen, die Berater per Telefon, E-Mail, Chat oder Videoberatung zu kontaktieren", betont Dommes. Beratungen sind indes seit einigen Wochen auch wieder in allen Filialen der Volksbank Bigge-Lenne möglich. ■

Stadtmarketing Siegen GmbH

Katja Teixeira übernimmt Führung

Auf die Zusammenarbeit mit Katja Teixeira freuen sich Bürgermeister Steffen Mues (r.) und Aufsichtsratsvorsitzender Henner Klaas.

Katja Teixeira wird zukünftig federführend die Geschicke der Stadtmarketing Siegen GmbH lenken. Einstimmig sprach sich die Gesellschafterversammlung für die 42-Jährige aus, die zum 1. Juli ihre Arbeit als Geschäftsführerin aufnimmt. „Siegen hat unglaublich viele Möglichkeiten, um sich zu präsentieren, und muss sich im Wettbewerb um Attraktivität und Lebensgefühl nicht verstecken", unterstreicht Teixeira ihre Motivation, sich für die Krönchenstadt einzusetzen. Die Stadtmarketing Siegen GmbH hat zum 1. Januar 2020 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Ihre Aufgabe besteht darin, Siegen als Tourismus- und Wissenschaftsstandort auszubauen, das Zentren- und Stadtteilmanagement zu intensivieren sowie im Bereich der Veranstaltungsorganisation ergänzende Formate zu etablieren. „Und natürlich gilt es dann, Marketingstrategien analog wie digital zu entwickeln und umzusetzen", verdeutlicht Teixeira. „Mir ist wichtig, dass sich die Aktivitäten auf die gesamte Stadt beziehen. Die Stadtteile haben viel Potenzial, das gehoben werden kann und soll. Und dann ist auch der Rückhalt gegeben, wenn alle eingebunden sind."

Katja Teixeira lebt seit mehr als 30 Jahren im Siegerland. Nach dem Studium der Politikwissenschaft in Siegen und Ulster (Nordirland) begann ihre berufliche Laufbahn bei der damals größten Kommunikationsagentur Südwestfalens. In den vergangenen Jahren baute sie den Bereich Unternehmenskommunikation in einem familiengeführten mittelständischen Unternehmen mit rund 900 Mitarbeitern auf. ■

Hoffmann
individuelle Anfertigung
und Montage
Wir realisieren Ideen.
- Rohrleitungsbau / Anlagenbau / Ofenbau / Stahlbau
- Komponenten für Krananlagen
- Verlegung und Reparaturen von Kranbahnen
- Schienenfahrzeugbau
- Ingenieurdienstleistungen
- Instandsetzung in der stahlverarbeitenden und erzeugenden Industrie

Alfred Hoffmann GmbH & Co. KG
Eisenstalstraße 329 · 57080 Siegen
Tel.: (02 71) 38 43 03
Fax: (02 71) 3 84 30-50
www.stahlbau-hoffmann.de
info@stahlbau-hoffmann.de

PersoFleet GmbH

Digitaler Weg aus der Krise

Die Corona-Krise erweist sich in puncto Digitalisierung als Beschleuniger. Auch viele heimische Unternehmen legen einen immer größeren Fokus darauf, Informationen zu kanalisieren, möglichst papierlos zu arbeiten und ihre Beschäftigten entsprechend zu schulen. Alexander Berghäuser von der PersoFleet GmbH aus Wilnsdorf stellt nun nach drei Jahren Entwicklungszeit eine App bereit, die Betrieben aus der Logistikbranche eine konkrete Unterstützung bieten soll. „Sie dient Unternehmen aus diesem Bereich, die ihre Mitarbeiter mit eigenen Texten und Bildern binden und informieren sowie neuen Mitarbeitern wertvolle Hilfen in den ersten Wochen der Einarbeitung bereitstellen wollen." Gerade in der Krisenzeit zeigten sich die Vorzüge der Digitalisierung. Geeignet seien Systeme für Content- und Dokumenten-Management, mit denen sich unternehmensbezogene Inhalte wie zum Beispiel Fahrerhandbücher sowie aushangpflichtige Gesetze, Betriebsanweisungen und Bedienungsanleitungen verlinken respektive als PDF-Datei digital zur Verfügung stellen lassen. „Smarte Berechtigungssysteme sorgen für Übersichtlichkeit und Zugang zu ausgewählten Informationen, wie etwa Fremdsprachenübersetzungen und Kontaktdaten innerhalb einer App. Sie trennen strikt private und betriebliche Daten", unterstreicht Berghäuser. Unternehmen stünden in der Krise vor der Aufgabe, ihre Defizite mit digitalen Lösungen aufzuarbeiten. Weitere Informationen: www.persofleet.de. ■

Wir finden neue Kunden für Sie.

Seit 25 Jahren finden wir erfolgreich neue Kunden für die Metall- und Kunststoffbearbeitung, den Maschinen- und Anlagenbau, Engineering, Automatisierung, IT, Zulieferer uvm.

Gerne zeigen wir Ihnen Betriebe, die durch unsere Arbeit mehr Vertriebstermine, mehr Anfragen und mehr Kunden gewinnen.

Jetzt Info-Mappe anfordern:
(0 27 36) 44 68-0 · langer-dialog.de

Photovoltaik

BGH-Urteil zu Anlagen

Der BGH urteilte über die Fernsteuerbarkeit von Photovoltaik-Anlagen.

Anfang des Jahres hat der BGH zur Fernsteuerbarkeit von PV-Anlagen geurteilt (XIII ZR 5/19). Demnach genügt nach dem EEG 2012 eine reine Abschaltungseinrichtung nicht, um dem § 6 Absatz 1 Nummer 1 Genüge zu tun. Vielmehr hätte die Anlage zumindest in mehreren Stufen regelbar sein müssen. Seit dem EEG 2012 müssen alle PV-Anlagen über 30 kW fernsteuerbar sein. Altanlagen hatten bis zum 30. Juni 2012 Zeit für die Umrüstung. Aufgrund des Urteils des BGH scheinen einige Netzbetreiber nun dazu übergegangen zu sein, die Zahlung der Einspeisevergütung auszusetzen und ggf. auch Rückforderungen bis Juli 2012 zu planen. Eine Übergangsfrist zum Einbau einer stufenweisen Abschalteinrichtung wird nicht gewährt. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (Tel.: 0271 3302-263, E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Universität Siegen

Hilfe für Studierende in der Corona-Pandemie

An der Universität Siegen startete kürzlich eine Spendenaktion für Studierende, die durch die Corona-Pandemie unverschuldet in Not geraten sind. Viele der jungen Menschen habe ihre Nebenjobs in Kneipen und Restaurants, auf Messen oder in Unternehmen verloren. Die Zahl derjenigen, die ihre Kosten für Miete, Lebensmittel und Krankenversicherung nicht mehr ohne Hilfe tragen können, steigt. Insbesondere angehende Akademiker mit Kind, internationale Studierende und chronisch Erkrankte geraten in ernsthafte Notsituationen. In diesem Kontext haben die Unileitung, die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Siegen e.V. und der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) gemeinsam die Idee einer Crowdfunding-Aktion entwickelt. Unter dem Motto „Siegen hilft Studierenden" rufen sie gemeinsam zu Spenden auf. Mit dem Geld sind einmalige Zuschüsse in Höhe von jeweils bis zu 450 € geplant. Die Hilfe dient als Überbrückungsfinanzierung und muss nicht zurückgezahlt werden. „Möglichst keiner unserer Studierenden soll sein Studium aufgrund der Corona-Pandemie abbrechen müssen. Deshalb ist unser gemeinsames und solidarisches Handeln gefragt", erklärt Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart. Das über das Spendenkonto eingehende Geld kommt ganz unmittelbar den betroffenen Studierenden zugute. Diese können seit Mitte Mai einen entsprechenden Antrag stellen, wenn sie Unterstützung benötigen. Ausgezahlt wird das Geld nach einer Prüfung anhand definierter Richtlinien. Die Koordination der gesamten Aktion übernimmt an der Universität die Abteilung „International Student Affairs". „Ich wünsche mir, dass wir durch eine starke Beteiligung an der Universität und in der Region gemeinsam ein Signal der Solidarität setzen können. Mein herzlicher Dank gilt schon jetzt allen Spenderinnen und Spendern, die diese Aktion möglich machen", erklärt Prof. Burckhart. Wer helfen möchte, findet alle Informationen unter: https://www.uni-siegen.de/start/news/oeffentlichkeit/901676.html. ■

BVK-Klage gegen Check24

Zum zweiten Mal erfolgreich

BVK-Präsident Michael H. Heinz, Mitglied der IHK-Vollversammlung, ist zufrieden mit dem neuerlichen Urteil, formuliert aber auch klare Forderungen.

Der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK) berichtet, dass das am 4. Februar ergangene Urteil des Landgerichts München I gegen das Vergleichsportal Check24 wegen Verletzung des Sondervergütungsverbotes rechtskräftig ist. „Damit haben wir zum zweiten Mal gegen Check24 für den Verbraucher obsiegt und der Rechtssicherheit Geltung verschafft", erklärt BVK-Präsident Michael H. Heinz. Schon im ersten Verfahren im Jahr 2017, bei dem es um die Beratungs- und Informationspflichten dem Verbraucher gegenüber ging, war der BVK erfolgreich. Nach Ansicht des BVK hat das Urteil Signalcharakter für die gesamte Branche: „Wenn wir nicht als Wächter geklagt hätten, wären weitere Trittbrettfahrer aufgetaucht. Sie hätten ähnliche Aktionen durchgeführt und letztlich das Sondervergütungsverbot ausgehöhlt", konstatiert Heinz. „Es ist zwar schön, dass wir gerichtlich bestätigt wurden, aber hinsichtlich der Durchsetzung des Rechts im Online-Handel wünschen wir uns mehr Beißkraft von öffentlicher Seite, wenn es um unlautere Praktiken von Vergleichsportalen geht." Deshalb mache man sich dafür stark, dass behördliche Eingriffsrechte festgeschrieben werden, die diese Verhaltensweisen unterbinden. ■

Corona-Krise

Börse für Hygienemaßnahmen soll vernetzen

Die Corona-Pandemie sorgt für einen erhöhten Bedarf an medizinischen Produkten.

Der Bedarf an medizinischen Produkten ist aufgrund der Corona-Pandemie enorm gestiegen. Besonders stark nachgefragt werden aktuell additiv gefertigte Kunststoff-Teile für Beatmungsgeräte, Schutzbrillen, Vollgesichtsmasken, Atemschutzmasken FFP2 und FFP3, OP-Masken, Ganzkörperschutzanzüge, Einmalhandschuhe, Schutzkittel, Materialien zur Probenentnahme, Desinfektionsmittel und Einmalinstrumente. Die IHK Siegen stellt auf ihrer Homepage (Seiten-ID: 3377) eine Auflistung von Angeboten aus dem Kammerbezirk sowie eine Liste mit Links zu überregionalen Börsen bereit. ■

MGK Siegen

Neue Webseite

Das Museum für Gegenwartskunst Siegen präsentiert eine neue Webseite und erweitert damit seinen musealen Erlebnisraum. Mit neuem grafischem Erscheinungsbild und einer zeitgemäßen technischen Basis zeigt sich das MGKSiegen für die digitale Gegenwart gerüstet. Unter www.mgksiegen.de – der Bindestrich ist weggefallen – lädt das Museum dazu ein, seine Ausstellungen, Sammlungen und Bildungsangebote auf Desktop, Tablet oder Smartphone zu entdecken.

„Damit wollen wir der zunehmenden Digitalisierung begegnen und die nötige Basis für unsere Museumsaktivitäten im digitalen Raum schaffen", kommentiert Museumsdirektor Thomas Thiel. „Ein wichtiges Ziel war es dabei, die aktuellen Kommunikationsmöglichkeiten auszuschöpfen und für alle Besuchergruppen, auch für jene mit Einschränkungen, zugänglich zu sein." Die Struktur ist übersichtlich. Die Verantwortlichen haben sie im Hinblick auf eine barrierefreie und durchgängig mobile Nutzung vereinfacht. Ausgedehnte Fotostrecken führen durch die Ausstellungen. Video- und Audiobeiträge sowie digitale Publikationen lassen sich jetzt direkt in die Webseite einbinden. Benutzerfreundlich ist auch das breite Sprachangebot: Alle Informationen sind auf Deutsch und Englisch abrufbar. Die wichtigsten Basisinformationen rund um das Haus und seine Sammlungen stehen sowohl in leichter Sprache als auch in vier weiteren Fremdsprachen – Französisch, Spanisch, Niederländisch und Arabisch – zur Verfügung. ■

siegerland bewachung

WIR SORGEN FÜR IHRE SICHERHEIT

Siegerland Bewachung GmbH & Co KG
Alte-Dreisbach-Straße 11
57080 Siegen

Telefon (02 71) 3 14 61-0
Telefax (02 71) 3 14 61-20

www.siegerland-bewachung.de

Apollo-Theater

Wieder geöffnet

Seit dem 30. Mai erlaubt die Landesregierung NRW eine Öffnung der „kleinen" Theater- und Konzerthäuser. Voraussetzung für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs ist ein entsprechendes Zugangskonzept. Das Apollo-Theater in Siegen hat sich entsprechend vorbereitet und öffnet seine Türen mit einem „Festival der Abstände" unter dem Titel „Menschen spielen für Menschen". Vom 4. Juni bis 11. Juli dürfen sich die Besucher auf ein vielseitiges Programm aus Konzerten, Lesungen und Schauspiel freuen. Die Verantwortlichen haben dafür ihre Schutz- und Hygienemaßnahmen optimiert. Den abstandssicheren Zuschauerraum haben sie noch einmal auf Grundlage neuer Erkenntnisse umgebaut. Er bietet jetzt Platz für bis zu 99 Besucher. Außerhalb besteht für Personal und Publikum die Maskenpflicht. Sobald man seinen Platz eingenommen hat, darf man die Schutzmasken aber abnehmen. Auch der Weg in den Saal fand im neuen Zugangskonzept Berücksichtigung: Das Foyer ist mit Desinfektionsspendern und Hinweisschildern versehen. Alle Türen sind geöffnet und die Mitarbeiter des Abenddienstes stehen für Fragen bereit. Weitere Informationen: www.apollosiegen.de. ■

Breitband

Neue LTE-Station in Hilchenbach

LTE-Stationen (hier ein Symbolbild) ermöglichen Handygespräche in perfekter Qualität und Breitbandinternet für unterwegs.

Vodafone versorgt in seinem Mobilfunknetz weitere 5000 Einwohner und Gäste in Siegen-Wittgenstein mit der mobilen Breitbandtechnologie LTE. Dazu haben die Verantwortlichen eine LTE-Station in Hilchenbach in Betrieb genommen – und damit gleichzeitig das weitere LTE-Ausbauprogramm für den Kreis gestartet. LTE ermöglicht Handygespräche in kristallklarer Qualität und Breitbandinternet für unterwegs. Es ist zudem für viele Haushalte in der Region jetzt eine echte Festnetz-Alternative zu kupferbasierten DSL-Leitungen. Für die Hotels, Gaststätten und mittelständischen Betriebe bewirkt die neue LTE-Versorgung eine signifikante Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Vodafone hat die Investitionskosten für die neue Anlage komplett aus eigenen Mitteln getragen. Bereits heute bietet Vodafone im Kreis Siegen-Wittgenstein eine umfassende Mobilfunkversorgung mit Sprachdiensten an. In den besiedelten Gebieten liefern die 95 vorhandenen Mobilfunkstandorte eine Outdoor-Versorgung von nahezu 100 % der Bevölkerung. Zudem hat man ganz aktuell an nahezu allen LTE-Stationen die Technologie LTE 800 aktiviert – und damit ein Maschinennetz für smarte Städte und Industriehallen geschaffen. Auch in Siegen-Wittgenstein ist aber noch einiges zu tun. Weiße Flecken gibt es etwa beim Mobilfunkempfang innerhalb von Gebäuden. Daher startet Vodafone mit der Inbetriebnahme der neuen LTE-Station in Hilchenbach seine nächste Mobilfunk-Ausbaustufe: Für 2020 sind im Kreisgebiet sieben weitere LTE-Bauvorhaben geplant. Sie dienen dazu, LTE-Funklöcher zu schließen sowie mehr Kapazität und höhere Surf-Geschwindigkeiten zu generieren. ■

Elektroautos

Land baut Ladeinfrastruktur aus

Die Landesregierung treibt die Ladeinfrastruktur für Elektroautos voran.

Nordrhein-Westfalen will den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos in diesem Jahr deutlich vorantreiben: Von den gut 35 Mio. €, die das Land in die Förderung emissionsarmer Mobilität investiert, sollen etwa 25 Mio. € in Ladesäulen und Wallboxen fließen. Die Nachfrage ist unvermindert hoch. Im ersten Quartal 2020 wurde die Förderung von knapp 2500 Ladepunkten bewilligt. Die Landesregierung plant zudem noch in diesem Sommer eine Erweiterung der Förderrichtlinie „Emissionsarme Mo-bilität". Beschlossen ist eine Anhebung des Zuschusses für intelligente Ladeinfrastruktur um bis zu 1500 €. Neu ist auch die Förderung von Batteriespeichern in Höhe von 200 € pro Kilowattstunde, die zu einer besseren Einbindung der Ladeinfrastruktur und Elektromobilität ins Stromnetz beitragen wird. Wirtschafts- und Energieminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart: „Bei der Zahl der halb-öffentlichen und öffentlichen Ladepunkte liegt Nordrhein-Westfalen im Bundesländervergleich in der Spitzengruppe hinter Bayern und Baden-Württemberg. Bei den Ladepunkten pro 1000 m² wird NRW nur von den Stadtstaaten übertroffen. Auf diese erfreuliche Entwicklung wollen wir aufbauen." Der größte Teil der Förderung entfiel auf Ladepunkte bei Privatleuten (4700) und Unternehmen (2500), die Eigentümern und Beschäftigten zugänglich sind. Das Land unterstützt darüber hinaus ergänzend zur Förderung des Bundes auch die öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur: Rund 7 Mio. € an Förderung wurden 2019 für die Installation von 1750 öffentlich zugänglichen Ladepunkten vergeben. Hier gibt es noch viel Potenzial in Unternehmen, die auf ihrem Gelände einzelne öffentlich zugängliche Ladepunkte installieren möchten – beispielsweise Einzelhändler auf ihren Kundenparkplätzen. ■

Brexit

Hinweise aktualisiert

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat ihre Empfehlungen zu REACH für Unternehmen zum Brexit vor dem Hintergrund der Übergangsphase bis zum 31. Dezember 2020 angepasst. Die ECHA rät Betrieben erneut, ihre Betroffenheit zu prüfen. UK-basierte Registrierungen und Autorisierungen seien nach Möglichkeit in einen EU-Mitgliedstaat zu übertragen, bevor die Übergangsphase endet. Bis dahin finden EU-Regularien, die von der ECHA betreut werden, auch für das Vereinigte Königreich Anwendung. Downstream-Nutzer in der EU sollten die Liste der allein von UK-basierten Firmen registrierten Stoffe auf der ECHA-Website prüfen, um ihre Betroffenheit zu ermitteln. Weitere Informationen finden sich unter: https://echa.europa.eu/de/uk-withdrawal-from-the-eu. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (Tel.: 0271 3302-263, E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Volksbank Bigge-Lenne

Unterstützung regionaler Geschäfte

Unter dem Motto „support your locals" sind derzeit viele Menschen in der Region aktiv, um ihre Lieblingsläden zu retten. Diese Welle des Engagements möchte die Volksbank Bigge-Lenne mit „VR-ExtraPlus Hilft" unterstützen. Es handelt sich dabei um eine bundesweite Gutscheinplattform, auf der sich Händler und kleine Firmenkunden registrieren und Gutscheine für ihre Geschäfte verkaufen können. Die Teilnahme ist für regionale Händler kostenlos, die Anmeldung funktioniert schnell und unkompliziert. Kunden können ihre Lieblingsgeschäfte in der Region unterstützen und Gutscheine erwerben, die sie dann nach der Krise einlösen. Bezahlt der Kunde den Gutschein mit paydirekt, erhält der Händler ab einem Gutscheinwert von 10 € zusätzlich einen Bonus. „Wir fühlen uns aus unserer Tradition heraus den genossenschaftlichen Werten Solidarität und Partnerschaftlichkeit verpflichtet", begründet Firmenkundenvorstand Andreas Ermecke. „Dabei spielt seit jeher unsere regionale Verbundenheit eine besondere Rolle." Weitere Informationen unter www.voba-bigge-lenne.de. ■

Gerade in der jetzigen Zeit ist es aus Sicht der Volksbank wichtig, heimische Restaurants, Gaststätten und Geschäfte zu unterstützen.

Gebr. Kemper GmbH + Co. KG

Webinare an den Start gegangen

Sieben verschiedene Themen behandelt Kemper in seinem Webinar-Programm.

Die Corona-Krise lässt viele Unternehmen kreative Lösungen finden. So startete die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG im Mai ihre Webinare zu unterschiedlichen Themen. Von „Corona – Einfluss und Lösungen für Ihre Trinkwasser-Installationen" über „Von der Gefährdungsanalyse zur Sanierung" bis hin zu „Zirkulationssysteme und ihr hydraulischer Abgleich" ist alles zu finden. Sieben Themen hat das Familienunternehmen in petto. Zwei davon bietet man mit Kooperationspartnern an. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt. Anmeldungen erfolgen über die Homepage www.kemper-olpe.de/webinare. Interessenten brauchen für die Teilnahme am Webinar lediglich einen PC respektive Laptop mit Lautsprechern oder Kopfhörern. „Uns ist es wichtig, vor Ort keinen Frontal-Unterricht mit nicht enden wollenden Folien zu bieten", unterstreicht Ingo Sanft, Schulungsreferent Seminarwesen. Live-Fragen und Videoclips gehören deshalb fest zum Webinar-Programm. Die dafür notwendige Technik fährt Kemper komplett selbst. ■

5G.NRW

90 Mio. € in zwei Runden

5G wird als Schlüsseltechnologie der digitalen Transformation die Basis für die zunehmende industrielle Digitalisierung legen und die hierfür erforderliche Qualität, Geschwindigkeit sowie Kapazität der Vernetzung und Datenübertragung bereitstellen. So führt das Digital- und Wirtschaftsministerium NRW derzeit den Förderwettbewerb 5G.NRW (https://5g-Wettbewerb.nrw/) durch. In zwei Runden sind insgesamt bis zu 90 Mio. € an Fördermitteln zu vergeben. Die 5G-Netze ermöglichen eine Vielzahl neuer Geschäftsmodelle. Dazu gehören zum Beispiel das vernetzte Fahren, Industrie 4.0 sowie die Telemedizin. 5G ermöglicht somit ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungssprünge in allen Bereichen der Wirtschaft und des täglichen Lebens. Interessierte Unternehmen können sich über den Newsletter informieren. Eine vertiefende Veranstaltung findet am Donnerstag, 8. Oktober, von 10 bis 13 Uhr in den Räumen der IHK Siegen statt. Nähere Details zum Wettbewerb sowie die Möglichkeit der Anmeldung zu den Informationsveranstaltungen gibt es unter: https://www.ptj.de/index.php?index=731. Hier lässt sich auch der Newsletter abonnieren. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (Tel.: 0271 3302-263, E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Creditreform Siegen

Kostenfreier Bonitätsnachweis

Die Corona-Krise ist vor allem auch eine Wirtschaftskrise, die tief in die verschiedenen Unternehmensbereiche in Südwestfalen greift. Die Bandbreite umfasst viele Zweige, in denen Produktion und Dienstleistungen zum Erliegen gekommen sind. Bereits zum Beginn des Einsetzens der staatlichen Hilfsangebote Ende März wurden allein in NRW hunderttausende Anträge auf Soforthilfe oder Bankkredite gestellt. Eine Voraussetzung für deren Bewilligung ist, dass die betreffenden Unternehmen vor der Corona-Krise wirtschaftlich gesund waren und nur wegen der Pandemie Kreditbedarf haben. Gleiches gilt für die von der Bundesregierung beschlossenen Schnellkredite. Stichtag für die Feststellung der positiven Wirtschaftlichkeit ist der 31. Dezember 2019. Dann nämlich besteht die Vermutung, dass der Kreditbedarf wirklich erst durch Corona entstanden ist. Um das zu prüfen, muss man ein Testat der Kreditwürdigkeit vorlegen. Creditreform will helfen und bietet allen Unternehmen in der Krise an, einen Bonitätsnachweis speziell für diesen Anlass zu erstellen – kostenfrei. „Wir wollen in der Krise unterstützen. Die Unternehmen brauchen das Geld aus den Fördertöpfen zeitnah. Wir haben Ressourcen geschaffen, um eine Versendung des Bonitätsnachweises innerhalb nur eines Tages zu garantieren", unterstreichen Christine Hain-Stühn und Klaus-Peter Hain, geschäftsführende Gesellschafter von Creditreform Siegen. Über einen Direkt-Link auf der Webseite www.creditreform.de können Unternehmen den Service nutzen. Auch telefonisch oder per E-Mail haben Betriebe die Möglichkeit, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen.

Das anerkannte Testat lässt sich den Antragsunterlagen für die KfW-Bank beifügen. Es kann für das Kreditinstitut eine zeitsparende Entscheidungshilfe sein. Diesen Service rollt Creditreform landesweit aus. ■

SIEGENIA

Familienfreundliches Unternehmen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielt bei SIEGENIA eine wichtige Rolle. Von flexiblen Arbeitszeiten über Teilzeitausbildungen bis zur Betreuung von Mitarbeiterkindern in der betriebseigenen Kita stellt das Unternehmen seinen Beschäftigten zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung. Jetzt erhielt der Betrieb durch das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Siegen-Wittgenstein/Olpe die Zertifizierung für Familienfreundlichkeit. Über diese Würdigung äußert sich Wieland Frank, Geschäftsführender Gesellschafter von SIEGENIA, erfreut: „Wir unterstützen Mitarbeitende bestmöglich darin, Arbeits- und Familienleben miteinander in Einklang zu bringen. Auch in Zukunft wird das der Fall sein – mit Maßnahmen, die wichtige Hilfestellung geben." Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie tragen die flexiblen Arbeitszeitmodelle und das rege in Anspruch genommene Angebot zum mobilen Arbeiten zudem wirkungsvoll zum Schutz vor möglichen Infektionen bei. Das gilt auch für die eingeführten Anpassungen der Schichtmodelle in der Produktion, die Entzerrung von Pausen- und Arbeitszeiten sowie die verschärften Hygienemaßnahmen. ■

HJE Pro

Sicherheit in der Pandemie

Das Lennestädter Start-up HJE Pro ist im Normalbetrieb auf die Entwicklung und Produktion innovativer Rahmensysteme spezialisiert. Inspiriert durch die aktuellen Herausforderungen und Nachfragen in der Corona-Krise, haben die Entwickler bei HJE eine Serie von Produkten kreiert, die für den geforderten Abstand und mehr Sicherheit in viel frequentierten Bereichen sorgen – beim Einkaufen, in Anmeldebereichen und Wartezonen, in Unternehmen, bei der Arbeit in Büros, Praxen und Kliniken, in der Freizeit sowie im öffentlichen Raum. „Wir haben uns schon zu Beginn der Corona-Infektionswelle Gedanken darüber gemacht, wie wir unsere Rahmensysteme intelligent weiterentwickeln können", berichtet Gesellschafter Heinz-Josef Eickhoff. „In der jetzigen Situation muss man kreativ sein, quer-denken und mit einer ganz neuen Sichtweise an die Produktentwicklung herangehen." Herausgekommen sind zum Beispiel Trennwände, Hy-giene-Displays oder Schreibtisch-Topper, die das Halten des nötigen Abstands möglich machen. Die Produktion erfolgt komplett in Lennestadt. Weitere Informationen finden Interessierte unter: www.hje.de. ■

Automotive Center

Projekte laufen weiter

Das Automotive Center Südwestfalen (acs) ist trotz der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen weiterhin in der Lage, die Projektarbeit für seine Kooperationspartner aufrechtzuerhalten. Der Dienstleister für industrielle Forschung, Entwicklung und Demonstratorherstellung aus Attendorn hat ein internes Konzept umgesetzt, das sämtliche Vorgaben der Bundesregierung für die Eindämmung des Virus inkludiert, ohne dabei das Tagesgeschäft zu stark zu limitieren. „Wir haben Regeln eingeführt, die strikte hygienische Maßnahmen und Vorgaben enthalten, um in erster Linie die Gesundheit unserer Kollegen zu schützen. Unser Vorteil besteht darin, dass unser Gebäude sehr weitläufig ausgelegt ist", erläutert Geschäftsführer Maximilian Munk das aktuelle Vorgehen. Selbstverständlich seien auch Home-Office sowie der digitale Austausch mit Kollegen und externen Partnern an der Tagesordnung. Auch Neubeauftragungen seien möglich. Da viele Unternehmen aufgrund der gegenwärtigen Situation personell dünner besetzt seien, blieben zurzeit viele Aufgaben liegen, bei denen das acs gerne Unterstützung leiste: Die Auslegung und Simulation von Bauteilen, den Demonstratorbau in den Bereichen der Umform-, Kunststoff- und Fügetechnik sowie die Prüfung von Bauteilen und Baugruppen könne man weiterhin anbieten. Dies gelte auch für weiterführende Dienstleistungen. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.acs-innovations.de. ■

IT-Sicherheit

Neue Checkliste

Die ersten Wochen und Monate im für viele Arbeitnehmer durch die Corona-Pandemie bedingten Home-Office sind vorbei. Für alle Unternehmen, die in diesem Kontext bei der Vermeidung von Gefahren nachsteuern wollen, hat die Allianz für Cyber-Sicherheit eine Checkliste von kurzfristig realisierbaren IT-Sicherheitsmaßnahmen entwickelt. Sie richtet sich vor allem an kleine und mittelständische Betriebe und ist als Hilfestellung gedacht, die möglicherweise rasche Umstellung aufs Home-Office zu unterstützen. Gleichzeitig lassen sich damit anhand der gestellten Fragen bereits getroffene Vorkehrungen überprüfen. Weitere Informationen finden Interessierte unter: https://www.allianz-fuer-cybersicherheit.de/dok/13917758. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (Tel.: 0271 3302-263, E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Partnerschaft beschlossen

Gemeinsam durch die Krise

Schon lange hat die Corona-Krise die weltweite Wirtschaft fest im Griff. Immer mehr Unternehmen müssen sich der unbequemen Frage stellen, wie es finanziell weitergehen soll. Um Betriebe bei der Bewerkstelligung dieser Aufgabe ganzheitlich zu unterstützen, kooperieren die beiden Beratungsunternehmen VIA CONSULT aus Olpe und Welke Consulting Gruppe aus Siegen künftig miteinander. Das Ziel der Zusammenarbeit mit dem Titel „Future Save" besteht darin, Firmen strategisch durch die Krise und aus der Krise zu führen. Im Kern geht es um die Frage, wie viel Liquidität Unternehmen dafür benötigen und wie viel sie sich leisten können. Mithilfe eines Schnelltests ermitteln die Verantwortlichen den Status quo aus der Finanzperspektive. Auf dessen Basis spielen sie anschließend verschiedene Optionen durch. Nicht nur die Art der Finanzierung spielt dabei eine große Rolle – auch die Möglichkeit der langfristigen Bewerkstelligung des Kapitaldienstes muss gegeben sein. Die beiden Beratungsunternehmen bündeln damit ihre Kompetenzen in der Strategieberatung aus Markt und Markensicht (Welke Consulting Gruppe) sowie Unternehmens- und Finanzperspektive (VIA CONSULT). ■

TVSW

Webinar-Gutscheine

Die vergangenen Wochen verdeutlichten die schwierige Lage für beherbergende Betriebe. Um die Krise als Chance zu begreifen und die hiesigen Gastgeber, Unterkünfte und Tourist-Informationen zu unterstützen, hat der Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V. (TVSW) Gutscheine für Webinare beim Deutschen Tourismusverband e.V. (DTV) eingekauft. Ziel ist, die Zeit des Stillstands gut zu nutzen, einen Mehrwert zu bieten und sich fit für die Zukunft zu machen. Die Webinare sind zur Zufriedenheit der Teilnehmer verlaufen: Die geübte Seminarleitung habe die Inhalte und erläuternden Beispiele gut verständlich transportiert, erklärt der TVSW. Auch der Ablauf und die technische Umsetzung seien professionell und angenehm gewesen. Gastgeber aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein, die einen Coupon für eines der Webinare erhalten möchten, können sich bei Verena Meinhardt vom TVSW (Tel.: 0271 333-1020 oder E-Mail: v.meinhardt@siegen-wittgenstein.de) melden. Das komplette Webinar-Angebot finden Interessierte unter https://dtv.edudip.com/. ■

Monatliche Wirtschaftsdaten

Stand: Mai 2020		Kreis Si-Wi	Kreis Olpe	IHK-Bezirk	NRW	Dtl
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	Apr 20	8.378	3.237	11.615	718.033	2.643.744
	Apr 19	6.934	2.519	9.435	627.330	2.228.876
	Veränderung absolut	+ 1.444	+ 718	+ 2.162	+ 90.703	+ 414.868
Arbeitslosenquote	Apr 20	5,3	4,0	4,9	7,4	5,8
	Apr 19	4,4	3,2	4,0	6,5	4,9
	Veränderung in Prozentpunkten	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9
Verbraucherpreisindex						
(Basisjahr 2015 = 100)	Apr 20				106,1	106,1
	Apr 19				105,3	105,2
	Veränderung in %				0,8	0,9
Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter)						
Beschäftigte	Mär 20	32.834	22.982	55.816	1.090.444	
	Mär 19	32.928	23.098	56.026	1.103.323	
	Veränderung in %	- 0,3	- 0,5	- 0,4	- 1,2	
Umsatz insgesamt (in Mio. Euro)	Jan-Mär 20	2.074,3	1.458,8	3.533,1	78.412,2	
	Jan-Mär 19	2.149,0	1.552,0	3.701,0	81.211,9	
	Veränderung (nominal) in %	- 3,5	- 6,0	- 4,5	- 3,4	
	Darunter:					
	Ernährungsgewerbe			-	-	
	Gummi- und Kunststoffwaren			- 2,4	0,9	
	Metallerzeugung u. -bearbeitung			- 14,0	- 11,3	
	Herst. von Metallerzeugnissen			- 7,6	- 5,4	
	Maschinenbau			8,3	- 8,0	
	Elektrotechnik			-	0,7	
Export (Mio. Euro)	Jan-Mär 20	1.025,9	515,2	1.541,2	36.116,1	
	Jan-Mär 19	1.075,5	546,8	1.622,3	37.786,6	
	Veränderung (nominal) in %	- 4,6	- 5,8	- 5,0	- 4,4	
	Exportquote (Feb 20)	49,5	35,3	43,6	46,1	
Großhandelsumsätze					nom.	real
	Feb 20 gegen Vorjahr				1,6	2,8
Einzelhandelsumsätze						
	Feb 20 gegen Vorjahr				7,9	6,6

Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

Geschäftsjubiläen

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.06. 2020 Carsten Brombach in 57271 Hilchenbach.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.06. 2020 Oliver Hahn in 57074 Siegen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 15.06. 2020 Jutta Juliane Werthebach-Schüren in 57223 Kreuztal.

Arbeitsjubiläen

aquatherm GmbH, Attendorn
30 Jahre: Ralf Hampel, Siegfried Hirt, Thomas Wacker

Bertrams AG, Siegen
50 Jahre: Dieter Groß

BGH Edelstahl Siegen GmbH
25 Jahre: Volker Bäumer, Jürgen De Winne

Birkelbach Kondensatortechnik GmbH
25 Jahre: Erwin Grundmann, Hartmut Weichert

buhl-paperform GmbH, Burbach
25 Jahre: Alexander Tomas

EGON GROSSHAUS GmbH & Co.KG
Lennestadt - Bonzelerhammer
25 Jahre: Günter Nies
40 Jahre: Karl-Heinz Fischer

EMW Stahl Service GmbH
25 Jahre: Freddy Oberkirsch
40 Jahre: Metin Turan

Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG
25 Jahre: Peter Hofius, Hans-Jürgen Lege, Siegfried Riemer

Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG, Olpe
25 Jahre: Wolfgang Keller
40 Jahre: Manfred Quinker

Gontermann-Peipers GmbH Siegen
40 Jahre: Hans-Jürgen Knipp

Heinz Arens GmbH Attendorn
30 Jahre: Frank Arens

Hilma-Römheld GmbH Hilchenbach
25 Jahre: Martin Schell

HOSTO Stolz GmbH & Co. KG
25 Jahre: Dagmar Glen, Cornelia Thiel

KABELSCHLEPP GmbH -
Hünsborn Wenden-Hünsborn
30 Jahre: Uwe Becher
40 Jahre: Carmen Scholl

KLEMM Bohrtechnik GmbH Drolshagen
35 Jahre: Dieter Neu

KRAH Elektrotechnische Fabrik GmbH + Co. KG, Drolshagen
25 Jahre: Stefanie Stahl

Maschinenfabrik Herkules
40 Jahre: Heike Latussek

Mennekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Kirchhundem
25 Jahre: Claus Baumeister, Olaf Bender

Muhr & Söhne GmbH & Co. KG
25 Jahre: Udo Müller
35 Jahre: Winfried Halbe

Peterseim GmbH & Co. KG, Olpe
25 Jahre: Matthäus Dederer

REGUPOL BSW GmbH
25 Jahre: Georg Grauel, Katja Hähnel

RPS & Lente GmbH
25 Jahre: Michael Nogaitzig

SCHRAG Kantprofile GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Alexander Feigl

Siegener Versorgungsbetriebe GmbH, Siegen
40 Jahre: Uwe Mattejiet

SMS group GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Ralf Hein, Olaf Thamke

STRASSEN- UND TIEFBAU GMBH KIRCHHUNDEM
50 Jahre: Bernhard Behle

TRACTO-TECHNIK GmbH & Co. KG
Lennestadt - Saalhausen
25 Jahre: Berthold Schauerte

Verzinkerei Freudenberg GmbH Freudenberg
25 Jahre: Dervis Altinok, Miroslaw Charyton, Ahmed Diraoui, Christoph Feistauer, Georg Grund, Kazim Kara, Bodo Lindenschmidt, Gerhard Stinner

Waldrich Siegen
25 Jahre: Rolf Schumacher, Thomas Ziechmann
40 Jahre: Hans-Peter Berg, Andreas Jung

Bücher

Auswirkungen der Corona-Krise auf Steuern, Wirtschaft, Recht

Der Gesetzgeber hat zahlreiche Maßnahmen zur Reduzierung der Folgen der COVID-19-Pandemie beschlossen. Harald Dauber und Michael Merten bieten praktische Hilfe im Umgang mit den Folgen der Corona-Krise. In ihrem Werk thematisieren sie unter anderem Sonderregelungen im Gesellschafts- und Insolvenzrecht, Zuschüsse für Kleinstunternehmen und Selbstständige, Hilfen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zur Kreditvergabe, Kurzarbeitergeld und Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen, Maßnahmen im Steuerrecht, Hilfen für Mieter, Verbraucher und Kleinstunternehmer sowie Informationen zu Haftungs- und Strafbarkeitsrisiken.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Harald Dauber und Michael Merten

Bilanzsteuerrecht und Buchführung – 7. Auflage 2020

Dieses Buch ermöglicht einen einfachen Einstieg in die komplexe Welt des Bilanzsteuerrechts. Mit zahlreichen Beispielen und Übersichten werden die handels- und steuerrechtlich relevanten Regelungen verständlich dargestellt. Das Lehrbuch eignet sich in gleicher Weise für Zwecke des Selbststudiums. Kurz und prägnant werden Zusammenhänge und Lösungswege aufgezeigt. Die Konzeption des Buches ermöglicht eine solide und zielgerichtete Prüfungsvorbereitung für sämtliche handels- und steuerrechtlichen Studiengänge an allen Arten von Hochschulen, für die Ausbildung zum Steuerfachangestellten und zum Bilanzbuchhalter.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Günter Maus

Praxishandbuch Mediation

Der Autor gibt einen profunden Einblick in die Welt der Mediation, nahezu alle Aspekte und Einsatzgebiete werden abgedeckt und sehr ausführlich behandelt, auf weiterführende Literatur wird umfangreich hingewiesen. Das Buch deckt unter anderem folgende Inhalte ab: Anforderungen als Mediator, Kosten der Mediation, Haftung des Mediators, ausländische Regelungen, professionelles Verhandeln, das Harvard-Verhandlungskonzept, klassische Mediation, Mediationsverfahren, Phasen der Mediation, inhaltliche Vorbereitung des Mediators, Aufgaben des Mediators, Abgrenzung zu anderen Konfliktregelungsansätzen, gerichtsnahe Mediation/gerichtsinterne Mediation.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Christian Wermke

Kauf und Verkauf von Unternehmen

Das Buch zeigt, wie unterschiedlich die Lebenssachverhalte für Unternehmenskäufe und -verkäufe sein können. So enthält dieses Buch einfache Kaufverträge etwa für den Verkauf eines Taxiunternehmens oder eines Friseurgeschäfts, ferner den schon eher komplexeren Verkauf eines Maschinenbauunternehmens, das in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG geführt wird, bis hin zu einem sehr detaillierten Kaufvertrag zum Erwerb einer Aktiengesellschaft, bei der das wesentliche Vermögen in einer 100-%-Beteiligung an einer GmbH besteht. Die unterschiedlichen Konzepte des Unternehmenskaufs und die daran anknüpfenden unterschiedlichen steuerrechtlichen Auswirkungen werden aufgezeigt.
Quelle: HDS Verlag, Weil
Autor: Günter Seefelder

Recyclingbörse

www.ihk-recyclingboerse.de

Unternehmen, die noch nicht für alle ihre Produktionsrückstände/verwertbaren Abfälle Wiederverwertungs-Möglichkeiten gefunden haben oder die Sekundärrohstoffe in der Produktion einsetzen wollen, können sich an die Recyclingbörse der IHK Siegen wenden. Sie ist Bestandteil der Recyclingbörse des bundesweit überbetrieblichen Vermittlungssystems des DIHK für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Ihre Zuschriften werden an die Auftraggeber weitergegeben. Ansprechpartner ist Roger Schmidt (Tel. 0271/3302-263 oder E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk. de).

Angebote

Einmalig anfallend 1.700 Stück - neutraler Wellpappkarton braun, 705 x 95 x 67 mm, FEFCO 0470 B-Welle, Anfallstelle Sundern, Transport nach Vereinbarung.
Recyclingbörse AR-A-6377-11

In Teilmengen, nach Vereinbarung oder gerne komplett, Messing-Sechskantmutter Mu-6KT-ISO4032 – MS-SW16-M10, ca. 3.900 Stück, Transport per Abholung, oder Versand nach Absprache, Anfallstelle 35428 Langgöns, Preis 22,00 €; VB.
Recyclingbörse GI-A-6004-3

Unregelmäßig anfallend ca. 2 Tonnen Metall Al 226d / EN AB46000, Aluminium-Guss abgrat (Angüsse, Luftbohnen, etc.). Das Material ist in Gitterboxen verpackt. Komplettabnahme zum Preis von 1,5 € / kg, Anfallstelle 58339 Breckerfeld.
Recyclingbörse HA-A-6332-3

Einbauleuchten, Transformatoren, Rohmaterialien, Halbfertigteile und Zubehör, NV- und HV-Halogenleuchten, NV-Halogen-Transformatoren in 12 V und 24 V 20 VA – 600 VA, LED-Leuchten und Netzteile, Leuchten- und Trafo-Zubehör, Leuchten-Komponenten (Roh- und Halbfertigteile, Reflektoren, Fassungen, Federn und div. andere Teile), in verschiedenen Ausführung, unregelmäßig anfallend, Anfallstelle HSK.
Recyclingbörse AR-A-6157-12

Regelmäßig: IBC Gitterboxen, gebraucht, guter Zustand, (ohne Kunststoffinnenbehälter), ca. 1,20 m x 1,00 m, Höhe mit Palette ca. 1,20 m. Nur mit hochwertigen und haltbaren Kunststoff- oder Stahl-Paletten, Preis 20 €/Stück. Außerdem bieten wir gebrauchte Kunststoffpaletten in gutem Zustand an. Gut geeignet zur Brennholzlagerung. Bei Interesse bitte nachfragen. Preise ab Lager, Lieferung im Kreis Siegen-Wittgenstein und umliegenden Kreisen auf Anfrage möglich! Anfallstelle/Region: Kreuztal.
Recyclingbörse SI-A-5032-3

Nachfragen

Wir suchen Leiterplatten CPU Platinen Klasse 1/2/3, Platinen CPUs, nur gewerblich, Mindestabnahme 250 kg, Verpackung und Transport nach Absprache.
Recyclingbörse AR-N-6315-3

Wir suchen im Auftrag unserer Kunden regelmäßig Holz, diverse MDF HDF OSB Platten, Spanplatten, Holzfaserplatten, Sonderposten, II. Wahl, - Maß -Stärke 5 mm -19 mm. Bitte alles anbieten! 10 t, Verpackung nach Absprache, Selbstabholung.
Recyclingbörse HA-N-6207-5

Wir suchen ausrangierte, auch defekte elektronische Messgeräte: z. B. U-R-I Messtechnik, Oszilloskope, Generatoren, Analyzer, Kalibratoren usw. Transport nach Absprache, Anfallstelle Südwestfalen.
Recyclingbörse SI-N-5999-12

Wir suchen regelmäßig Verbundstoffe, diverse Abstand-Vliese (Volumen-Vlies) für unsere osteuropäischen Kunden II Wahl, Sonderposten, Anlaufrollen etc. Bitte alles anbieten, anfallend, 2t, Verpackung nach Absprache, Selbstabholung, Anfallstelle DE, AT, Benelux.
Recyclingbörse HA-N-6031-9

Wir suchen regelmäßig anfallend Chemikalien, Rest-Pulverlacke (Beschichtungspulver), AVV 080111, 080112, 080201.
Recyclingbörse AR-N-4106-1

Unternehmensnachfolgebörse

www.nexxt-change.org

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Firmen gelegentlich entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse" Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht. Aus den ersten Buchstaben (vgl. Autokennzeichen) der Chiffre-Nummer lässt sich erkennen, aus welchem IHK-Bezirk das entsprechende Angebot bzw. die Nachfrage stammt. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an die IHK.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern beschränkt ihre Funktion auf die ungeöffnete Weiterleitung von Anfragen an den jeweiligen Inserenten. Die IHK ist daher auch nicht in der Lage, die Angaben der Inserenten und der Interessenten nachzuprüfen. Ein Obligo für die Angaben kann daher ebenfalls von der IHK nicht übernommen werden. Ansprechpartnerin ist Julia Remmel (Tel. 0271/3302-133 oder E-Mail: julia.remmel@siegen.ihk.de).

Angebote

Werbeagentur / Werbetechnik sucht Nachfolger oder Beteiligung
Die Werbeagentur mit eigener Fertigung in Werbetechnik und Stickerei / Textildruck liegt genau in der Mitte zwischen Frankfurt und Köln mit guter Anbindung. In den eigenen Räumlichkeiten fertigt und konzipiert man auf 160 qm. Zum Leistungsspektrum gehören Mediengestaltung, Webdesign, Werbetechnik und Textilveredelung. Der Maschinenpark umfasst mehrere Server, Tangential-Schneidplotter, 10 Farben Großbilddrucker, digitale Mehrkopf-Stickmaschine, Schneidmaschinen, Laminator, Dual-Textilpressen, Workstations, Scanner und Proofgeräte. Die Internetstruktur, über die ein Großteil des Umsatzes generiert wird, ist optimal aufgestellt. Man arbeitet eng mit Freiberuflern und Zulieferern zusammen, um die Kunden und deren Bedarf europaweit zu befriedigen. Um die Übergabe fließend zu gestalten, ist eine Einarbeitung von 6-12 Monaten vorgesehen, in denen das Hauptgeschäft auf den neuen Eigentümer übergehen soll. In den folgenden ein bis zwei Jahren möchte dann der Eigentümer ausscheiden. In diesem Zeitraum soll die weitere Einarbeitung und Übergabe kontinuierlich erfolgen. Eine weitere Mitarbeit des Eigentümers über den Zeitrahmen hinaus im Bereich Kundenbetreuung und Akquise ist möglich jedoch nicht Voraussetzung. Das Gebäude, in dem sich der Betrieb befindet plus Wohnhaus, ist Eigentum der bisherigen Unternehmerfamilie. Hier können individuelle Vereinbarungen zum Kauf oder zur Miete abgeschlossen werden.
Chiffre-Nr. SI-1260-A

Unternehmensverkauf
Nationale / Internationale Lkw-Spedition in infrastrukturell bevorzugter Lage, im Zentrum von Siegerland / Westerwald / Sauerland, sehr gute Ertragslage bei ca. 6 Mio. Euro Umsatz p.a. Seit über 40 Jahren auf dem Markt/ für Stückgut, Teil- und Komplettladungen mit festem Fachpersonal. Zum Einsatz kommen sowohl eigenes Equipment als auch Frachtführer im Festeinsatz. Gute systemunabhängige Vernetzung in allen Logistiksegmenten. (u. a. eigenes Stückgutnetzwerk) Namhafter und langjähriger Kundenstamm aus den Bereichen Stahlherstellung, Metallverarbeitung, Anlagen- und Maschinenbau sowie weiteren bedeutenden Non Food Kunden. Befestigte und gepflegte Betriebsfläche (ausbaubar) von ca. 13000 qm mit ca. 2000 qm Lagerhalle inkl. Krananlage und weiteren Umschlagsoptionen sowie modernen 400 qm Bürofläche inkl. Sozialräumen können ebenfalls erworben werden. Derzeitige geschäftsführende Gesellschafter stehen auf Wunsch für eine mögliche Übergangszeit zur Verfügung.
Chiffre-Nr. SI-1263-A

Metall verarbeitender Betrieb und Hersteller von Möbelgriffen
Aus Altersgründen wollen wir unsere Firma an einen Nachfolger abgeben. Die Firma befindet sich direkt an der A 45 und ist für unsere Kunden leicht zu erreichen. Die Fertigungshalle ist ca. 600 m² groß und erweiterungsfähig. Der Bürotrakt, direkt an der Fertigungshalle ist ca. 125 m² groß und noch aufstockbar. Das Firmengelände hat ca. 3700 m², eine eigene Zufahrt, bietet genug Stellplätze und einen reibungslosen An- und Abtransport von großen LKW. Die Betriebshalle verfügt über eine moderne Deckenstrahlheizung und einen 5 to Kran, der über die gesamte Fläche läuft. Vorhanden sind 1 Stapler, 1 Ameise, 1 Bearbeitungszentrum, mehrere Sägen, Stanzen und vieles mehr. Es besteht auch die Möglichkeit zur 3-Schichtarbeit. Im Jahre 2008 wurde der Neubau fertig gestellt und bezogen. Zurzeit arbeiten 1 Vollzeitkraft und mehrere Teilzeitkräfte, die flexibel einsetzbar sind in unserem Betrieb. Es bestehen langfristige Aufträge, die über die nächsten Jahre nach Absprache weiter bedient werden können. Das Grundstück mit Gebäuden ist Eigentum.
Chiffre-Nr. SI-1270-A

Renommierter Flug-Spezialist sucht Nachfolger*in
Ein entwicklungsfähiger gut eingerichteter Flug-Spezialist mit einer guten Grundlage für einen Existenzgründer. Das Büro und die dazugehörige Einrichtung müssen nicht übernommen werden. Das Geschäft ist standortunabhängig und eignet sich auch als Zukauf eines größeren IATA Reisebüros oder Consolidators. Standort: Nordrhein-Westfalen > Olpe, Branche: Dienstleistung > Sonstige Dienstleistungen > Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen. Letzter Jahresumsatz in TEUR: über 500 Tsd. - 2,5 Mio. Euro. Preisvorstellung: bis 50 Tsd. Euro.
Chiffre-Nr. SI-1272-A

Fachhandel für Feinkost mit Barbetrieb aus gesundheitlichen Gründen abzugeben
Aus gesundheitlichen Gründen müssen wir unser Feinkostgeschäft in Innenstadtlage an einen Nachfolger übergeben. Unser Geschäft ist sowohl von Laufkundschaft als auch Stammkundschaft stark frequentiert. Im Ladengeschäft beraten wir seit 7 Jahren unsere Kunden. Der Barbetrieb befindet sich im Aufbau und hat somit noch Potenzial für eigene Ideen. Eine Küche sowie Außenbestuhlung mit entsprechender Konzession ist vorhanden. Um die Übergabe fließend zu gestalten, ist eine Einarbeitung von 3 Monaten vorgesehen. Das Ladengeschäft wird zur Miete genutzt. Die langfristig laufenden Mietverträge können übernommen und fortgeführt werden.
Chiffre-Nr. SI-1274-A

Glaserei, Glasgroßhandlung, Montagebetrieb
Aus Altersgründen muss ich das Geschäft an einen Nachfolger abgeben. Kundenstamm: Hausverwaltungen, Kommunen, Industriebetriebe und Privatkunden. Unternehmensgegenstand: Reparaturarbeiten, Blei- und Messingverglasungen, Bauprofil- und Isolierglas etc. Fenstereinbau in Neu- und Altbauten (RAL-Montage). Montagen von Außenbeschattungen, Jalousien, Rollos, Insektenschutz und Fensterfolien, Industriehallenverglasung aus Bauprofilglas sowie Lichtbänder aus Aluminium mit Isolierglas, Pfosten-Riegelfassaden, Ganzglasduschen, Glaswände, Geländerverglasungen, Absturzsicherungen (diese Arbeiten werden auch als Subunternehmer durchgeführt). Herstellung und Montage von Sicherheitsscheiben für Industriemaschinen inkl. Visiportmontage. Wirtschaftliche Situation: Alle Rechnungen werden mit Skonto oder Bankeinzug bezahlt. Nachfolgeregelung: Selbstverständlich stehe ich mit meinen Kenntnissen bezüglich der anfallenden Bürotätigkeit und im Montagebetrieb zu Verfügung. Darüber hinaus kann ich mir auch nach der Einarbeitungszeit des Käufers/ der Käuferin ein Beschäftigungsverhältnis als Aushilfe vorstellen.
Chiffre-Nr. SI-1275-A

Verkauf eines Taxiunternehmens, gegründet 1997
Taxiunternehmen im südlichen Siegerland aus Altersgründen zu verkaufen. Gründung im Jahr 1997. Aktuell bestehen 3 Taxi- und 2 Mietwagenkonzessionen für 3 Kleinbusse und 2 PKWs, davon 2 Fahrzeuge rollstuhlgerecht. Langjähriger Kundenstamm, hoher Anteil an Krankenfahrten, wie Dialyse, Strahlen- und Chemotherapie. Feste Verträge für Linienbusersatzverkehr für Verkehrsbetriebe Westfalen Süd, sowie Ersatzverkehr für Hessenbahn und feste Verträge mit Sparkasse, Kirche und Schulen. Flughafentransfers für ansässige Firmenkunden.
Chiffre-Nr. SI-1278-A

Unternehmensnachfolge gesucht
Das Unternehmen ist seit mehr als 35 Jahren im Siegerland ansässig. Von hier aus werden insbesondere Kunden aus der Wirtschaftsregion Mitte-West mit Qualitätsprodukten aus den Bereichen der Schweiß- und Schneidtechnik versorgt. Als zuverlässiger Lieferant und Berater wurde eine starke Position in diesem Marktsegment erarbeitet. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über einen erstklassigen Reparatur- und Instandhaltungsservice, der das umfassende Lieferprogramm abrundet. Aus Altersgründen wird eine Nachfolgeregelung gesucht. Geboten wird zusätzlich die Immobilie (Miete oder Kauf möglich) sowie eine begleitende Übernahme mit intensiver Einarbeitung durch den bisherigen Geschäftsführer. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre-Nr. SI-1279-A

Physiotherapeut / Fitnesstrainer – Nutze Deine Chance
Nachfolger für guteingeführtes Gesundheits-Fitnessstudio inkl. Kurshalle für Reha-Sport und Präventionskurse und Massageraum. Sepa-

Gewerbe-Immobilien-Börse

Anbieter von Gewerbeflächen oder –immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für sechs Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Katja Rühlmann, Tel. 0271/3302-264, oder E-Mail katja.ruehlmann@siegen.ihk.de.

Berg- & Hüttenmann
wieder erhältlich bei
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

rate Gestellung der Räume für eine Physiotherapie-Praxis im Nebengebäude zusätzlich möglich.
Chiffre-Nr. SI-1280-A

Online-Shop samt eingetragener Marke zu verkaufen
Zum Verkauf steht eine beim deutschen Marken- und Patentamt eingetragene Marke im Bereich Sporternährung und Lifestyle Produkte für Frauen inkl. komplett eingerichtetem Gambio Onlineshop. Das Artikelsortiment umfasst klassische Nahrungsergänzungsmittel aus den Bereichen Diät, Muskelaufbau, Functional-Food. Die zu veräußernde Marke wurde als ein zweiter Baustein unserer Firma entworfen. Die Marke wurde aus Zeitmangel leider nie richtig eingeführt. Hier besteht der Vorteil, dass der neue Inhaber/Inhaberin die Marke nach seinen/ihren Vorstellungen aufbauen und weiterentwickeln kann. Das Onlineshop-Angebot umfasst zurzeit ca. 100 Artikel und kann beliebig erweitert werden. Die Artikel können bereits ab ca. 10 Stück p ro Sorte mit eigenem Firmenlabel exklusiv hergestellt werden. Aus diesem Grund sind keine großen Vorinvestitionen nötig. Die Artikel sind in der Regel innerhalb ca. 1 Woche lieferbar. Hier besteht der Vorteil, dass auf große Vorräte verzichtet werden kann. Auch Artikel anderer Hersteller (auch internationale Marken) wurden als Handelsware in den Shop integriert und vom Großhandel innerhalb 24 Std. bezogen (auch Dropshipping ist möglich). Der Versand der Artikel erfolgte mit DHL und DPD. Im Onlineshop sind alle gängigen Bezahlarten wie PayPal, Sofortüberweisung, Vorkasse usw. integriert. Das Geschäft lässt sich sehr gut von zu Hause aus führen, da nur ca. 20m² Lagerfläche benötigt werden und ist daher bestens als zweites Standbein, für Existenzgründer, Kleinunternehmer oder auch für den nebenberuflichen Erwerb geeignet. Das Angebot umfasst keinen Warenbestand. Dieser wird vorher komplett abverkauft, da es sich um MHD Ware handelt und somit ein neuer Start mit lang haltbarer Ware gewährleistet ist. Der Käufer erhält alle Lieferantenadressen. Eine unterstützende Einarbeitung wird selbstverständlich zugesichert und ist somit auch für Branchenfremde und Quereinsteiger von Interesse. Sehr geringe monatliche Fixkosten.
Chiffre-Nr. SI-1284-A

Werbetechnischer Betrieb aus Alters-/Gesundheitsgründen abzugeben
Wir bestehen seit über 30 Jahren auf dem Deutschen Markt. Das Produktportfolio reicht von Druckprodukten über Folien, Schriften, Fahrzeugbeschriftung und Folierung, Schilder- und Leuchtreklameherstellung, Sonderkonstruktionen, Scheibenfolierungen etc. Es liegt ein umfangreiches Datenarchiv mit Logodaten, Druck und Beschriftungsvorlagen usw. vor welches die regelmäßig wiederkehrenden Aufträge erheblich erleichtert. Auch werden regelmäßig Druckmedien wie Briefbögen, Flyer etc. gleichbleibend nachbestellt. Wir haben einen guten Ruf in der Region und sind bekannt für hochwertige Arbeit und Qualität. Auch treten wir regelmäßig für Sonderkonstruktionen auf Bestellung ein. Unser Netzwerk erstreckt sich über beinahe alle regional ansässigen Werbeagenturen. Externe Monteure für aufwendigere Unternehmen stehen ebenfalls zur Verfügung. Oft konnten Aufträge aufgrund der herannahenden gesundheitlichen Verschlechterung nicht wahrgenommen werden. Unser Unternehmen ist attraktiv sowohl für Neueinsteiger als auch denkbar für eine Übernahme dank des großen Kundenstammes. Genügend Aufträge kommen auch ohne Akquise täglich nach. Alle nötigen Gerätschaften, Werkzeuge, Drucker, Schneidemaschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge etc. sind vorhanden, einsatzfähig und Teil des Angebots. Die aktuellen Bilanzen liegen vor und können gemeinsam erörtert werden.
Chiffre-Nr. SI-1285-A

Onlineshop in einer Nische hochwertiger, klassischer Weine
Hochwertige Weine, einzigartige Raritäten und das größte Sortiment im deutschsprachigen Raum zeichnen den Shop aus. 80-90% der Bestellungen kommen aus Deutschland. Die restlichen 10% aus Österreich. Umsatz in den letzten drei Jahren verdoppelt, ohne dass nennenswert in Werbung/andere Marktplätze investiert wurde. Kompetenz und guter, verbindlicher Service zeichnen uns aus. Shop wird bisher im Nebenerwerb betrieben und es sind noch einige Wachstumspotenziale zu heben. Bisher wird Paypal, Vorkasse und Rechnung angeboten. Hier könnte über weitere Zahlungsmethoden, Lieferdienstauswahl und Internationalisierung noch Potenzial gehoben werden. Weiterhin wird derzeit über den dt. Großhandel bezogen und kaum selbst importiert. Durch Eigenimport könnten die Margen/Erträge noch einmal deutlich gesteigert werden. Sehr gutes Ranking. Zum Teil auf Platz 1 bei Google aber i.d.R. immer auf der ersten Seite (ohne Ads).
Chiffre-Nr.SI-1289-A

Nachfragen

Metallbearbeitungsunternehmen im Raum OE/HSK/SI gesucht
Langjährige Führungskraft (Anfang 40) mit einer Personalverantwortung von über 50 Mitarbeitern sucht ein Unternehmen im Bereich Metallbearbeitung, Blechbearbeitung oder ähnlich. Gerne möchte ich einen Betrieb im Zuge einer Altersnachfolge kaufen oder pachten und für die Zukunft aufstellen. Nähere Informationen gerne in einem ersten persönlichen Gespräch.
Chiffre-Nr. SI-1281-N

Kompetenz im Maschinenbau und Digitalisierung für Siegerland, angrenzende Kreise
Ich bin ein Unternehmertyp und suche daher eine Aufgabe als Unternehmer. Empathie ist meine Stärke! Ich respektiere das Geschaffene und die Erfahrung der Stammbelegschaft. Falls erforderlich, zeige und gestalte ich aber auch den Weg für neue Ziele und Aufgaben. Vor meinem Studium zum Ingenieur habe ich eine gewerbliche Ausbildung absolviert. Ich kann und werde anpacken! Meine letzte Position war die eines Geschäftsführers in meinem mittelständischen Betrieb.
Chiffre-Nr. SI-1283-N

Kfm. Leiter mit Führungserfahrung sucht Übernahmemöglichkeit
Nach mittlerweile mehr als 20 Jahren als Einkäufer in den verschiedensten Positionen habe ich bereits viele Unternehmen, Branchen, Organisationen und Unternehmensstrukturen kennengelernt. Ich möchte mich nun gerne einer neuen Herausforderung stellen, mich selbst verwirklichen und ein Unternehmen erwerben. Daher suche ich einen Betrieb im Zuge einer Altersnachfolge den ich für die Zukunft aufstellen und weiter ausbauen kann. Nähere Informationen gerne in einem ersten persönlichen Gespräch. Standorte: Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Dortmund, Bochum, Siegen-Wittgenstein, Märkischer Kreis, Hochsauerlandkreis, Olpe, Münster, Köln, Soest, Hagen, Branchen: Handel, Dienstleistung, Verarbeitendes Gewerbe, Preisvorstellung: über 500 Tsd. - 2,5 Mio. Euro.
Chiffre-Nr. SI-1286-N

Angehender Kfz-Meister sucht Betriebsübernahme
Ich suche ein Unternehmen im Bereich Kfz, Maschinenbau oder einer Spedition, da ich selbst 8 Jahre Berufserfahrung im Bereich Nutzfahrzeugmechatroniker habe und technisch sehr begabt bin. Zudem suche ich ein Unternehmen, welches ich nach einer kurzen Einarbeitungsphase übernehmen kann. Die Einarbeitungsphase ist mit in dem Punkt wichtig, damit mir die Abläufe zu 100 % vertraut sind und eine problemlose Übernahme gewährleistet ist. Sobald diese Abläufe problemlos laufen, bin ich bereit die Firma / den Betrieb eigenständig mit der vorhandenen Firmenphilosophie weiterzu führen. Das gesuchte Unternehmen sollte im Raum NRW liegen. Zudem würde meine Lebensgefährtin den kaufmännischen Teil des Meisters absolvieren, um mich buchhalterisch zu unterstützen.
Chiffre-Nr. SI-1287-N

immoXperten

Lennestadt: Großzügige Gewerbefläche in Grevenbrück

Flexibel nutzbare Gewerbefläche mit ca. 3.100 m² Hallen- und Bürofläche, ebenerdig zugänglich, individuell aufteilbar, ca. 17.150 m² großes Grundstück mit diversen Park- und Stellflächen, LKW-Laderampe zur reibungslosen Anlieferung, kurzfristig verfügbar.

Miete: 11.900 Euro zzgl. Ust.
Rufen Sie an: 02722 3877

Verbrauchsausweis, Strom: 34 kWh/(m²*a), Wärme: 74 kWh/(m²*a), Ztrhzg., Gas, Bj. 2003

Volksbank immoXperten GmbH & Co. KG
Franziskanerstraße 16 • Olpe • 02761 9426110
Kölner Straße 27 • Attendorn • 02722 3877
www.immoXperten.de

Handels- und Genossenschaftsregister

(Angaben ohne Gewähr)

a) Neueintragungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRA 9545 - 06.04.2020: **IT-PartnerNet GmbH & Co. KG, Siegen,** Leimbachstraße 266, 57074 Siegen. Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Leimbachstraße 266, 57074 Siegen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: IT-PartnerNet Vewaltungsgesellschaft mbH, Bochum (Amtsgericht Bochum HRB 7626).

HRA 9544 - 06.04.2020: **Tele-Service del Castillo e. K., Kreuztal,** Marburger Straße 60, 57223 Kreuztal. (Vertrieb von elektronischen Geräten insbesondere von Fernseh-, Hifi- und Videogeräten, einschließlich Installation und Service). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Marburger Straße 60, 57223 Kreuztal. Inhaber: del Castillo Romero, Rafael, Kreuztal, *23.03.1954.

HRB 12197 - 09.04.2020: **PMPG Wiese & Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH, Siegen,** Weidenauer Straße 60, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12. Februar 2020. Geschäftsanschrift: Weidenauer Straße 60, 57076 Siegen. Gegenstand: Die geschäftsmäßige Beratung, Vertretung und Bearbeitung in und von Steuerangelegenheiten sowie die damit vereinbaren Tätigkeiten gemäß § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG. Tätigkeiten, die mit dem Beruf des Steuerberaters nicht vereinbar sind, sind ausgeschlossen (§ 57 Abs. 2 und 4 StBerG). Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Heidrich, Mirco, Dortmund, *03.01.1978; Minder, Martin, Bornheim, *28.12.1968, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12198 - 09.04.2020: **The Phone Shop GmbH, Burbach,** Zur Eisenkaute 22, 57299 Burbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21. September 2017, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 18. Oktober 2019 hat die Sitzverlegung von Düsseldorf (bisher Amtsgericht Düsseldorf HRB 81719) nach Burbach und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) beschlossen. Geschäftsanschrift: Zur Eisenkaute 22, 57299 Burbach. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel sowie der Onlinehandel mit Elektronikgeräten, insbesondere mit Mobiltelefonen, sowie der Groß- und Einzelhandel mit Getränken. Stammkapital: 75.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Lola, Aurelien Ngeyitala, Düsseldorf, *29.05.1994. Bestellt als Geschäftsführer: Goth Neyrinckx, Franck Alicette Princesse, Burbach, *09.08.1997, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12199 - 09.04.2020: **CRM Dienstleistungsgesellschaft mbH, Kreuztal,** Hagener Straße 335-337, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13. Dezember 2019. Geschäftsanschrift: Hagener Straße 335-337, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen in der Getränkebranche und für die Getränkebranche insbesondere in den Bereichen corporate services wie Marketing und Customer-Relationship-Management. Dazu gehört auch der Betrieb eines Services-Zentrums mit einem bezogen auf die Getränkebranche firmenübergreifenden Dienstleistungsspektrum betreffend Kommunikation, Marketing, Kundenpflege, Werbung, Kampagnenmanagement sowie die Vermittlung outgesourcter selbständiger Dienst- und Werkleistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dietermann, Torsten, Siegen, *29.09.1975; Latz, Peter, Kreuztal, *20.04.1970.

HRB 12201 - 09.04.2020: **Industriemontage Briel UG (haftungsbeschränkt), Kreuztal,** Kirbergstraße 68, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26. März 2020. Geschäftsanschrift: Kirbergstraße 68, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Montage von Hallen, Fassaden und Dächern aus Metall.

Stammkapital: 500,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Briel, Irina, Kreuztal, *18.04.1969, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12200 - 09.04.2020: **Trend Nail Station/ Anziehend & Dekorativ UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Eiserfelder Straße 456, 57080 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 09. März 2020. Geschäftsanschrift: Eiserfelder Straße 456, 57080 Siegen. Gegenstand: Nageldesign und Beautybehandlungen sowie Mode- und Accessoiresverkauf. Stammkapital: 500,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Konrad, Tanja, Freudenberg, *21.11.1969, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12202 - 15.04.2020: **JR Projektentwicklung GmbH, Siegen,** Kölner Straße 48, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 01. April 2020. Geschäftsanschrift: Kölner Straße 48, 57072 Siegen. Gegenstand: Projektentwicklung, Bauleitung und Engineering. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Klappert, Jan Marco, Siegen, *16.06.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12204 - 16.04.2020: **Frank & Engraf Immobilien GmbH, Siegen,** Fludersbach 198, 57074 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 06. März 2020. Geschäftsanschrift: Fludersbach 198, 57074 Siegen. Gegenstand: Der Bau und die Vermarktung von Immobilien. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Engraf, Alexander, Kreuztal, *18.08.1983; Frank, Andrej, Wilnsdorf, *05.04.1975, jeweils einzelvertretungsberechtigt.

HRB 12205 - 17.04.2020: **Siegerland Umweltservice GmbH, Siegen,** Herrenfeldstraße 12, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26. Februar 2020. Geschäftsanschrift: Herrenfeldstraße 12, 57076 Siegen. Gegenstand: Der Betrieb des Wertstoffzentrums Haardter Berg in Siegen (Nordrhein-Westfalen), das Einsammeln und der Transport sowie die Behandlung, Verwertung und Entsorgung von (gefährlichen und nicht gefährlichen) Abfällen und Wertstoffen und die Vermarktung von Wertstoffen, jedoch ohne Schrott- und Metallhandel. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Diehl, Michael Johannes Friedrich, Kerpen, *27.07.1961; Meret, Christian Mihai, Ober-Mörlen, *16.09.1967, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Krug, Stefan, Hilchenbach, *14.03.1986.

HRB 12206 - 22.04.2020: **Krick Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt), Kreuztal,** Am Streffel 10, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. März 2020. Geschäftsanschrift: Am Streffel 10, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Der Erwerb, das Halten, Verwalten und Verwerten von eigenen Beteiligungen und Vermögensanlagen, ausdrücklich nicht als Dienstleistung für Dritte. Stammkapital: 7.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Krick, Stefan, Darmstadt, *08.03.1989, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12207 - 22.04.2020: **Bernshausen Projekt und Vermögensverwaltungs GmbH, Bad Laasphe,** Zum Holschenrain 51, 57334 Bad Laasphe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04. März 2020. Geschäftsanschrift: Zum Holschenrain 51, 57334 Bad Laasphe. Gegenstand: Der Erwerb von unbebauten/bebauten Grundstücken, der Bau/die Errichtung von Immobilien, die Vermietung und die Verwaltung von Immobilien. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Bernshausen, Christian, Bad Laasphe, *28.04.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12211 - 23.04.2020: **Horn & Co. Holding SE, Siegen,** Herrenfeldstraße 12, 57076 Siegen. Europäische Aktiengesellschaft (SE). Satzung vom 27. Juni 2019, mehrfach geändert. Die Hauptversammlung vom 07. April 2020 hat die Sitzverlegung von Düsseldorf (bisher Amtsgericht Düsseldorf HRB 87021) nach Siegen und die Neufassung der Satzung beschlossen. Dabei wurde geändert: Sitz. Geschäftsanschrift: Herrenfeldstraße 12, 57076 Siegen. Das Halten und Verwalten von Anteilen an Gesellschaften, die Leitung einer Gruppe von Unternehmen, einschließlich der Übernahme von Holding-Funktionen für andere Gesellschaften, die insbesondere im Bereich Recycling, Entsorgung und Aufbereitung insbesondere von Metallen und Mineralien sowie Industriedienstleistungen tätig sind. Das Unternehmen kann ferner selbst im Bereich Recycling, Entsorgung und Aufbereitung insbesondere von Metallen und Mineralien tätig werden. 5.500.000,00 EUR. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Vorstand: Dr. Füchtjohann, Lars, Nachrodt-Wiblingwerde, *21.06.1972; Kameraj, Argjend, Siegen, *31.05.1980, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft hat am 18.12.2019 mit den Aktionären Herrn Gert Horn, Herrn Christian Horn, Frau Bettina Horn-Remin, Herrn Otto Sebastian Quast, Frau Susanne Scherzer, Herrn Ulrich Metzger, Frau Stefanie Nersesyan und Frau Hannah Maria Metzger einen Nachgründungsvertrag in Gestalt eines Einbringungsvertrags abgeschlossen durch den die Gesellschaft gegen Gewährung von insgesamt 5.380.000 neuen auf den Namen lautende

Firmenauflösungen
Büroauflösungen
HAUSHALTS AUFLÖSUNG
10 Jahre
HARTMUT M. BERGER
0170 - 1 93 46 54
www.haushaltsaufloesung-berger.de

Stückaktien an die Aktionäre von den Aktionären Bettina Horn-Remin, Christian Horn, Gert Horn, Ulrich Metzger, Stefanie Nersesyan, Hannah Maria Metzger, Susanne Scherzer und Otto Sebastian Quast 94 Prozent der von ihnen gehaltenen Geschäftsanteile an der Eisen- & Stein-Holding GmbH in Siegen (AG Siegen, HRB 9254) und von den Aktionären Christian Horn, Bettina Horn-Remin, Gert Horn, Otto Sebastian Quast und Ulrich Metzger 94 Prozent der von ihnen gehaltenen Geschäftsanteile an der Horn & Co GmbH in Siegen (AG Siegen, HRB 5029) erworben hat. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat diesem Nachgründungsvertrag durch Beschluss vom 18. Dezember 2019 zugestimmt.

HRB 12210 - 23.04.2020: **Betacontrol Systems GmbH, Siegen,** Poststraße 17, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 11. November 2019. Geschäftsanschrift: Poststraße 17, 57076 Siegen. Gegenstand: Entwicklung von Sensor- und Messtechnik. Stammkapital: 200.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Martena, Florinda, Suno (No-

Runkel Hochbau
ÜBERLEGT BAUEN
Wir bieten anspruchsvolle Lösungen aus einer Hand.

Runkel Fertigteilbau
EFFIZIENT BAUEN
Profitieren Sie von unserem professionellen Fertigteilbau.

Runkel Treubau
LEBENSWERT BAUEN
Wir entwickeln und realisieren für Sie renditesichere Immobilienprojekte.

RUNKEL
Werte planen, bauen, leben.

Runkel Unternehmensgruppe I Siegen I Telefon 0271 695-0 I www.runkelbau.de

JUNGHANS
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

vera) / Italien, *01.05.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12212 - 24.04.2020: **Reinhard Täger Managementberatung GmbH, Kreuztal,** Schulstraße 87, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10. März 2020 mit Änderung vom 16. April 2020. Geschäftsanschrift: Schulstraße 87, 57223 Kreuztal. Gegenstand: Die Beratung von Unternehmen und Betrieben auf dem Gebiet der Unternehmensführung, insbesondere bei Unternehmenserweiterungen, Restrukturierungen, Investitionsprojekten, Projekten zur Effizienzsteigerungen, Prozessverbesserungen, Verbesserung der Führungskultur, Change Management sowie die Einführung Lean Management und Produktionssystemen sowie für alle weiteren Geschäftszwecke. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Täger, Reinhard, Kreuztal, *05.03.1957, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12214 - 27.04.2020: **MAS GmbH, Siegen,** Eiserfelder Straße 432A, 57080 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26. März 2019 Die Gesellschafterversammlung vom 12. Februar 2020 hat die Sitzverlegung von Mudersbach (bisher: Amtsgericht Montabaur - HRB 26554) nach Siegen und die Änderung von § 1 (Rechtsform, Firma und Sitz der Gesellschaft) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Eiserfelder Straße 432A, 57080 Siegen. Gegenstand: Die Gebäudereinigung, der Umzug einschließlich Entrümpelung und die Durchführung von Transportleistungen. Stammkapital: 40.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Kucin, Isa, Onze-Lieve-Vrouw-Waver/Belgien, *24.06. 1989, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12213 - 27.04.2020: **mobile Pflege Nowak & Apel UG (haftungsbeschränkt), Netphen,** Dreisbachstraße 3, 57250 Netphen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30. März 2020. Geschäftsanschrift: Dreisbachstraße 3, 57250 Netphen. Gegenstand: Die Erbringung von anfallenden Pflegedienstleistungen, auch Dienstleistungen mobiler Alten- und Krankenpflege, die hauswirtschaftliche und pflegerische Versorgung sowie die Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen aller Art und sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten. Stammkapital: 500,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Apel, Stefanie, Siegen, *23.06.1988; Nowak, Anja, Siegen, *14.01.1978, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12215 - 28.04.2020: **Holzbau Kuhmichel GmbH, Bad Berleburg,** An der Heerstraße 8, 57319 Bad Berleburg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 17. März 2020 mit Änderung vom 24. April 2020. Geschäftsanschrift: An der Heerstraße 8, 57319 Bad Berleburg. Gegenstand: Die Ausführung sämtlicher Zimmerer- und Holzbauarbeiten, der Holzrahmenbau und Dachsanierungen an wohnwirtschaftlich und gewerblich genutzten Gebäuden, aber auch Komplettleistungen als Generalunternehmer, sowie Planungsleistungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Kuhmichel, Lothar, Bad Berleburg, *22.02.1966; Kuhmichel, Nils, Bad Berleburg, *26.08.1995, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12216 - 30.04.2020: **Miller Industries Leasing GmbH, Freudenberg,** Niederndorfer Straße 104, 57258 Freudenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13. Dezember 2018, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 31. März 2020 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Niederfischbach (bisher Amtsgericht Montabaur HRB 26467) nach Freudenberg beschlossen. Geschäftsanschrift: Niederndorfer Straße 104, 57258 Freudenberg. Gegenstand: An- und Verkauf von Pkw sowie An- und Verkauf von Personenkraftwagen, Abschluss und Vermittlung von Leasingverträgen für Personen- und Lastkraftwagen im Bereich Industrie allgemein. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Miller, Sergej, Harbach, *28.08.1988, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Reparatur Wartung Umbau / Elektro-Nachrüstung Neutore
… Industrietor defekt? Wir helfen zuverlässig!
v.i.t. GmbH
Ihr Tor-Profi
Seit über 25 Jahren
Tel. 0271 77 3 11 0
www.vit-siegen.de

HRA 9548 - 30.04.2020: **K & K Vermögensverwaltungs- GmbH & Co. KG, Kreuztal,** Marburger Straße 427, 57223 Kreuztal. Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Marburger Straße 427, 57223 Kreuztal. Die persönlich haftenden Gesellschafter vertreten gemeinsam. Persönlich haftender Gesellschafter: K & K Verwaltungs GmbH, Irxleben (Amtsgericht Stendal HRB 105331). Der Sitz ist von Irxleben (bisher Amtsgericht Stendal, HRA 20780) nach Kreuztal verlegt.

Kreis Olpe

HRA 9546 - 06.04.2020: **Dennis Kost Transporte GmbH & Co. KG, Attendorn,** Kölner Straße 46, 57439 Attendorn. (Der Betrieb einer Spedition). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Kölner Straße 46, 57439 Attendorn. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Dennis Kost Verwaltungs-GmbH, Attendorn (Amtsgericht Siegen HRB 12192), einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12203 - 15.04.2020: **MESO Metall- und Schweißtechnik Oberveischede GmbH, Olpe,** Oberveischeider Straße 5 b, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 18. März 2020. Geschäftsanschrift: Oberveischeider Straße 5 b, 57462 Olpe. Gegenstand: Metallbe- und Verarbeitung, Schweißservice und Metallhandel. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Hundt, Andrea, Drolshagen, *28.05.1966, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9547 - 21.04.2020: **SpielExperte OHG, Olpe,** Kurfürst-Heinrich-Straße 5, 57462 Olpe. Offene Handelsgesellschaft. Geschäftsanschrift: Kurfürst-Heinrich-Straße 5, 57462 Olpe. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Open Brick Source GmbH & Co. KG, Drolshagen (Amtsgericht Siegen HRA 9476); Stahl, Yvonne, Drolshagen, *17.09.1977, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12208 - 22.04.2020: **Engineered MD-Invested I UG (haftungsbeschränkt), Olpe,** Zur Hainquelle 17, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23. Oktober 2014 Die Gesellschafterversammlung vom 18. Februar 2020 hat die Sitzverlegung von Wetzlar (bisher: Amtsgericht Wetzlar - HRB 6764) nach Olpe und die Änderung von § 2 (Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Zur Hainquelle 17, 57462 Olpe. Gegenstand: Der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung von Patenten und gewerblichen Schutzrechten. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Schröder, Ludger, Olpe, *10.02.1965. Geschäftsführer: Müller, Peter, Pfullendorf, *02.08.1957; Voß-Martin, Barbara, Olpe, *08.01.1964, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Martin, Tobias, Olpe, *07.10.1964.

HRB 12209 - 23.04.2020: **Cloverleaf RISCOS Computer UG (haftungsbeschränkt), Olpe,** An den Klippen 23, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 18. Februar 2020. Geschäftsanschrift: An den Klippen 23, 57462 Olpe. Gegenstand: Die Entwicklung von Betriebssystemen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Hard- und Software weltweit. Stammkapital: 2.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Fröhling, Stefan Peter Josef, Olpe, *06.02.1968, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 10863 - 06.04.2020: **SONOR GmbH, Bad Berleburg,** Zum Heilbach 5, 57319 Bad Berleburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Althoff, Stefan, Münster, *01.08.1961. Bestellt als Geschäftsführer: Chuan, Arthur, Trossingen, *01.07.1967, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11775 - 06.04.2020: **Deutschland CLBST Technologie GmbH, Siegen,** Numbachstraße 80, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Wetschewell 2, 41199 Mönchengladbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Huang, Yuecheng, Puning / China, *16.10.1974. Bestellt als Geschäftsführer: Yu, Wenqing, Luoyang / China, *06.08.1997, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11593 - 06.04.2020: **Bald Automobile GmbH, Siegen,** Leimbachstraße 117, 57074 Siegen. Prokura erloschen: Meyer, Michael, Arnsberg, *31.12.1985.

HRB 4036 - 06.04.2020: **UNIA Universelle-Industrie-Automatisierungs-GmbH, Kreuztal,** Wirtswiese 5, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Findt, Gunnar, Lohra, *04.07.1964. Bestellt als Geschäftsführer: Speier, Mascha, Hohenahr, *27.04.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2223 - 06.04.2020: **UNICO Deutschland GmbH, Wilnsdorf,** Dortmunder Str. 7, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Hepperla, Richard, Wisconsin/Vereinigte Staaten, *21.07.1959; Richards, Greg, Whitefish Bay, WI 53217/Vereinigte Staaten, *31.05.1974. Bestellt als Geschäftsführer: Matt, Michael William, New York/Vereinigte Staaten, *27.01.1983; Morrone, Maurice, Wisconsin/Vereinigte Staaten, *12.09.1951, jeweils einzelvertretungsberechtigt.

HRB 8686 - 07.04.2020: **E.T.U-Rohr GmbH, Siegen,** Untere Rolandstraße 21, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Gronwald, Karl-Heinz, Freudenberg, *07.06.1950.

HRB 4124 - 07.04.2020: **Gayko Fenster- und Fassadentechnik GmbH, Wilnsdorf,** Dortmunder Straße 6, 57234 Wilnsdorf. Bestellt als

Geschäftsführer: Gayko, Kathrin, Reichshof, *07.10.1963, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 1954 - 07.04.2020: **Siegerländer Wochen-Anzeiger GmbH, Siegen,** Obergraben 39, 57072 Siegen. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Trapp, Elisabeth, Siegen, *23.04.1966, Sie ist für alle Geschäfte zwischen der Gesellschaft bzw. der von ihr vertretenen Siegerlänger Wochen-Anzeiger GmbH & Co. KG (AG Siegen, HRA 5323) und der Kurier Verlag Siegen Verwaltungs GmbH (AG Siegen, HRB 8799) sowie der Kurier Verlag Siegen GmbH & Co. KG (AG Siegen, HRA 8353) von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

HRB 3167 - 07.04.2020: **KÜHN Gebäudereinigungs-GmbH, Siegen,** Marienborner Straße 243, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 12. März 2020 hat die Änderung von § 5 (Geschäftsführung und Vertretung) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10620 - 07.04.2020: **LS Plan GmbH, Siegen,** Am Eichenhang 23 a, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Marienborner Straße 75, 57074 Siegen.

HRB 7922 - 07.04.2020: **Ingenieurbüro Oliver Kring GmbH, Burbach,** Haigerweg 64, 57299 Burbach. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Kring, Oliver, Burbach, *25.07.1971, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 9844 - 07.04.2020: **IC Salesmarketing GmbH, Wilnsdorf,** Dortmunder Straße 6, 57234 Wilnsdorf. Bestellt als Geschäftsführer: Gayko, Kathrin, Reichshof, *07.10.1963, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 5801 - 07.04.2020: **Wahl R-Beteiligungs-GmbH, Siegen,** Weidenauer Str. 223-225, 57076 Siegen. Von Amts wegen angepasst, weiterhin Geschäftsanschrift: Weidenauer Straße 223-225, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Gnau, Stefan, Cölbe, *03.06.1964. Bestellt als Geschäftsführer: Briante, Michael, Köln, *13.05.1972.

HRB 11632 - 07.04.2020: **BBT GmbH, Netphen,** Dermbachstraße 12b, 57250 Netphen. Prokura geändert, nunmehr: Einzelprokura mit mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen sowie der Ermächtigung zum Erwerb, zur Veräußerung und zur Belastung von Grundstücken: Büdenbender, Alexander, Netphen, *21.04.1965.

HRB 3295 - 07.04.2020: **Gayko Fenster-Türenwerk GmbH, Wilnsdorf,** Dortmunder Straße 6, 57234 Wilnsdorf. Bestellt als Geschäftsführer: Gayko, Kathrin, Reichshof, *07.10.1963, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 11233-08.04.2020: **Blickfeld 360° Sicherheitsdienst GmbH, Siegen,** Siegtalstraße 2, 57080 Siegen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 82/19) vom 30. März 2020 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 10336 - 08.04.2020: **HESS Group GmbH, Burbach,** Freier-Grund-Straße 123, 57299 Burbach. Bestellt als Geschäftsführer: Rauter, Oliver, Siegen, *25.11.1969, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Oerter, Sandra, Burbach, *08.08.1974.

HRB 2651 - 08.04.2020: **Verwaltungsgesellschaft S-Siegerlandfonds mbH, Siegen,** Kölner Straße 28, 57072 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Tiefenbach-Fay, Petra, Siegen, *22.02.1957.

HRB 4652 - 08.04.2020: **Dan Produkte GmbH, Siegen,** Birlenbacher Straße 48, 57078 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Städtler, Christian, Hannover, *11.10.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10859 - 08.04.2020: **Dekor-Kunststoffe GmbH, Erndtebrück**, Melbacher Höhe 1, 57339 Erndtebrück. Prokura erloschen: Flesch, Andreas, Bad Berleburg, *18.11.1966.

HRB 5238 - 08.04.2020: **equada network GmbH, Siegen,** Damaschkestraße 8, 57074 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Neuen Berg 3, 63755 Alzenau.

HRB 11851 - 09.04.2020: **medocs GmbH Medical Data & Software Services, Siegen,** Martinshardt 19, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 28. November 2019 hat die Erhöhung des Stammkapitals von 50.000,00 EUR um 22.740,00 EUR auf 72.740,00 EUR und die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurde dabei: Stammkapital. Neues Stammkapital: 72.740,00 EUR.

HRB 6399 - 09.04.2020: **EJOT Verbindungstechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Berleburg**, Astenbergstraße 21, 57319 Bad Berleburg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Im Herrengarten 1, 57319 Bad Berleburg. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Dr. Dratschmidt, Frank, Bad Berleburg, *12.11.1963; Wetzstein, Angelika Christine, Krailing, *10.01.1975.

HRB 3983 - 09.04.2020: **Infraplan Bauplanung GmbH, Siegen,** Spandauer Straße 36, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Lingemann, Ulrich, Siegen, *31.10.1953.

HRB 8778 - 14.04.2020: **3K Kühn Kommunikation & Konsum GmbH, Wilnsdorf,** Meilerweg 10, 57234 Wilnsdorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Rödgener Straße 100 d, 57234 Wilnsdorf.

HRB 11698 - 14.04.2020: **Nestor Projektentwicklung GmbH, Siegen,** Spandauer Straße 36, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Beck, Florian, Köln, *10.09.1985.

HRB 5249 - 15.04.2020: **Elektro Hüttel GmbH, Freudenberg,** Niederholzklauer Straße 8, 57258 Freudenberg. Die Gesellschafterversammlung vom 02. März 2020 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 9 (Veräußerung von Geschäftsanteilen) beschlossen. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Hüttel, Andreas, Freudenberg, *19.07.1967, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11422 - 15.04.2020: **SDFS Smarte Demonstrationsfabrik Siegen GmbH, Kreuztal,** Siegener Straße 152, 57223 Kreuztal. Die Gesellschafterversammlung vom 24. Januar 2020 hat die Erhöhung des Stammkapitals von 50.000,00 EUR um 1.025,00 EUR auf 51.025,00 EUR und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz), § 3 (Stammkapital), § 8 (Jahresabschluss), § 9 (Rechte und Pflichten der Gesellschafter), § 10 (Verfügungen über Geschäftsanteile, Vorkaufsrecht), § 14 (Wettbewerbsverbot) und § 16 (Auflösung der Gesellschaft) beschlossen. Neues Stammkapital: 51.025,00 EUR.

HRB 10160 - 17.04.2020: **Dreisbach & Böcking GmbH, Siegen,** An den Weiden 15, 57078 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 24. Februar 2020 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Böcking, Oliver, Siegen, *17.04.1970, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3736 - 17.04.2020: **HILMA-RÖMHELD GmbH, Hilchenbach,** Schützenstraße 74, 57271 Hilchenbach. Nach Wohnortwechel und Ergänzung des weiteren Vornamens weiterhin Geschäftsführer: Reichert, Julia Sabine, Nidda, *18.10.1980, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11294 - 20.04.2020: **Immosave GmbH, Freudenberg,** Alte Eisenstraße 23-25, 57258 Freudenberg. Die Gesellschafterversammlung vom 18. März 2020 hat die Änderung von § 3 (Dauer der Gesellschaft, Kündigung, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 2191 - 20.04.2020: **BEZ Büro-Einrichtungs-Zentrum Dornhöfer GmbH, Siegen,** Höhenweg 23, 57074 Siegen. Ist ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten diese die Gesellschaft gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer: Bub, Gudrun, Siegen, *27.12.1940. Nicht mehr Ge-

PLANEN UND BAUEN FÜR IHREN ERFOLG

Projekt: Neubau Hochregallager der Brauerei C. & A. Veltins, Meschede

Unsere Leistung: Lieferung der Stahlbeton-Fertigteile

W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH
Bäckerstr. 4 · 57076 Siegen
Telefon: (0271) 408-0
kontakt@hundhausen.de
www.hundhausen.de

Hundhausen
Auf uns können Sie bauen.

Planung · Schlüsselfertigbau · Hoch- und Ingenieurbau · Straßen- und Tiefbau
Spezialtiefbau · Stahlbeton-Fertigteile · Gleisbau · Wasserbau und Hochwasserschutz

UNION
GLASHÜTTE/SA.
DEUTSCHE UHRMACHERKUNST.1893
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

schäftsführer, nunmehr Liquidator: Bub, Hans-Martin, Siegen, *05.11.1937. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 7592 - 21.04.2020: **Waldrich Siegen Verwaltungs-GmbH, Burbach,** Daimlerstraße 24, 57299 Burbach. Bestellt als Geschäftsführer: Mehlhorn, Thorsten, Dietmannsried, *20.11.1980.

HRB 10553 - 21.04.2020: **Maschinenfabrik Herkules Hans Thoma Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen,** Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Meyer, Thomas, Siegen, *29.05.1964.

HRA 5972 - 21.04.2020: **Maschinenfabrik Herkules GmbH & Co. KG, Siegen,** Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen: Billig, Lars Peter, Siegen, *27.10.1975.

HRB 3409 - 21.04.2020: **Ingenieurgesellschaft Dr.-Ing.-A.Henne mbH, Siegen,** Bismarckstraße 78, 57076 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 16. März 2020 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6697 - 22.04.2020: **Brühl Verwaltungs GmbH, Netphen,** Waldstraße 63 B, 57250 Netphen. Bestellt als Geschäftsführer: Wienecke, Kai, Netphen, *09.05.1978, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2180 - 23.04.2020: **Karl Theis GmbH, Siegen,** Breite Straße 11, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Gronwald, Karl-Heinz, Freudenberg, *07.06.1950.

HRB 4103 - 23.04.2020: **H & G - Entsorgungssysteme GmbH, Burbach-Niederdresselndorf,** Lützelner Straße 46, 57299 Burbach. Von Amt wegen angepasst, weiterhin: Burbach. Einzelprokura: Scheppe, Detlef, Wenden, *14.01.1968.

GnR 133 - 23.04.2020: **HÖREX Hör-Akustik eG, Kreuztal,** Flipses Wiese 14, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Vorstand: Müller, Gerd Hermann, Rosenthal, *09.12.1971. Bestellt als Vorstand: Werndl, Mario Victor, Köthen, *07.08.1954.

HRB 10322 - 24.04.2020: **ZESADA UG (haftungsbeschränkt), Wilnsdorf,** Weidestraße 1, 57234 Wilnsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 26. März 2020 hat die Änderung der Firma sowie die Erhöhung des Stammkapitals aus Gesellschaftsmitteln von 1.000,00 EUR um 24.000,00 EUR auf 25.000,00 EUR und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 1 und Ziffer 3 beschlossen. Neue Firma: ZESADA GmbH. Neues Stammkapital: 25.000,00 EUR.

HRB 10892 - 27.04.2020: **Südwestfalen Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Netphen,** Brauersdorfer Straße 62, 57250 Netphen. Bestellt als Geschäftsführer: Jonas, Christopher, Hürth, *27.03.1984.

HRA 8203 - 27.04.2020: **MAExperience GmbH & Co. KG, Siegen,** An der Siegtalbrücke 20, 57080 Siegen. Geändert, nunmehr: Geschäftsanschrift: Johanneswiese 24, 57234 Wilnsdorf. Der Sitz ist nach Wilnsdorf verlegt.

HRB 12043 - 27.04.2020: **KP Technologies GmbH, Kreuztal**, Auwiese 10, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Mirow, Ferdinand, München, *22.05.1978; Dr. Rogalla, Arno, Bad Bramstedt, *24.08.1964.

HRB 9993 - 28.04.2020: **Oehmetic GmbH, Wilnsdorf,** Werkstraße 32, 57234 Wilnsdorf. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 251/19) vom 01. April 2020 ist die Eigenverwaltung durch die Schuldnerin angeordnet.

HRB 1436 - 28.04.2020: **WALZEN IRLE GMBH, Netphen,** Hüttenweg 5, 57250 Netphen. Bestellt als Geschäftsführer: Fink, Thomas, Dinslaken, *11.03.1967, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Dr. von Schweinichen, Petrico, Netphen, *19.01.1984, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8733 - 29.04.2020: **Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) Siegfriedstraße 204, Siegen,** Löhcheswald 20, 57074 Siegen. Die Gesellschaft hat einen Liquidator. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Reitz, Kurt Jürgen Wilhelm, Siegen, *18.05.1935. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 5397 - 29.04.2020: **Krombach Verwaltungs-GmbH, Kreuztal,** c/o Heinrichsglück Maschinenbau GmbH, Marburger Straße 427, 57223 Kreuztal. Änderung zur Geschäftsanschrift: c/o Heinrichsglück Maschinenbau GmbH, Marburger Straße 427, 57223 Kreuztal. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Krombach, Friedrich-Dieter, Siegen, *15.12.1962; Krombach, Hans-Hartmut, Kreuztal, *08.10.1941. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 4681 - 29.04.2020: **TLS GmbH, Freudenberg,** Am Weidekamp 12, 57258 Freudenberg. Bestellt als Geschäftsführer: Haschke-Hirth, Andrea, Köln, *21.07.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8455 - 29.04.2020: **MA Marc Albert Utsch GmbH, Siegen,** An der Siegtalbrücke 20, 57080 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Zur Johanneswiese 24, 57234 Wilnsdorf.

HRB 5443 - 29.04.2020: **SIWACO GmbH, Netphen-Deuz,** Hüttenweg 2, 57250 Netphen. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Netphen. Bestellt als Geschäftsführer: Fink, Thomas, Dinslaken, *11.03.1967; Dr.-Ing. von Schweinichen, Petrico, Netphen, *19.01.1984, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Hägele, Klaus, Sinzig, *22.12.1961, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10419 - 30.04.2020: **deutschewerbewelt GmbH, Siegen,** Innungstraße 2, 50354 Hürth. Die Gesellschafterversammlung vom 24. Januar 2020 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 78.061,00 EUR beschlossen. Neues Stammkapital: 153.061,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Füllengraben, Thomas, Rösrath, *04.01.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Füllengraben, Thomas, Köln, *04.01.1976.

HRB 7619 - 30.04.2020: **SFG Steelforming GmbH, Burbach,** Lützelner Straße 46, 57299 Burbach. Die Gesellschafterversammlung vom 30. März 2020 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) und § 5 (Geschäftsführung, Vertretung) und mit ihr die Änderung der Firma beschlossen. Der Gesellschaftsvertrag wurde komplett neu gefasst. Neue Firma: H&G Steelforming GmbH. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 11041 - 30.04.2020: **RG Immobilien GmbH, Siegen,** Sohlbacher Straße 20, 57078 Siegen. Einzelprokura: Lück, Stefanie, Siegen, *11.07.1970.

Kreis Olpe

HRB 7283 - 06.04.2020: **Arens Sondermaschinen GmbH, Olpe,** Saßmicker Hammer 26, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Im Langen Feld 2, 57462 Olpe.

HRB 11925 - 06.04.2020: **Bodex S & R Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt), Lennestadt,** Bielefelder Straße 114, 57368 Lennestadt. Ist ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten jeweils zwei Liquidatoren die Gesellschaft gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer: Selimanjin, Samir, Lennestadt, *04.10.1994. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Radakovic, Aleksandar, Finnentrop, *30.03.1994. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 10570 - 06.04.2020: **Verzauberschmuck UG (haftungsbeschränkt), Olpe,** Alte Landstraße 25, 57462 Olpe. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Sting, Christiane, Wilnsdorf, *01.04.1982. Bestellt als Liquidator: von Sobbe-Bitzer, Ursula, Olpe, *22.02.1976. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 7513 - 06.04.2020: **H. Muhr GmbH & Co. KG, Zentralverwaltung, Wenden,** Dia-Therm-Straße 1, 57482 Wenden. Prokura erloschen: Maiworm, Bernd, Olpe, *02.08.1968.

HRB 11862 - 06.04.2020: **INARO GmbH, Attendorn,** Zum Kalkofen 24, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Querbach, Hermann-Josef, Schmallenberg, *19.03.1965.

HRA 7636 - 06.04.2020: **Nowak Druckluft- und Profiltechnik GmbH & Co. KG, Wenden,** Zum Eichstruck 9, 57482 Wenden. Neue Firma: Nowak Druckluft- und Hydrauliktechnik GmbH & Co. KG. Nach Sitzverlegung weiterhin: Persönlich haftender Gesellschafter: Nowak Verwaltungs-GmbH, Wenden (Amtsgericht Siegen HRB 7449).

HRA 9226 - 06.04.2020: **Hallen- und Gewerbebau Lennestadt GmbH & Co. KG, Lennestadt,** Kölner Straße 31, 57368 Lennestadt. Geändert, nunmehr: Kirchhundem. Geändert, nunmehr: Geschäftsanschrift: Würdinghauser Straße 29, 57399 Kirchhundem. Der Sitz ist nach Kirchhundem verlegt.

HRB 9934 - 07.04.2020: **SLW Versicherungsvermittlungs GmbH, Neunkirchen,** Pfannenbergstraße 1, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Liquidator: Bredemeyer, Ralf, Koblenz, *20.02.1959.

HRB 11341 - 07.04.2020: **MMS Verwaltungs GmbH, Drolshagen,** Birkenstraße 11 a, 15713 Königs Wusterhausen. Weiterhin Geschäftsanschrift: Ober der Sengenau 5, 57489 Drolshagen. Nicht mehr Geschäftsführer: Schaßinski, Maik, Drolshagen, *31.07.1966. Bestellt als Geschäftsführer: Wildburg, Marek Wielaw, Königs Wusterhausen, *14.01.1966, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9013 - 07.04.2020: **1A STAR technische Kunststoffe GmbH, Kirchhundem,** Flaper Schulweg 36, 57399 Kirchhundem. Änderung der Geschäftsanschrift: Ohler Wiesen 15, 57399 Kirchhundem.

HRB 2745 - 07.04.2020: **Schäfer Beteiligungs GmbH, Neunkirchen,** Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Limberg, Helmut, Buchholz, *13.07.1955. Bestellt als Geschäftsführer: Bersch, Steffen, Münster, *12.06.1969.

HRB 11429 - 07.04.2020: **LL Plant Engineering AG, Lennestadt,** Wolbecke 1, 57368 Lennestadt. Prokura erloschen: Kerschbaumer, Katrin, Düsseldorf, *29.06.1977. Dem Registergericht ist eine Liste der Mitglieder des Aufsichtsrates eingereicht worden.

HRB 11341 - 07.04.2020: **MMS Verwaltungs GmbH, Drolshagen,** Ober der Sengenau 5, 57489 Drolshagen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Birkenstraße 11 a, 15713 Königs Wusterhausen. Nicht mehr Geschäftsführer: Wildburg, Marek Wielaw, Königs Wusterhausen, *14.01.1966. Geschäftsführer: Fofana, Aboubakar, Abidjan (Elfenbeinküste) / Côte d'Ivoire, *23.12.1988, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8278 - 07.04.2020: **DK Logistik GmbH, Olpe,** In der Trift 57, 57462 Olpe. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 15/20) vom 01.04.2020 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 2136 - 07.04.2020: **SSI Schäfer Holding International GmbH, Neunkirchen,** Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Limberg, Helmut, Buchholz, *13.07.1955. Bestellt als Geschäftsführer: Bersch, Steffen, Münster, *12.06.1969. Prokura erloschen: Haas, Helmut, Stein-Neukirch,

Vergölst
Reifen + Autoservice
Die Spezialisten für
Reifen- und Autoservice
PKW/LKW/Stapler
Mobil-, Hol- u. Bringservice
57080 Siegen · Marienhütte 1 / B 62 / A 45-Ausfahrt
Telefon (02 71) 3 19 93-41 · Telefax (02 71) 3 19 93 50

*06.10.1946. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Langguth, Phillipp, Düsseldorf, *16.03.1976.

HRB 7552 - 07.04.2020: **elexis beta GmbH, Wenden,** Industriestraße 1, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Nedecky, Marc, Köln, *23.07.1973. Bestellt als Geschäftsführer: Koesfeld, Ingo, Köln, *27.11.1975.

HRB 10372 - 07.04.2020: **IBD Solutions GmbH, Wenden,** Schubertstraße 53, 57482 Wenden. Einzelprokura: Stupperich, Aneka, Wenden, *13.05.1982.

HRB 10015 - 08.04.2020: **maxum Verwaltungsgesellschaft mbH, Lennestadt,** Thetener Straße 1, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Hüttmann, Reinhard, Kirchhundem, *24.08.1960.

HRA 7339 - 08.04.2020: **Kempmann Papier + Verpackung, Inhaber Thomas Köster e. K., Olpe,** Ziegeleistraße 27, 57462 Olpe. Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 01. April 2020 sowie des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom gleichen Tage ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung teilweise ausgegliedert und auf die Kempmann Papier + Verpackung GmbH & Co. KG mit Sitz in Olpe (Amtsgericht Siegen, HRA 9515) übertragen worden. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 9515 - 08.04.2020: **Kempmann Papier + Verpackung GmbH & Co. KG, Olpe,** Ziegeleistraße 27, 57462 Olpe. Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 01. April 2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom gleichen Tage und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom gleichen Tage Teile des Vermögens der Kempmann Papier + Verpackung, Inhaber Thomas Köster e.K. mit Sitz in Olpe (Amtsgericht Siegen, HRA 7339) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 7663 - 09.04.2020: **Augenlicht-Lasertec Inh. E. Ceyhan e.K., Olpe,** Pannenklöpperstraße 1, 57462 Olpe. Wenden. Geschäftsanschrift: Koblenzer Straße 41, 57482 Wenden. Die Niederlassung ist nach Wenden verlegt.

HRB 8446 - 09.04.2020: **Kleinsorge Holding GmbH, Attendorn,** Askay 12, 57439 Attendorn. Die Gesellschafterversammlung vom 03. April 2020 hat die Änderung des Unternehmensgegenstands und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurde insbesondere die Bestimmung über den Unternehmensgegenstand. Neuer Unternehmensgegenstand: Der Erwerb, das Halten und das Verwalten von eigenen Unternehmensbeteiligungen.

HRA 6644 - 14.04.2020: **Foto Gehrig GmbH & Co. KG, Lennestadt,** Hundemstraße 2-4, 57368 Lennestadt.

HRB 12119 - 14.04.2020: **AW Products UG (haftungsbeschränkt), Wenden,** Alter Amtsweg 8, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Schäfer, Maurice, Olpe, *23.04.1992.

HRB 9350 - 15.04.2020: **Werkdigital GmbH, Lennestadt,** Agathastraße 63, 57368 Lennestadt. Die Gesellschafterversammlung vom 05. März 2020 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 11 (Beschlüsse der Gesellschafterversammlung) beschlossen.

HRB 7549 - 16.04.2020: **elexis AG, Wenden,** Industriestraße 1, 57482 Wenden. Nicht mehr Vorstand: Nedecky, Marc, Köln, *23.07.1973.

HRA 7468 - 17.04.2020: **Hoberg GmbH & Co. Industrietechnik KG, Attendorn,** Askay 16, 57439 Attendorn. Einzelprokura: Engel, Lars, Herscheid, *12.08.1983.

HRB 9350 - 17.04.2020: **Werkdigital GmbH, Lennestadt,** Agathastraße 63, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Conze, Dennis, Lennestadt, *25.07.1971.

Wir behalten den Überblick!

[Sicherheitssysteme]

· Brandmeldeanlagen
· Einbruchmeldeanlagen
· Überfallmeldeanlagen
· Videoüberwachung
· Schließanlagen
· Lichtrufsysteme
· Zutrittskontrollsysteme
· Feuerwehrpläne, Fluchtwegpläne
· Fluchtwegsteuerung und -sicherung
· 24-Stunden-Notdienst
· 24 Std. besetzte Notruf- und Serviceleitstelle MIDAS-UDZ

Emil Weber GmbH & Co. KG
Kornmarkt 14-16 · 57072 Siegen
Tel.: 0271 - 23063-0
Fax: 0271 - 23063-33
info@emilweber.de
www.emilweber.de

emil weber

HRA 8146 - 21.04.2020: **Siewer Flug Discount e.K., Olpe**, Westfälische Straße 23-27, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: In der Delle 29, 57462 Olpe.

HRB 12064 - 21.04.2020: **J. L. Projekt-Beteiligungs GmbH, Attendorn,** Askay 16, 57439 Attendorn. Ist ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten diese die Gesellschaft gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Ludwig, Jürgen Karl Alfred, Herscheid, *22.01.1959. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 9523 - 21.04.2020: **EMG Automation GmbH, Wenden,** Industriestraße 1, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Nedecky, Marc, Köln, *23.07.1973.

HRB 11997 - 22.04.2020: **VIZUU GmbH, Neunkirchen,** Werkstättenstraße 39d, 51379 Leverkusen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Pfannenbergstraße 1, 57290 Neunkirchen.

HRB 11624 - 22.04.2020: **NOMETEC – Wintergartenzentrum Siegen GmbH, Siegen,** Hauptstraße 86, 57074 Siegen. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Padilla, Leonida, Attendorn, *22.04.1986. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 248/19) vom 20. April 2020 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRA 7230 - 22.04.2020: **Schell GmbH & Co. KG., Olpe,** Raiffeisenstraße 31, 57462 Olpe. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Huth, Michael, Dortmund, *31.08.1968.

HRB 9428 - 24.04.2020: **HB GmbH, Olpe,** Hardtweg 20, 57462 Olpe. Die Gesellschafter-

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

Geländer und Zäune
– wartungsfrei – nie mehr streichen –
DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

IN GUTEN HÄNDEN
WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO!
Inspektionen · Elektrik · Diesel · Heizung/Klima · Reifen · Reparaturen · Glas · Batterie · Achsvermessung · TÜV/AU
www.roema.de
BOSCH Service
SIEGEN RÖMA

Hermann Wunderlich WUNDERLICH GmbH seit 1921
Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen
57223 Kreuztal-Buschhütten
Auf der Pferdeweide 8
Telefon (0 27 32) 79 34-0
Fax (0 27 32) 79 34-40

Mit einer Anzeige im Wirtschaftsreport sprechen Sie potenzielle neue Kunden an!
Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige unter Telefon 0271 5940-338

Sternberg Hausmeisterservice
02732-7626762
www.marcel-sternberg.de

57jobs.de
DIE Jobsuchmaschine

GABELSTAPLER FÜR JEDEN EINSATZ
GABELSTAPLER CENTER KAMEN
GABELSTAPLER-CENTER KAMEN GMBH & CO. KG
NL WENDEN · ZUM EICHSTRUCK 3a
57482 WENDEN
TEL. (02762) 987-803 · FAX -399
info@gabelstapler-center-wenden.de
www.gabelstapler-center.de

Industriehalle mit Bürogebäude Raum Finnentrop

- Hallenfläche 3.900 m² (78 x 50 m, Hoesch-Isowände), aufteilbar, mehrere ebenerdige Rolltore, 1 Laderampe
- Repräsentatives Bürogebäude in konvent. Bauweise mit direktem Zugang zur Halle, 2-geschossig, ca. 2 x 235 m², aufteilbar
- Gesamtgrundstücksfläche ca. 8.500 m²

Langfristig zu vermieten, auch in Teilflächen,
Kontaktaufnahme unter info@voss-und-sohn.de

versammlung vom 27. März 2020 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Beratung und Betreuung von Unternehmen in Finanz-, Wirtschafts- und Handelsfragen als auch der Erwerb und die Verwaltung von Vermögen sowie alle damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte. Es werden keine Geschäfte getätigt, die einer besonderen Genehmigung bedürfen. Die Übernahme der Betriebsführung in gastronomischen Betrieben, insbesondere Übernahme der Gastronomie der Siegerlandhalle in Siegen. Das Catering und die Übernahme der Betriebsführung in gastronomischen Betrieben, die Catering betreiben. Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aller Art, die mit der Führung gastronomischer Betriebe und Catering-Unternehmen zusammenhängen, und zwar auch im Auftrag anderer Veranstalter. Die Beratung von gastronomischen Betrieben und Betrieben, die Catering betreiben.

HRB 10412 - 27.04.2020: **IT Systemhaus vor Ort GmbH, Siegen,** Numbachstraße 30, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Sonnenstraße 33-35, 57078 Siegen.

HRB 9707 - 27.04.2020: **REWKO Energy GmbH, Lennestadt,** Sauerland-Pyramiden 1, 57368 Lennestadt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 217/18) vom 25. Januar 2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 6719 - 27.04.2020: **Gebrüder Huhn,Gesellschaft mit beschränkter Haftung., Drolshagen,** Hauptstraße 44, 57489 Drolshagen. Nicht mehr Geschäftsführer: Huhn, Roland, Reichshof, *16.03.1950. Bestellt als Geschäftsführer: Huhn, Tanuj Albert Roland, Reichshof, *19.12.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7052 - 27.04.2020: **Bilsing Automation Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Attendorn,** Donnerwenge 8, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Schnitzler, Daniel, Overath, *20.01.1987.

HRB 11253 - 27.04.2020: **DBF Dienstleistung und Beratung von Fachkräften GmbH, Kirchhundem,** Würdinghauser Straße 31, 57399 Kirchhundem. Bestellt als Geschäftsführer: Zeneli, Ilir, Lennestadt, *09.06.1987. Einzelprokura: Zeneli, Ron, Schalksmühle, *23.05.1993.

HRA 7229 - 27.04.2020: **Heinrich Huhn GmbH + Co. KG, Drolshagen,** Hauptstraße 44, 57489 Drolshagen. Prokura erloschen: Huhn, Tanuj Albert Roland, Reichshof, *19.12.1986.

HRB 11626 - 29.04.2020: **fischversand 24.de GmbH, Lennestadt,** Saalhauser Straße 8, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Shames, Boris, Köln, *08.06.1972. Bestellt als Geschäftsführer: Rameil, Felix, Lennestadt, *30.01.1992, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11341 - 29.04.2020: **MMS Verwaltungs GmbH, Drolshagen,** Birkenstraße 11a, 15713 Königs Wusterhausen. Bestellt als Geschäftsführer: Schaßinski, Maik, Drolshagen, *31.07.1966, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7349 - 30.04.2020: **DREHMO GmbH, Wenden,** Zum Eichstruck 10, 57482 Wenden. Die Gesellschafterversammlung vom 03. April 2020 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und mit ihr die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Neue Firma: APS Wenden GmbH. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Produktion von Stellantrieben und anderen Produkten der Automatisierungs- und Antriebstechnik und die Erbringung von zugehörigen Dienstleistungen. Bestellt als Geschäftsführer: von Bobrucki, Thomas, Müllheim, *12.08.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6910 - 30.04.2020: **Werner Bischoff GmbH, Attendorn, Kölner** Straße 17, 57439 Attendorn. Die Gesellschafterversammlung vom 17. April 2020 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz, Geschäftjahr, Dauer) und mit ihr die Änderung der Firma beschlossen. Neue Firma: Bischoff Haustechnik GmbH.

HRA 8035 - 30.04.2020: **Giebeler KG, Drolshagen,** Kupferstraße 2, 57489 Drolshagen. Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Giebeler, Kai Wilhelm, Reichshof, *08.07.1979.

c) Löschungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRA 6330 - 05.04.2020: **Krombach Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG, Kreuztal,** c/o Friedrich-Dieter Krombach, Hardenbergstraße 46, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 15. Februar 2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse beider Gesellschafterversammlungen vom gleichen Tage mit der Heinrichsglück Maschinenbau GmbH mit Sitz in Kreuztal (AG Siegen, HRB 2672) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 3709 - 06.04.2020: **Helmut Burkard, Buchdruckerei, Inhaber Wolfgang Reuter e.K., Siegen,** Mörikestraße 91, 57074 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRB 3932 - 07.04.2020: **Karl-Heinz Böcking GmbH, Neunkirchen,** Weiherstraße 10, 57290 Neunkirchen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 9036 - 07.04.2020: **FESIMA Verwaltungs-GmbH, Netphen,** Hirschweg 26, 57250 Netphen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11532 - 08.04.2020: **Deko Glück UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Am Nordstern 38, 57076 Siegen. Duisburg. Geschäftsanschrift: Goerdelerstraße 51, 47178 Duisburg. Der Sitz ist nach Duisburg (Amtsgericht Duisburg, HRB 32769) verlegt.

HRA 8589 - 15.04.2020: **DBS Bodensysteme e.K., Siegen,** Fludersbach 246, 57074 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRB 9849 - 15.04.2020: **Sportfreunde Siegen Spielbetriebs-GmbH, Siegen,** Leimbachstraße 230, 57074 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 1255 - 15.04.2020: **Dr. Ing. Petri GmbH, Siegen,** Siegstraße 75-77, 57076 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 10345 - 15.04.2020: **ib Bau Solutions GmbH, Siegen,** Koblenzer Straße 40, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 4933 - 17.04.2020: **ReVoG GmbH, Immobilienverwaltung, Freudenberg,** Oranienstraße 35, 57258 Freudenberg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 5314 - 17.04.2020: **Siegfrost-Tiefkühlspezialitäten,** U. Mettner e.K., Siegen, Am Eichert 49, 57080 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRB 4899 - 21.04.2020: **FSB Finanz-Service und Baubetreuung GmbH, Kreuztal,** Rotdornweg 5, 57223 Kreuztal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9817 - 22.04.2020: **Projektgesellschaft Ölmühlenweg GmbH, Siegen,** Marienhütte 49, 57080 Siegen. Lübeck. Geschäftsanschrift: Dorothea-Erxleben-Straße 82, 23562 Lübeck. Der Sitz ist nach Lübeck (AG Lübeck, HRB 19891) verlegt.

HRB 4191 - 29.04.2020: **ALBA Warenhandels-GmbH, Siegen (Siegen).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 9154 - 22.04.2020: **Westfalia Grundstücks-GmbH & Co. KG, Hilchenbach,** Am Schwanenweiher 1, 57271 Hilchenbach. Crimmitschau. Geschäftsanschrift: Gewerbering 26b, 08451 Crimmitschau. Der Sitz ist nach Crimmitschau (Amtsgericht Chemnitz, HRA 9162) verlegt.

HRA 5228 - 27.04.2020: **Ludwig Höfer Inh. Thomas Höfer eingetragener Kaufmann,** Hilchenbach-Müsen, Hauptstraße 92, 57271 Hilchenbach. Die Firma ist erloschen.

HRA 9282 - 29.04.2020: **Bart-Bau GmbH & Co. KG, Siegen,** Kölner Straße 58, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 10005 - 29.04.2020: **Codaro Verwaltungs-GmbH, Freudenberg,** Echinger Straße 8, 82299 Türkenfeld. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Kreis Olpe

HRA 7332 - 08.04.2020: **Valentin Apotheke, Inhaber Christa Rose e.K., Olpe,** Bruchstraße 13a, 57462 Olpe. Die Firma ist erloschen.

HRA 6867 - 08.04.2020: **Optik Hoffmann, Inh. Alfred Stuhlmann e.K., Lennestadt-Altenhundem** (Lennestadt-Altenhundem). Die Firma ist erloschen.

HRB 10627 - 14.04.2020: **LokalPlus Verwaltungs GmbH, Lennestadt,** Hundemstraße 2, 57368 Lennestadt. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 10970 - 17.04.2020: **PNF Bau und Montageservice UG (haftungsbeschränkt), Kirchhundem,** Unterer Eichhagen 1, 57399 Kirchhundem. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 9258 - 21.04.2020: **local trade für südwestfalen GmbH & Co. KG, Olpe,** Martinstraße 8, 57462 Olpe. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRA 7339 - 23.04.2020: **Kempmann Papier + Verpackung, Inhaber Thomas Köster e. K., Olpe,** Ziegeleistraße 27, 57462 Olpe. Die Firma ist erloschen.

d) Löschungsankündigungen (FamFG)

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 6450 - 06.04.2020: **Marburger Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Laasphe,** Bahnhofstraße 85, 57334 Bad Laasphe. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 8965 - 20.04.2020: **NeXo CHAKFA GmbH, Siegen,** Oranienstraße 11, 57072 Siegen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 8099 - 20.04.2020: **EMEDIM GmbH, Siegen** (Sohlbacher Straße 15, 57078 Siegen). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRA 7079 - 22.04.2020: **Marburger GmbH & Co. KG, Bad Laasphe** (Bahnhofstraße 85, 57334 Bad Laasphe). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

Kreis Olpe

HRB 5835 - 16.04.2020: **Haub u. Schöllnhammer GmbH, Lennestadt,** Hundemstraße 132, 57368 Lennestadt. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRA 7215 - 20.04.2020: **Metallwerke Gustav Imhäuser GmbH & Co. KG., Olpe** (Olper Hütte 5, 57462 Olpe). Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen.Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

HRB 7359 - 20.04.2020: **K + B Bauunternehmung GmbH, Attendorn,** Waterland 23, 57439 Attendorn. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRA 6875 - 20.04.2020: **Haub u. Schöllnhammer Gesellschaft mit beschränkter Haftung u. Co. Kommanditgesellschaft, Altenhundem,** Hundemstr. 132, 57368 Lennestadt. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf einen Monat festgesetzt.

e) Berichtigungen (FamFG)

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRA 9545 - 09.04.2020: **IT-PartnerNet GmbH & Co. KG, Siegen,** Leimbachstraße 266, 57074 Siegen. Der Sitz der Gesellschaft wurde von Bochum (bisher AG Bochum, HRA 4441) nach Siegen verlegt.

HRB 10863 - 23.04.2020: **SONOR GmbH, Bad Berleburg,** Zum Heilbach 5, 57319 Bad Berleburg. Name berichtigt, weiterhin Geschäftsführer: Chuang, Arthur, Trossingen, *01.07.1967, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 8203 - 28.04.2020: **MAExperience GmbH & Co. KG, Siegen,** Johanneswiese 24, 57234 Wilnsdorf. Berichtigend zu Eintragung lfd. Nr. 12 nachgetragen: Wilnsdorf.

Kreis Olpe

HRB 12203 - 30.04.2020: **MESO Metall- und Schweißtechnik Oberveischede GmbH, Olpe,** Oberveischeider Straße 5 b, 57462 Olpe. Von Amts wegen berichtigt: Geschäftsanschrift: Oberveischeder Straße 5 b, 57462 Olpe.

Branchen-ABC

Ihre Partner aus der Region

A Arbeitsschutz A

E Elektro-Installation E

H. TIMMERBEUL GmbH
Stark- und Schwachstromanlagen • Reparaturen
57072 Siegen • Gewerbepark Heidenberg
Telefon (02 71) 35 51 61 • Fax (02 71) 35 53 83

G Gabelstapler G

GABELSTAPLER CENTER KAMEN
Niederlassung Wenden
Zum Eichstruck 3a · 57482 Wenden
☎ 02762 / 987803 · Fax 987399
www.gabelstapler-center.de

S Sanierung von Brand- u. Wasserschäden S

POLYGONVATRO
Sanierung von Brand- und Wasserschäden
24h: kostenfreier Service
0800.840 850 8
Wir machen das für Sie.

W Werbeartikel W

WERBEWIENANDSIEGEN
PROMOTION SERVICE
In der Steinwiese 74
57074 Siegen
www.werbe-wienand.de
☎ (02 71) 6 60 76-0
Ideen und Produkte
erfolgreich werben

Z Zeiterfassung Z

ZEUS® Zeitwirtschaft
LEONHARDT
ZEIT- UND DATENERFASSUNGSSYSTEME GMBH
SIEGEN :: DORTMUND
ZEUS® Personalzeiterfassung • ZEUS® WebServices • ZEUS® Zutrittskontrolle
ZEUS® Betriebsdatenerfassung • ZEUS® Manufacturing Execution Systems (MES)
ZEUS® Personaleinsatzplanung • Ressourcenplanungssystem (RPS)
Standort Siegen
In der Steinwiese 80, 57074 Siegen
Telefon: +49 (0) 271 66068-0
Telefax: +49 (0) 271 66068-15
Standort Dortmund
Hauert 15, 44227 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 557878-0
Telefax: +49 (0) 231 557878-55
www.leonhardt-zeiterfassung.com
info@leonhardt-zeiterfassung.com
ISGUS

Dr. Uwe Wintersohl

„Unterwegs“ in der Kunst

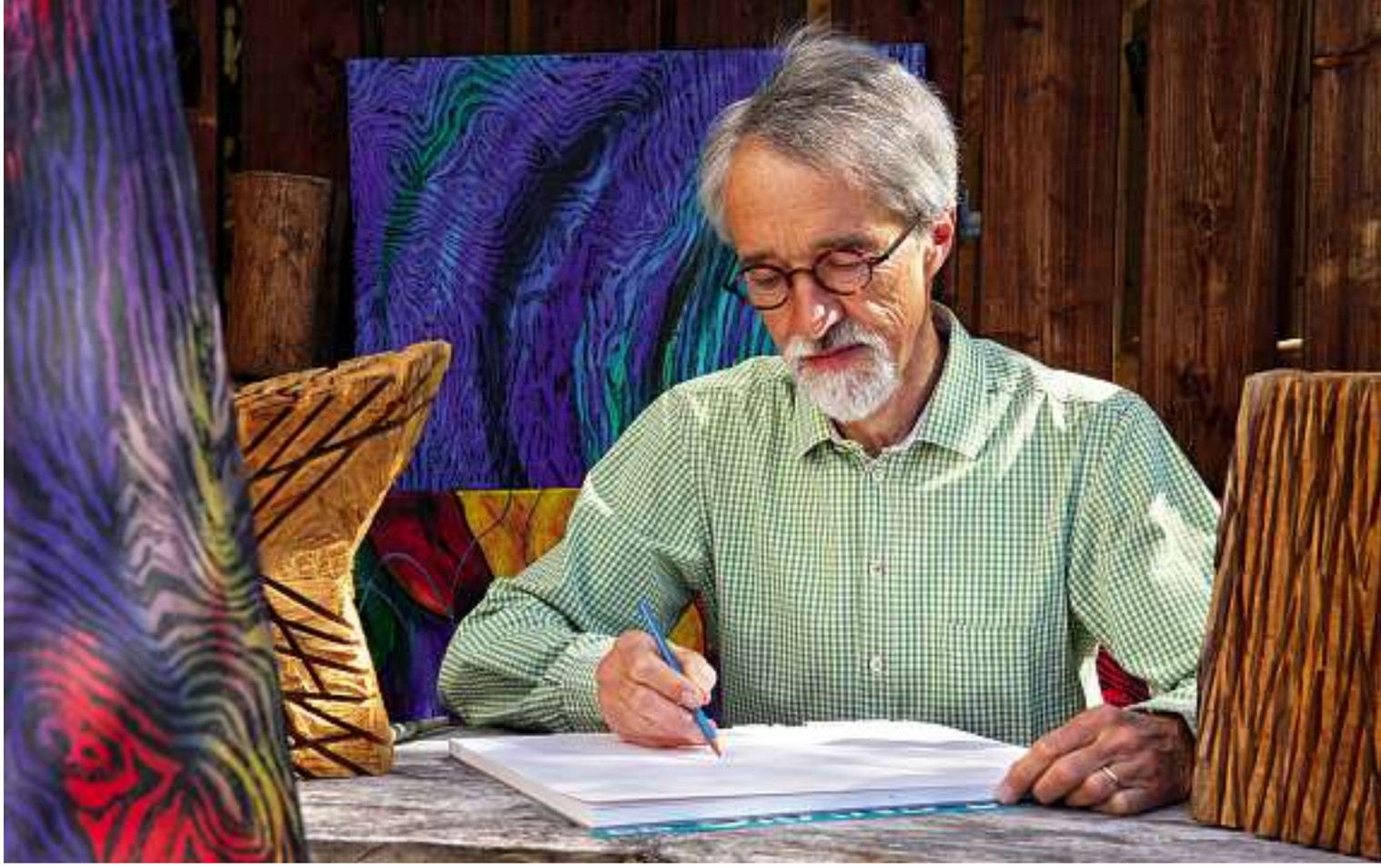
„Unterwegs – komm wir gehen querfeldein! Acrylmalerei, Druckgrafik, Assemblagen und Skulpturen von Uwe Wintersohl“ heißt die Ausstellung, die die Industrie- und Handelskammer Siegen erstmals gemeinsam mit dem KünstlerBund Südsauerland e.V. in der IHK Galerie präsentiert. Zu sehen sind trotz des romantischen Titels aber keine Bilder von idyllischen Landschaften. Der Bergneustädter Künstler lädt vom 16. Juli bis 24. September zu einer Wanderung durch sein vielfältiges Schaffen ein.

Text: Brigitte Wambsganß | Fotos: Rolf Kluge (KünstlerBund Südsauerland e.V.)

Dr. Uwe Wintersohl führt in sein Atelier in seinem Bergneustädter Haus. Es geht eine Treppe hinunter in einen hellen Raum. Große Fenster geben den Blick auf die Terrasse frei. Überall Kunst – an den Wänden, auf den Tischen und dem Boden. „Unterwegs zu sein, bedeutet für mich die Erarbeitung verschiedener Techniken, die experimentelle Freude, Neues zu entwickeln und zu erproben, neue Kombinationen auszutesten und nach neuen Ausdrucksformen zu suchen“, erklärt er den Titel seiner Ausstellung. Der Künstler war viele Jahre in Bergneustadt als Facharzt für Allgemeinmedizin und qualifizierter Palliativarzt tätig. Vor zwei Jahren hat er seine Praxis an einen Nachfolger übergeben. Seitdem engagiert er sich im Team der „Spezialisierten ambulanten Palliativ-Versorgung (SAPV)“ für die Region Bergneustadt. Der Beruf, die Nähe zu den Menschen, die Kenntnis von deren Verletzlichkeit, aber auch deren Stärke und Überlebenswillen spiegeln sich in vielen seiner Werke wider. Impulse bezieht er aber auch aus der Natur. Wenn er „unterwegs“ ist, sammelt er alles, was seine künstlerische Phantasie anregt – bizarre Äste, aber auch verrostete Weidezaunnägel, Glasscherben oder Drahtstücke: „Ich habe eine große Sammlung von Fundstücken.“

Schon als Schüler interessierte sich Uwe Wintersohl für die Fotografie. Später begeisterte er sich viele Jahre für den Holzschnitt. Der Arztberuf verordnete ihm allerdings lange Zeit eine Kunst-Pause. Mitte der 80er Jahre entwickelte sich dann sein Interesse für zeitgenössische Kunst. Er bildete sich autodidaktisch weiter in Druckverfahren und anderen künstlerischen Techniken, besuchte Kurse für keramische Gestaltung, Papierschöpfen und Holzgestaltung. „Um die Jahrtausendwende entstand dann der Wunsch, einen Ausgleich zum Beruf zu finden.“ Seitdem arbeitet und experimentiert er mit unterschiedlichen Techniken. Im Druckgrafikbereich gehören dazu ein- und mehrfarbige Holzschnitte sowie Monotypien – eine Technik, bei der er die Farbe direkt auf eine Glasplatte aufträgt und per Hand druckt. Jedes Blatt ist ein ästhetisch reizvolles Original. Wintersohls künstlerisches Spektrum beinhaltet aber auch Skulpturen, Assemblagen (dreidimensionale Materialbilder) und abstrakte Acrylmalerei. Er ist offen für alle Kunstrichtungen: „Ich fühle mich frei, gerade weil ich Autodidakt bin.“ Holz ist für Uwe Wintersohl ein ganz besonderer Stoff. Er nutzt ihn nicht nur für Holzschnitte, sondern auch für seine meist kleinformatigen Skulpturen. Sein ungewöhnliches Handwerkszeug: eine Motorsäge. Damit bearbeitet er handliche Holzblöcke, unterteilt sie in Winkel und Flächen. Oft schneidet er mit dem Sägeblatt filigrane Muster hinein – Dreiecke, Rauten und Spalten. Auch aus selbst gespaltetem Brennholz macht er Kunst. In Abfallstücken entdeckt er „wunderschöne Strukturen“. Zwei zarte, wellige Gebilde mit Kettensägespuren auf der Oberfläche kombiniert er zum Beispiel zu einer Assemblage: Er platziert eines an den oberen und das Gegenüber an den unteren Bildrand, quasi als Himmel und Eisberg. Der ironische Titel lautet „Wolken über Grönland“: „Es ist viel Phantasie und Spontaneität dabei“, betont er. Manche Skulpturen stellen Engel dar, keine niedlichen „Putten“, sondern Charaktere, die – wie manche Menschen – trotz ihrer Verwundungen Lebenskraft ausstrahlen. Der Künstler zeigt die offenen, verletzten Strukturen des gespaltenen Holzes. Mit Feuer geschwärzte Ränder verstärken den Eindruck von geschundenen Körpern. Als Köpfe verwendet er unter anderem „Bucheneier“, die er bei seinen Waldspaziergängen von den Bäumen abpflückt. Geschaffen hat er die Engelplastiken für thematische Ausstellungen.

Uwe Wintersohl verarbeitet Materialien jeder Art: „Ich liebe die Jahresringe im Holz, die Schönheit und Formvollendung eines verrosteten Weidezaunnagels, aber auch die Schwere von Blei, die Leichtigkeit einer Feder und die Urwüchsigkeit



von gespaltenem Holz." Aus all diesen Stoffen gestaltet er Skulpturen, die zum Nachdenken anregen: So versenkt er in Holzplatten verrostete Weidezaunnägel. Sie wirken wie stilisierte menschliche Körper – mal gebeugt, mal aufrecht. Der Effekt ist verblüffend: Eine Gruppe von Nägeln scheint miteinander zu kommunizieren. Andere „Körper" verbeugen sich tief vor einer aufgereckten, offensichtlich mächtigeren Person. Uwe Wintersohl: „Die gebogenen Nägel sind Ausdruck von Persönlichkeiten – von gebeugten Menschen, die von Krankheit und Verlust geprägt sind, aber den ‚aufrechten Gang' nicht verloren haben."

Der Sammler Wintersohl lässt sich von seinen Fundstücken aus Holz und Metall inspirieren. Äste aus bleichem Schwemmholz kombiniert er mit Orgelpfeifen zu originellen „Duetten". Urformen aus der Natur gibt er mit seinen Assemblagen einen neuen Sinn: Mit einem Stein als Gesicht bekommt eine einfache Astgabel menschliche Züge. Auf eine dünne Platte aus grauem Walzblei setzt er Fundstücke wie Schwemmholz, einen alten Stechzirkel oder eine zerbeulte Getränkedose. „Jedes Bild erzählt eine Geschichte." Zunächst liegen die Gegenstände lose auf dem Bleiblech am Boden. Sie werden verschoben, ausgetauscht oder umgestellt. Wintersohl probiert die Wirkung aus: „Ästhetik ist mir wichtig." Dann fixiert er alles auf dem Blech. „Ich muss mit dem Ergebnis völlig zufrieden sein. Sonst geht es nicht." Sein Faible für starke Farben lebt der Künstler in seinen abstrakten Gemälden aus: „Ich liebe die Vitalität und Farbigkeit der abstrakten Malerei." Feurige Farbwirbel und -bögen saugen den Blick ins Innere des Bildes. Ruhige gedeckte Farben bilden die Umgebung. Die Kompositionen verleiten die Betrachter dazu, sich ins Zentrum zu versenken. Die wilden, vielschichtigen Farben trägt Wintersohl intuitiv und frei mit dem Spachtel auf: „Die Bilder sollen Bewegung ausdrücken." Seine kleinformatigen Acrylbilder beschränken sich auf wenige Farben, verraten aber die Freude am freien, spontanen Malen. Manchmal zerreißt Wintersohl seine eigenen Acrylbilder – aber nur, um sie in Collagen zu verwandeln: Er verwebt die Papierstreifen zu Geflechten oder fügt sie zu geometrischen Figuren zusammen. Das abstrakte Werk „FarbFeldWege" verdeutlicht perfekt den Titel der Ausstellung in der IHK Galerie. Durch die voneinander abgegrenzten Farbflächen der sechs Bilder ziehen sich dominante „Wege". Uwe Wintersohl hängt die Tafeln so, dass sich die einzelnen „Wege" aneinander fügen. Zu einem weiteren „Tafelbild" kombiniert der Künstler sein abstraktes Werk „Vier Jahreszeiten". Die jeweiligen Farben symbolisieren den Wandel in der Natur – vom Grün des Frühlings über das warme Blau des Sommers und das bunte Farbenspiel des Herbstes bis zum eisigen Grau des Winters.

Eine ganz eigene Technik hat Uwe Wintersohl für seine abstrakten Bilder entwickelt: Er verbindet expressiv farbige Malerei mit einfarbiger Druckgrafik. Auf einen Hintergrund aus kräftigen, abgestuften Acrylfarben – etwa blau und grün – setzt er bildfüllende schwarze Holzschnitte. Oft folgen deren gewundene Linien den Strukturen eines Baumrings. Damit lenkt er den Blick in den farbigen Untergrund: „Ich möchte Tiefe ins Bild bringen." Dr. Uwe Wintersohl kann seit der Jahrtausendwende auf viele Gemeinschafts- und Einzelausstellungen zurückblicken – nicht nur in der Region Bergneustadt, sondern auch in Galerien in München, Paris und Bonn. Er gehört der Künstlervereinigung EngelsArt in Engelskirchen sowie dem KünstlerBund Südsauerland e.V. (KBS) an. Die Patenschaft für die Ausstellung in der IHK Galerie hat Lea Hoberg, Gründerin und Geschäftsführerin der Schokoladenmanufaktur „Xocólea" in Olpe, übernommen. ■

„Dem Arbeiten Raum lassen" ist das Credo des Künstlers Dr. Uwe Wintersohl, der auch im Atelier immer unterwegs auf der Suche nach neuen Techniken und Ausdrucksformen ist.

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3392.

Veranstaltungskalender

Die Tagesseminare finden in der Regel in der Pfeffermühle Siegen von 8.30 bis 16.30 Uhr statt. Nähere Informationen bei Silke Meffert unter 0271 89057-19. Die Lehrgänge werden im bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Judith Hamers unter 0271 89057-21.

Webinare

„Arbeit und Digitalisierung in der Corona-Krise“
(alle Themen und Termine auf der Homepage des bbz: www.bbz-siegen.de)

Online-Lehrgänge

Abschluss: IHK-Zertifikat

Online Marketing Manager (IHK) eLearning - berufsbegleitend
Dauer: 18.05.20-20.07.20 (80 U.-Std.)

Social Media Manager (IHK) eLearning - berufsbegleitend
Dauer: 27.05.20-22.07.20 (80 U.-Std.)

Social Media Manager Advanced eLearning - Vollzeit
Dauer: 15.06.20-19.06.20 (80 U.-Std.)

Online Redakteur (IHK) eLearning – Vollzeit
Dauer: 15.06.20-19.06.20 (80 U.-Std.)

Online-Trainer (IHK)
Dauer: 26.06.20-31.07.20 (60 U.-Std.)

Chancen nutzen

Weiterbildung zum halben Preis
Sprechen Sie uns an oder informieren Sie sich unter www.bildungsscheck.nrw.de

Juni 2020

Tagesseminare

8. Juni (Bad Berleburg)
Rückkehrgespräche für Führungskräfte nach Erkrankung ihrer Mitarbeiter
Referent: Joachim Sukop, Wardenburg

5. Juni
Moderne Ausbildungsmethoden für den Praxisalltag
Referentin: Tina Haag, Erwitte

9. Juni
Warenursprung und Präferenzen Vertiefungsseminar
Referent: Dr. Ralf Ruprecht, Heidelberg

8. Juni
„Blackbox Mensch“ - Menschen entschlüsseln! - Teil 1
Referent: Hans-Peter Reuß, Hofheim

9. Juni
„Blackbox Mensch“ - Menschen entschlüsseln! - Teil 2
Referent: Hans-Peter Reuß, Hofheim

17.+18. Juni
Aufbauseminar für Führungskräfte
Referent: Lars Meffert, Kirchen

18.+19. Juni
BEM Modul 2 - Leistungswandlung und Arbeitsgestaltung
Referentin: Dipl.-Pädagogin, Daniela Marquardt, Köln

22. Juni
Lohnkosten dezimieren
Referent: Dipl.-Betriebswirt Thomas Leibrecht, Krailling

22. Juni
INCOTERMS® 2020
Referent: Dr. Peter Ruprecht, Heidelberg

24.+25. Juni
Verhandlungstraining für Einkäufer – Aufbauseminar
Referent: Klaus-Dieter Holzhüter, Niederkrüchten

24. Juni
Umsatzsteuer im Außenwirtschaftsverkehr
Referent: Dipl.-Kaufmann (FH), Tobias Heidelbach, Erkrath

26. Juni
Die betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) lesen, verstehen, handeln
Referent: Dipl.-Betriebswirt Thomas Leibrecht, Krailling

2. Juli
Grundlagen der Logistik Basiswissen 1
Referent: Klaus-Dieter Holzhüter, Niederkrüchten

Lehrgänge

Abschluss: bbz-Zertifikat

Intensivkurs Wirtschaftsbezogene Qualifikationen (IHK)
Dauer: 09.06.20-13.06.20 (34 U.-Std.)

Gewerblich-technische Lehrgänge

Proportionalhydraulik – Grundlagen
Dauer: 16.06.20-25.06.20 (20 U.-Std.)

HEIDENHAIN Basiskurs iTNC 530
Dauer: 22.06.20-26.06.20 (40 U.-Std.)

HEIDENHAIN Aufbaukurs TNC Klartext-Programmierung
Dauer: 29.06.20-03.07.20 (40 U.-Std.)

HEIDENHAIN Schwenkbearbeitung iTNC 530/TNC 640
Dauer: 06.07.20-10.07.20 (40 U.-Std.)

Info-veranstaltungen

Zur Gewährleistung des Mindestabstands, bittet das bbz um vorherige Anmeldung zu den Infoveranstaltungen, telefonisch (0271 89057-0) oder per Mail an: info@bbz-siegen.de.

bbz-Infoveranstaltung zum Lehrgang Geprüfter Industriefachwirt (IHK)
Montag, 08.06.2020, 17:30 Uhr

bbz-Infoveranstaltung zum Lehrgang Geprüfter Industriefachwirt (IHK) Bad Berleburg
Montag, 15.06.2020, 17:30 Uhr, (Bildungszentrum Wittgenstein (BZW), Bad Berleburg)

bbz-Infoveranstaltung zum Lehrgang Geprüfter Personalfachkaufmann (IHK)
Donnerstag, 18.06.2020, 17:30 Uhr

VORLÄNDER GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur · Obergraben 39 · 57072 Siegen
Tel. (02 71) 59 40-3 60/-3 88/-3 89 · Fax (02 71) 59 40-3 73 · telefonbuchverlag@vorlaender.de

HERMES® HandClean 2020

Der abschließbare Desinfektionsspender mit No-Touch-Funktion für eine hygienische Zukunft!*

HERMES®
FASSADENREINIGUNG

BEST QUALITY
MADE IN GERMANY

5 JAHRE GARANTIE

60 TAGE GELD-ZURÜCK GARANTIE

AB 17€ MONATLICH

SOFORT LIEFERBAR

- Verschließbar
- Kontaktlose Nutzung
- UV-, witterungs, korrosions- und chemiebeständig
- Einfache Montage

NEU!
Tower-Variante für 20L Desinfektionsmittel-Kanister

*Hand- und Flächendesinfektionsmittel auch separat erhältlich

In Kooperation mit

GUSTAV SCHMIDT
Hydraulik | Pneumatik | Instandhaltung & Co.

Ihr Ansprechpartner:
Achim Junak
Tel. 0171 / 26 89 777
achim.junak@gustav-schmidt.de
www.gustav-schmidt.de